



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)

71 (11.2.1934) Sonntag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-261029

10. Nebruar 1984 end durch

m??

TA

za v. Bolvary Im der UFA Grothe

arstellen ft - Helke - Jessie z Odemar in - Paul er - E. Ode

n, herrliche t, schöne vereint FA-Film. bel seiner rung ein Erfolg war

WOCHE in Südarabien uperforaghtes Land

hat Zutritt1

gskanonen Fegbeutel

Dienstag

Sonntag

am

niesi ein J. Neumann

s-Anzeigen etzten Seite



Berlag und Schriftleitung: Wannheim, R 3 14'15, Wernruf: 204'86, 314'71, 333'61'62. Das "Hafentreusbonner" Ausgade a ericeini Izmai (220 RM, und 50 Bfg. Tengerlodn), Ausgaben ericeini Izmai (1.30) AR, und 30 Bfg. Tengerlodn), Cinselvreis 10 Afg. Befreungen gaben ericeini Izmai (1.30) AR, und 30 Bfg. Tengerlodn), Cinselvreis 10 Afg. Befreungen gebmen die Träger lodie die Polificmier eniogenen. It die Zeitung am Gerkeinen gewährte Gewall) verdiebert, besicht fein Anspruch auf Erilagen and alen Alffenfachtieinen Berneitung auf der Befreunde Erikaite Berneitung übernommen.

Sonntag-Musgabe

An 1 et gen: Die Wgespattene Wistimeterzeile 10 Pfa. Die kaespattene Wistimeterzeile im Terkuis 40 Tha. Wir lleine Aussigen: Die Ugespattene Wisiimeterzeile 7 Bfg. Bei Bieberbolung Kadoil nach ausligenbem Aaril. – Schung der Anzeigen-Annahme: für Arthaukaabe 18 Ubr. dir Abendaudsabe 13 Ubr. Anzeigen-Annahme: Mannahme: Nachter und Erfallungseit Wind p. 4. 12 am Strobmarff. Hernruf Index Gerichtskand: Wannaheim. Bothischerfichen Erfallungseit Biannaheim. Aussichten ihrer Gerichtskand: Annaheim. Bothischerfichen Erfallungseit Biannaheim. Sonniag. 11. Februar 1934 wigsdafen 4960. Berlaasort Mannaheim

Filmkunst und Staat

Die deutsche Filmproduktion in neuer Gestaltung / Ankündigung weitgehender staatlicher Anterstützung / Eine programmatische Rede Dr. Goebbels

Berlin 10. Rebr. (BB-Runt) Reichs . minifter Dr. Boebbels bielt am Freitag abend in ber Rroll. Oper bor ben Filmicaffenben eine Anfprache, in ber er u. a. ausführte:

Es ift jest nabegu ein Jahr ber, bag ich bas erfte Dal in amtitcher Gigenfchaft bor ben beutschen Filmschaffenden fprach. 3ch tonnte bamals noch nicht viel an Leiftungen auftreifen, benn bie primarfte Arbeit, Die uns beborftand, beruhte borerft im Regatiben, b. b., wir umften vorerft all bie Coaben abftellen, die fich im öffentlichen Leben, in ben vergangenen 14 Jahren gezeigt.

Der beutiche Gilm ift heute allmablich wieber auf ber auffteigenben Linic.

Bir find ber leberzeugung, bag ber Film eines ber mobernften und weitreichendften Mittel gur Beeinfluffung ber Maffen ift, bie es überhaupt gibt. Gine Regierung barf beebalb ben Gifm fich nicht felbft überlaffen.

Baffen Gie mich einen furgen Rudblid auf bas werfen, was wir im Jahre 1933 auf bem Gebiete bes Gilms übernommen haben,

Die Brobuftion befand fich in einer heillofen Berfahrenheit.

Dagu tam eine beillofe Desorganifation und eine Fehllettung von Rapital, Die einem bie haare ju Berge trieb. Die Folge bavon mar Muttofigteit allenthalben.

Unterbeffen zeigte fich auch allgemach, bag ein wirflich führenber Ropf auf bem Gebiete bes beutichen Gilms nicht gu bergeichnen war. Das Gefchaft war bie hauptfache, Die Raffen mußten boll werben. Die Gelbgeber mußten bei Laune gehalten werben.

Unterbeffen aber batte bas Bublifum nach bier Jahren Rrieg in ber Beit von 12 Jahren noch fo biel Charafter befeffen, ein Shiftem ju überrennen und fich ju einer Beivegung gu befennen, bie weber Gelb noch ölfentliche Geliung befaß fonbern nur 3bealismus! Diefe bergweifelie Gimation auf bem Probutionemarti wirtie fich naturgemäß auf die Finangen des Gilms

Beib wurde nur fur Ritich gegeben, weil man meinte, Ritich würde fich am beften centieren. Man war im Begriff, ben Gilm überhaupt als Runft gu vernichten und ihn gu einem blogen Amufement berabzumurbigen.

De mehr nun biefe afnte Gefahr beraufjog. um fo ichleuniger bielt fich bas Rapital gurud. Man fuchte die Gefahr ju überwinden burch grotest überfteigende Monftre-Filme, bie fich nicht rentieren tonnien,

Darauf bin ließ man überhaupt bom Erperiment ab. Man wollte nur Filme, bie an fich gang ficher und ftabil waren, Militar. filme und Unterhaltungsfilme und Opereiten,

Bon Diefer Mrt Runft batte fich bas guftanbige beutiche Bublitum langft gurudgezogen, Ce flüchtete in bie Berfammlungen, mo man feine Not verftanb. Dort gab es Erpiele Ibeale.

Mis wir bie Dacht übernahmen, faffen bie Regiffeure in ben feeren Filmatelleid. Gie hatten fein Gelb mehr. Gie batten fein Bubli. fum mehr. Die gange fünftierifche Welt mar im Begriff, por biefem gufammenbeuch ju tapitulieren. Diefe Erbichaft übernahmen wir. (Fortfegung fiche Sette 2)

Rommunistenaufruhr in Paris

3wei Kirchen in Brand geftedt / Schwere Jufammenftofe mit der Polizei 3wei Tote, 115 Berlehte

Barlo, 10, Febr. An verichiebenen Buntten ber Stadt ereigneten fich Greiting abend giemrich beftige Smifdenfalle. Die tommu. nifftifden Rundgeber feiten ber Muflofung ibrer Suge burch bir Bollgei Wiberfinnb entgegen, Ginige Blanberer murben verhaftet, Much berittene Dabilgoebe wurde mehrfach eingefeirt. Die Laftraftwagen ber Bellgei beforber-ten ben gengen Abend liber Berfaetun. gen bon einem Buntt nach bem anberen,

In ben biliden Berertftrafen, namentlid am Boulevarb be Belle. ville, bebaupteten bie Rommunt. ften fich auf ber Strafe.

Die Boligeiftreitfrafte griffen ein und men porte mehrere & daffe, Mus ben Benftern murbe bie Boliget mit Blumenispfen heftig beworfen. Die Bahl ber Rundgeber foll, im gangen, 10 000 nicht überfleigen, 3m Laufe bes Abends brangen Demonstranten auch in eine halle bee Oftbabuhofes ein und begannen batt au planbern. Boliseiliche Berftärfing unb Beuerwebr eilten berbei unb es fam gu bef. tigen Bufammenft fen,

mebel ein Beligeibenmter burch einen Revolveriont getotet wurbe. Manifeftanten haben bie in ber bortigen Gegenb gelegene St, Jofefallirche in Bromp gefiedt. Die Generwehr ift bemilbt, bas Gener gu

Muf bem Republit-Plat, wo Bolizeiprafett Bonnefob. Sibour fein hauptquartier aufgeschlagen bat, baben fich gabireiche

Bertreter ber Preffe einge,funden. Ihnen bestätigte ber Polizeiprafelt, bag er und Angehörige ber Mobilgarbe Briefe erhalten

in benen gebrobt werbe, baf man fich an ihren Grauen radjen merbe.

Man babe in ber Deffentlichfeit ben Mobil-garofften, fo fügte Polizeiprafeft Bonnefob-Sibour bingu, Unrecht getan. Sie batten faltes Blut bewahrt. Er wolle fich nicht emon rechtfertigen; aber man moge boch einmal baran benten, baß am borigen Dienstag bie Abfperrungofetten auf ber Concorbe-Brude burchbrochen worben felen.

Das mare mohl gefcheben, wenn es bet Poligei nicht gelungen mare, bie Maffen gurudgutreiben?

Glaube man etwa, baf fie por ben Gittern bes Rammergebäubes balt gemacht hatten? Gemiß fei ber Biberfianb teuer gu fieben getommen; aber was mare wohl gefchehen, wenn bie Poligei nicht Biberftanb geleifet battet Dann batte man bamals nicht gwolf Tote, fonbern bielleicht 1200 Zoie gu bellagen gebabt. Das gange Parlament fet bebrobt gewefen.

Die Opfer ber leifen Racht

Baris, 10. Febr. Ginigen Blattern gufolge ale 115 Berleute eingeliefert.

find bei ben fehten nachtlichen Unruben gwei Polizeibeamte burch Schuffe geibtet worben. In gwei Grantenbaufern wurden nicht weniger

Die Champs Einfée als Jeldiager



Die Champs Glufee ale Beldinger Sulaichtanonen vor bem Großen Balais jur Berpflegung ber Mannichaften. Bur Berffarfung ber Boligei find mabrend ber Unruben in Paris jablreiche Militar-

regimenter eingefest worben, Die Die hauptfachlich betroffenen Gtragengige und bas Regierung, tertel befehten.

Hier Stirbt Jemand!

Von Karl Goebel

Die aufenpolitifchen Greigniffe ber bergangenen Boche waren erfüllt von bem garm repolutionater Ericutterungen, Die fich in ber hauptitadt unferes Rachbarvoltes abipielten. Das beutsche Boll fab mit in nerer Rube, wenngleich mit einiger Fronie, wie nunmehr Die Brandpfeile bes Burgerfrieges und bes Rlaffenhaffes auch in biefem Bott entgunber mutben, wie auch in biefem Land, das als letter Bort der "Freiheit" und ber Demofratte gilt, fich die Obstruftion eines neuen Dentens fühlbar macht.

Ift es tatfactich for Spitten wir auch nur ben Sauch eines neuen Geiftes burch biefes Bolf geben? Ober feben wir nur bas Aufbaumen ber um ihre Bortelle betrogenen Burger?

Die außeren Mertmale bes bergeitigen frangöfifchen Staatefufieme find Rorruption, Diebftabl, Beftechung und Unterichlagung. Die Falfchbelt und innere Reigbeit eines Suftems offenbart fic burch Unterfchleife, burch bie Luden im Charafter feiner

Aber bas alles find nur Meuferlichtei. ten, find nur Somptome eines inneren Berfalls, eines Berfalls im Denten. Die 3been bes Jahres 1789 traten einft bon biefem Sand aus mit einer unerhörten revolutionaren Araft ihren Giegeszug burch Guropa und bie Belt an. Die 3beale ber Aufflarung und bie 3bente bes fich felbft genugenben Inbibibuums maren es, Die Die Menichen bes 19. Jahrbunberte begeifterten, die ihr Denten und Sandeln erfüllte.

Die Revolution des Mafchismus und bie Revolution bes beutiden Denfchen bat biefen 3been enbgultig bas Birtichaftebenten geschaffen, bas nunmehr feinerfeits mit unerhörtem inneren Glan bie Bolfer Europas in feinen Bann gwingt. Revolutionen und 3been find feine Ausfuhrwaren und boch macht eine 3bee nicht bor Territorien

Beute feben wir nun ein graufta-fco. nes Schaufpiel! 3m Schein brennender Litfaffaulen, im Broteftichreien ber bemonftrierenben Maffen eines betrogenen Boltes fürgt eine geiftige Welt gufammen. Bir bemerten und feben nicht gang obne Schaben. freube, bag jenes Franfreich ber burgerlichen Revolution beute bon ber jungen und ftarten 3bee bes Staatefogialismus geiftig über ben baufen gerannt wird. Jenes Bürgertum, bas fich in ben Giurmjahren nach 1789 frei gemacht bat bon ben Feffeln bes Abfolutismus, bas ein forruptes Staatsfoliem erfeben wollte burch ein befferes, burch ein Guftem ber geiftigen Greibeit, ber Gleichbeit und Bruberlichfett, biefes Burgertum ficht beute feine Belt in fich jufammenfinten. Gein Spftem mar eine Luge, fein Denten mar eine Utopie, fein Sanbein war beberticht bon Egotomus. Das Cuftem bes liberalen Staates mußte früher ober fpater in fich gufammenfturgen, mußte fallen, weil bie geiftigen Grunbvorausfehungen gefallen waren, bie es beberrichten. jene geiftigen Bielfenungen, für Die ein Rouf-feau, ein Mirabeau eingetreten find, für bie bie Canseulotten ihr Blut und bie Banten ihr (Selb geopfert haben, werben nunmehr gunichte, gerfallen unter ben wuchtigen Schlagen einer neuen, natürlichen Beltorbnung, einer Beftanichauung ber geiftigen und willensmäßi-

Ber glandt beute noch an die 3beale ber for rupien Geiftigfeit bes Liberaliomus? Wer ift beute bereit, für eine tungfnare Freibeit und eine Gleichbeit ju fierben. ble es in ber Ratur niemale gegeben bat. 2Bir wiffen beute, bag eine mabre innere Greibeit nur möglich ift in ber Gebunbenbeit eines Staates, ber bem legten Bollegenoffen Brot und Friede gemabrt.

Das Problem ber frangofifchen Staatstrife ficht flar bor und Die Bourgeoifie ber Dritten Republit glaubte im Etrom ber lebendigen Beit weiter lavieren gu tonnen mit ben alten Mitteln und Manden ber parlamentatifden Demofratie, bie auch in Franfreich nie etwas anderes als Korruption und Befrechung gewesen ift. Das 3 beal burgerlicher Geruhfamtett, bas 3beal bes Rentners und Benfionars, beffen Rube und wohlgenabrie Ordnung aber bon fra.rfen Bajonetten beidigt ift, diefes 3beal beitfließt in ein Richts bor bem gewaltigen Rhothmus einer neuen fampferifchen Beit.

Diefe Beit brangt jur Tail Gie tann nicht geftatten, daß Die jugenblichen Brobuftipfrafte nublos in einer feigen und gerub famen Burgerlichfeit bergeubet werben. Gie farn nicht gestatten, bag bie ewigen Befese ber Ratur migachtet und übertreten werben. Die frangofifche Rrife ift beabalb juborberft eine foglale Agile, eine Arife ber Boltetraft Ge wird beabald bie Frage fein, ob es gelingen wird, aus bem franten Bolfetorper beraus bie neuen Arafte gu gebaren und gu geftatten Frantreich hat teinen Gubret, Grantreich bat teine neue Staats- und Aufturibee. Ob es eine Jugend bat, die mit tem afren Wahn brechen wird, miffen wir

Bir benelben biefes Land nicht um feine Bajonettel Denn niemanb wird bereit fein, fie fur bas noch herrichenbe Staatebenten jum Giege ju führen. Deutich-land fann in Rube und Gelaffenheit ber Dinge marien, bie ba tommen follen. Es bat nur bas eine Intereffe, auch mit biefem Bolt in Frie ben ju leben und bem nationalen Aufbau bu bienen. Das Bewußtsein ber beut fchen Rraft, bie nicht auf Ranonen und Majdinengewehren beruht, fondern in ber geiftigen Stärte einer berelichen und reinen, vor allem aber naturgemäßen 3bee, bat une noch nie mit größerer Freude und Stols erfullt ale in Diefen Tagen ber frangofifchen Zumulte.

Das Bivat-Beidrei ber "Camelots du rot", bas Gebrull ber Rommunt und bas verbrecheriiche Treiben bon Plunberern und lichtidenem Gefindel zeigt bie auferen Combtome bee Berfalls eines burg erlichen Staates. Rein "Rabinett Der Ropfe", feine "Regierung bon Parteilofen" fann ben Berfall und ben Banterott einer 3bee aufhalten. Das Denfen ber frangofifden Revolution firbt enbaultig in biefen Tagen.

Bir feben bie letten Budungen bes Liberalismus unb ber parlamentarifden Demofratie. Und wir möchten rufen:

Rubel Dier ftirbt Jemanb!

Gauamtsleiferfagung der NS-hago In Unwefenheit Dr. Bens.

(Drahtbericht unferer Berliner Schriftleitung.) Berlin, 10. Gebr. Die bereits angetun- . bigte Gan.Amteleiter. Tagung ber RE bago finbet am Montag, ben 12 Ge brugt, um 9,30 Uhr, im Großen Gigungsfaal bes Deutschen Induftrie- und banbelstages, Berlin NW 7, Rene-Bilhelm-Strafte 9-11, ftatt. 216 wichtigfter Buntt ber Zagesorbnung ift bie Aufteilung bes Gefamtperbanbes für Sanbel, Sandwerf und Gewerbe in ber Deutiden Arbeitefront (0 brei Reichsgruppen banbel, banbmert und Gewerbe angefest. Der Gubrer ber Deutschen Arbeitsfront, Dr. Len, wirb auf Diefer Tagung bas Wort zu einem fur Die gefamte Organisation febr bebeutungebollen Referat ergreifen. Die Bertreter ber Reicheftanbe bes Sandwerts und bee Sanbele mer-

ben ebenfalls an biefer Zagung teitnehmen. Fedor von Zobeltig ?

Berlin, 10. Jebt, (DB-Junt.) Der befannie Dictier und Schriftfieller Gebor bon 30 beitib ift beute frub, 75 Jabre alt, an bergfdmache gefterben.

Die Regierung Doumergue Gegen die Geschäfter im Licht der Presse

Freundliche Aufnahme in den burg richen Blättern - Kampfanfage der Margiften

Baris, 10. febr. (BB.gunt.) Die Begel-fterungberburgerlichen Breffe über bie Betraung Doumerques ift jebt, bae Rabinett gebilbet ift, ettoas ab. geldmadt, wenighens bei ben Blattern, bie aus ber Berteilung ber Hemter ben Ginflug ber parteipolitifden Gubrung erfeben mollen, Das Rabinett findet im groben und gangen eine freundliche Breffe bei ben burgerlichen Blattern, bie es jeboch nur ale eine Rube und Ordnung verburgende lebergangserfceinung anseben. Die fogialiftifche und fommuniftifche Breffe tunbigt ibm offene Feinb-

Die Bilbung ber Regierung Dou-mergue, fo fchreibt ber "Matin", wird bon ben meiften Grangpfen mit Genugtuung aufgenommen werben. Gie werben wieber Bertrauen faffen. Doumerque ift gur Durchführung feiner Aufgabe, bie feineswegs febr leicht war, ba bie Barteien fich wieber ju regen begannen, ju begliidwunfchen, Roch einen Zag lauger, und Die Barteien batten Bedingungen gefiellt. Aber Die Bernunft ber Gubrer babe über bie Berblenbung ber Parteien gefiegt. Das Rabinett

fonng ale Rongentration familider republitanifchen Parteien gelten.

Bourna!" glaubt nun ben Beg frei für Die Befanftigung ber Weifter und für Die Bieberfebr bes Bertrauens.

Die Condoner Preffe gum neuen Kabinett

London 10. Gebr. Ueber bas neue franjöfifche Rabinett fcreibt ber "Daily Telegraph", es mare falich, bas Rabinett Doumergue ale Rriegelabinett ju bezeichnen. Bielmehr tonne man es fowohl in innenpolitischer wie in außenpolitifcher hinficht ein "Safeib Girft-Rabinett" nennen. Die Ausfichten für Die Annahme ber bollen englischen Abrüftungs. porichlage burch Franfreich feien allerdinge unter einer folden Regierung fcwacher benn je. Möglichertveife fet bas bochite, mogn Donmergue und feine Rollegen ihre Buftimmung im gegenwartigen Belipunft geben tonnten, ber Italienische Blan fur Die Begrengung ber feft. tanbifden Armeen auf ben gegenwartigen

Filmfunft und Staat

Gortfepung bon Zeite 1

bruch ju tapitulieren. Diefe Grbichatt übernatimen wir!

Das wichtigfte, was vorab geloft werben mußie, mar bie Grage ber Organifation, Mus biefem Grunde haben wir alle an der Allmwirticaft Beteiligten in einer großen Gejamtorganijation gujammengefaßt.

Die zweite Folgerung, Die wir gieben mußien, war bie Ausschaltung ber Juben. Das mag bier und da ju einer menfchlichen Tragobie führen. Das lann une aber fo leicht nicht berühren, ba in ben bergangenen 14 Jahren auch mande menichliche Tragobie ju verzeichnen mar, Die in bem Salle aber nicht bie Buden, fondern ans

Damit war icon beutichen Talenten wenigstens ber Weg freigemacht, fich ju be-

Die Mteliere fullien fich nun wieber mit Leben. Ansichlaggebens ift daß wir die Zicheiheit ber Amagen garantieren Bir baben allmablich unch wieber bas tunftlerifche Bertrauen ber Will in ben doutide. Film gurudaebracht, por allem, we't wir in ne. bon voraberein ffinft. teaviche Wefichtspun'te bertre en baben.

Deute wirt jeber chr.iche Ranftice von Rang und Ramen wieber bereit fein, von ber Balju" auf Die Leinmand gurlidgutoninen

3d babe bier und ba icon ben Berfich urkenommen, and auf die Kritit einen gunftigen Guffing aus nieben.

Gin Rritifer allerdinge, ber auf bem Gebiet treend einer Runfigait : ig gornichte geleiftet bat, bat nicht bas Robi, fo bon oben berab tebe tünfile, fche Beifinna bernntergureifien.

Mul ber anderen Zeite wunfchen wir aber eine redliche und pafit. . . Priilt, vor allem auf bem Webiet bes fünftleriften Bebens.

Bas ber Gtoffe felbit anlangt fo weiß ich febr wohl, bag is bier noch febr im Argen tieg. 3ch gebe ju bag turg mad unferer Mochrübermahme viele Firmen bie realiche Abfid: gehabt baben, im Beifte ber Beit Saame gu ichaifen, Dag vieje Abncht miftlang, lag nicht an und, fouren an ben Bet rrigern bes Gilme. Ce murbe meiftens ner ein gang augerliches Mbichreiben bon Sombolen und Gebrauchen.

Bas bie Stoffe felbft anlangt, fo weiß ich febr mobl, bağ es bier noch febr im argen fiegt, Das bat eine Bielbeit von Grunden. 3ch gebe ju, baft turg nach unferer Machtibermabme viele Girmen Die rebliche Moficht gebabt baben, im Geifte ber Beit Filme ju fchaffen. Daft Diefe Abficht miglang, lag nicht an uns, fonbern an ben Berfertigern bes Gilme; benn fie batien nicht biefen inneren Rontaft mit ber Beit, um fie ju gestalten. Es murbe bann meiftens nur ein gang außerliches Abichreiben von Sombolen und Gebrauchen. Un ben Rern ber Beit maren fie nicht vorgebrungen, und fie wunderten fich dann barüber, daß wir uns biefe Art bon fünfilerifcher Beitbeschreibung nicht gefal-

macher

Laffen Gie mich jeht noch einen furgen Bu-funjibaubblid tun: Bichtig ift es por affem, bat Die beutiche Gilmprobuttion nun endgüllig ferni, bof ber Grundton ibrer Arbeit nicht auf bem Berbienft, fonbern auf bem Dienft liegt (Bravo!). Daft bann biefer Dienft wie jeber im Leben auch Anfpruch auf ben Berdienft bat, verftebe fich won felbit. Denn obne Brot tonnen bie Meniden nicht feben, und es ift ein gang felbitverftanblicher Stanb puntt, wenn man fagt: Jeber gilm muß fich minbeftens rentieren. Bringt aber ein Gilm mehr ein, ale ju feiner Rentabilitat notig ift, bann tann man ben Ueberfchuft für gefährliche Experimente benugen, (Bravo) Damit bat man bann auch bie Doglichfeit, envas Renes gu fchaffen und ber Runft ibren eigenen 3mpuls gu geben. Wir werben baffir forgen, bag blefe Entwidlung bon allen Bebogben une terftutt mirb. Wenn ich bie Uebergeugung babe, baß binier einem Gilm eine ehrliche funftlerifche Gefinnung fieht, merbe ich ibn befdugen 3d muß verlangen, bag er nicht gegen bie elementarften Lebend. und Sittengefebe

3ch verlange aber nicht, bub ein Gilm mif untionalfogialiftifden Barabemarfden anfangt und aufhort. Die nationalfogialiftis fen Barabemariche foll man une fiberluffen, bos verfteben wir bod beffer, (beitere Buftimmung.)

Aber auch für bie Probuttion gin ber Grundfat, baf auf bem Gebiete bes Films nirgendtwo, auch nicht auf ber gefchaft. ticen Gette, ein Den ich tatig fein fantt, ber bar jedes fünftlerifchen Empfindens ift, (Gebr richtig!) 3m Gilm bat ein reiner Gefcaftemader nichts gu tun! (Bravo unb und Sanbeflatichen.)

Bur bie Finangierung werben wir mutig biefelben Bege weiter beschreiten, Die wir fcon einmal eingeschlagen baben; wo es an Brivattapital gebricht, ba werben wir ftaatlicherfeits eingreifen und merben eine Regulierung bes gangen Rapitalmefene bes beutichen Gilms finben, bie am Enbe jebe fcmvere Erichutterung bon bornbetein ausschließt.

36 bin feit einiger Beit mit bem herrn Reichofinangminifter in Berhandlungen, und ich glaube beute ichon mitteilen gu burfen, buf bei ber in gang furger Beit in Bollgug tommenben großen Reichofteuer. reform bie Luftbarfeitoftener für ben Gilm überhaupt abgefchafft wird. (Lebh. Beifall.)

Damit, glaube ich, tun wir wieber einen wichtigen Schritt auf bem Bege ber Ronfolibierung bes beutichen Gums.

Bas bem Gilm emfpricht, muß gu feiner fünftlerifden Beftaltung bienen, Und ich glaube auch, bag bie beutiche Silm. wirtichaft und bie beutiden Filmichaffenben für biefe forbernbe Gefinnung ber Regierung auch wieber ber Regierung für funfts lerifche 3 mede jur Berfügung fieben merben. Ber berlangen bon Ihnen nichte Unfinnige &, wir verlangen nur, bag die beutiche Filmwelt benfelben Befegen gehorcht, benen fonft in Deutschland jeber geborcht.

Diefe Grunbfage find unantafthar, unb niemale wird ein nationallogialifiifches Regime bulben tonnen, bag biefes Gefet je berlest wird.

Aber im Rahmen ber nationalen Lebene. gefeie haben Gie eine Entwiellungomog. lichfeit.

Wo wir Ihnen Erleichterungen ichaffen Jonnen, werben wir fie Ihnen verschaffen. Bir wollen, daß ber Gilmbarfteller wieder ein fünftlerifches Berantwortungsgefühl befigt, bag er fich wicht fünftlerifden Rnf perpflichtet fühlt, fonbern bof er wie jeber Menfch, ber im öffentlichen Leben fiebt, auch eine Berpflichtung ber Deffentlichteit gegenüber empfindet, und daß die Filmwirt-ichaft nicht nur fcablonisierte Moberopen bietet, fenbern auch wieber neue Talente entbedt unb mit ben alten Talenten wieber neue Moglichfeiten ausprobiert (Lebb. Buftimmung), bie Schranfen fprengt, in benen bieber bie befannten Talente in Deutschland eingeswängt more ben find. Bas mir wollen, ift, boft man auf ber Leinwand Menfchen ftatt Barben

Das Leben als Filminhalt

Man barf ieboch auch bier por Migeriolgen nicht gurudichreden,

Das Leben felbft muß wieder Infinlt bee Gilme werben. Dan muß bas Leben mit Rühnheit und Mut anfaffen, auch wenn Behifchinge tommen. Um fo verbiffener muffen wir bann wieber an bie Brobieme bes Lebens herangeben.

Wohin waren wir gefommen, wenn wir fruber bei jedem Gebijchlag batten ben Mint finten laffen, (Lebhafter Beifall.)

Rachbem nun einmal ber Mm flierbobet enbgülfig aus bem öffentlichen geben ausgeichieben ift, baben Gie, ale Gilmichaffenbe, es in ber Tar wieber mit bem unfterblichen beut fcen Bolf ju tun, und gwar mit Denfchen, bie niemand beffer tennt, ale wir. Go ichelte mir niemand, was man aus ibm macht. (Brave!) Und was man aus bem beurichen

Boil machen fann, bas baben wir gur Genuge bewiefen. (Stürmifcher Beifall.)

Das Bublitum ift nicht tunffremb. Das Bublifum ift nuch fremb einer Runft gegenaber, bie bem Balt pegenüber fremb geworben ift, (Lebhafter Beifall.) Man fage mir auch nicht: Der Bublitum bat für Runft fein Welb meln übrig. Gur unfere Berfammlungen bat et in ben fcmerften Beiten immer Welb gehabt (Beifall), weil co namilch mußte, baß int biefen Berfammlungen feinem innerften Cmpfinden Anobrud gegeben murbe,

3ch bin babon überzeugt, wenn in irgent einem Rinopalaft bier in Berlin ein Gilm gegeben wurde, ber nun wirflich biefe Beit podie und wirflich ein nationalfogialifrifcher "Sangerfreuger" mare, bag biefes Rino Jange Beit ausverfauft mare (Lebbafter Beifall)





Babrgang 4

1210 Berlin, tregliche Rlag bem Wege n bet bas bas founitfrifibe 4 gung bon bo beutiden Rote ift ichor eine berartig entbebre. D nambilider. baben, gena land bie ber gebft tragen fann fattalifilide 9

Der Grunt Cinigung 311 Bherreichtiche Stelle gibt, Inngstäb Die logen

rum'g bes Birffichteit. am beutlichlt bon Intereffe bodured suia Mugentild b big erachten, ten, Dabei fu tell berausgu pm eine Det oute Beife 1 Ginbeltäfroni Co find at

man ber 98 megs aus e ber öfterreie fonbern bie i ble biterreich Doubut unt Belle und bi ten jeber für men. Die Fo bet berarrige men und bed fofort aufgi Tell im Bor Bereite

Babres 1 Einzelheiten fetrebt bon ber Delm bie Glebeimb und ber Mu Weife fam e ipiel ber Rr



turgen Bupor allem, m enbaultig cit micht auf m Dienft Dienft wie en Berblenft bue Brot icher Stanb me muß fich r ein Film r gefährliche mit bat man Renes su ten Impula n, bag biefe zben un. евстуещания britise fünst-

THAT 1934

after

Sittengelebe ifoginliftiund liber. effer, (Dei-

do that be-

micht gegen

Gebtete bes ber gefchäftin faunt, ber to tft, (Gebr iner Ge-(Bravo und

ben wir muen, die wir two es an mir figgieine Mogubes beutschen ichnvere Et. iegt. em herrn

anbiungen. ticilen gu ger Zeit in eidsößeuer. ben Wilm h. Beifall.) steber einen ege ber Ron-

5 gu feiner dienen, Und Filmidalien ng ber Reg für fünfte fichen merrichte Unft die beutiche orchi, benen

iftifches Rescien is nern Lebend.

Tungomog-

affen lounen, Bir wollen, funfilerifched er fich wicht fonbern bas tlichen Leben Deffentlichfeit ie Filmwirtetopen bietet, entbedt unb eur Möglichmmung), bie smangt inpreook man auf

it Satura



Enthüllungen über Desterreich

Dollfuß antichambrierte in Berlin. / Die Maste herunter!

(Drabibet, unf, Gert, Edriffi.) Berlin, 10. Febr. Dollfuß bat feine be-wegliche Rlage über Deutschland, Die icon auf bem Weg: nach Genf fein foll, bamit begrunbet bat bag Deutiche Reich und bie nationalfontalifitiche Bartel Orfterreiche jebe Berffanbigung bon bornberein abgelebnt batten. Bei ber beutiden Untwort auf bie ofterreichische Rote ift icon barauf bingewiefen worben, bah eine berartige Bebauptung jeber Begrunbung entbehre. Die Bebauptung ift um fo unberfianblider, ale biejenigen, bie fie aufgeftent baben, genau wiffen, bab nicht Deutid. land bie Schulb an bem Scheitern ber gepfingenen Berbanblungen tragen fann und erft recht nicht bie nationalfolialiftifche Bartei Defterreiche.

Der Grund für Die Unmöglichfelt, ju einer Ginigung ju tommen, lag bielmehr an bem Bierreicijchen Softem felber, in bem es feine Stelle gibt, bie überbaupt berbanb. lungsfäbig mare.

Die logenannte autoritare Regie-Birfficter, wie gerade bie letten Ereigniffe am beutlichten zeigen, als ein Konglomerat bon Intereffentengruppen bar, bie nur noch baburch susammengebalten werben, baft fie im Augenbild biefen Bufammenbalt für nomen-Die erachten, um ibre Machipofition gu erhalten, Dabei fucht jeber für fic ben größten Borteil berauszuichlagen und in bem Moment, wo Bo eine Möglichfeit bietet, ben Bartner auf gnie Beife losgumerben, ift bie vielgerfimmte Ginbeitofront nunmehr eine Farce.

Co find auch bie Berbandlungen, bie wan ber 9209P angetragen batte, teines-wegs aus einer einbeitlichen Billensrichtung ber öfterteichtiden Regierung entfprungen, fonbern bie beiben Bariner, bie im Augenbild bie biterreichifche Regierung barftellen, herr Dollfuft und feine Anbanger auf ber einen Belte und bie Beimtvebren Starbemberge fuchten feber für fich ju einem Ergebnie ju fommen. Die Folge war, bat leber Teil befürchtete, bet berarrigen Berbanblungen zu furs zu fommen unb beshalb ben Gang ber Beiprechungen fofort aufgubatten fucbie, wenn ber anbere Teil im Borielle mar,

Bereits im Detober bergangenen Sabres begannen, wie jest beröffentlichte Gingelbeiten geigen, biefe Annaberungeberluche fomobt bon feiten Dolliuft ole bon feiten ber beimwebren. Bedingung war ftete bie Gebeimbaltung ber eigenen Berbanblungen und ber Ausschinft bes anderen, Auf biefe Weife fam es ju einem intereffanten Wedfelfpiel ber Rrafte.

Mm 1. Januar b. 3. überfandte Bunbestangler Dolling burd Bermittlung bes Auswartigen Amtes in Berlin bem Land. Sinfpeltenr Dabicht eine Giniabung ju berionlichen Berbanblungen nach Bien. Der Zag ber Anfunft war auf ben

8. Januar fefigefetet.

Mis fic jeboch Lanbeeinipeffent Sabicht be. reits im Gluggeng auf ber Reife nad Bien befand, erreichte ibn fury bot ber Anfunft ein Funtiprud mit ber Mitteilung, bah ber Bunbestangter bie Ginlabung miberrufen babe. Starbemberg batte namilch ingwijden bon biefen Borgangen erfabren und brobte nunmehr Dollfuß mit bem Abfall ber Beimmebren, Gollfuß ließ fich lettfamermeife beeinfluffen unb bamit war ber anfanglich biel beribre. menbe Berftanbigung S'berfuch gefcheitert. Richtebeftoweniger fuchte nunmebr Derr Starbemberg bon fich aus am 28. Januar Die Gubiung mit ber RODMB aufzunehmen. Tropbem ibm befannt mar, bah bie NGDAB in feiner Beife Bert barauf legte, mit herrn Starbemberg, ber ibr wegen feiner befannten Charafteriofigfeit ale Berbanblungspartner in feiner Beife geeignet ericbien, ju berbanbein, Es muß bingugefügt werben, bak fich bieje Abtehnung lebiglich auf bie Berion bes berrn Starbemberg und nicht auf bie Beimwehren überhaupt besog. Ge fam bann ju ben befann. ten Borgangen, bie fich um bie Berfon Atbertie gruppleten. Dier wieberum war es berr Dollfuft, ber befürchtete, ju furg gu fommen, Gin enbloies und ebenjo wiberfices Gegeneinanber, bas ben bornberein icon jebe Erfolgsmöglichfeit bis ju einem Minimum bermin-

Die beutide Regierung ift tres affem in bem Beitreben, um leben Breis eine Un. Dabnung Defferer Berbatinifie ju ergielen, auf Die Bitten ber öfterreichlichen Stellen eingegangen, weil fie annehmen mußte, ban bie biterreichilde Reglerung jum minbe-ften in ber Lage let, bie bon ibr feibft gewanichten Berbanblungen burdguführen,

Day bas nicht ber Fall war, gebt felbftverftanb-lich must gu Latten Deutschlands,

Ce mare ungwedmagig gewefen, biefe Einzelbeiten, bie nur wenige Bochen gurlidliegen, angefichte ber augenbildlichen Lage weiter ju berichmeigen. Die ofterreidiide Regterung bat fic unberfichtigerwelle bei ihrem Schritt

in Landon, Rom und Baris barauf berufen, bağ Berlin jebe Berftanbigung bon bornherein ablebne, und bah bas nationalfogialiftifche Deutschland nur auf bem Wege über eine Ginflufinatime in innerbfterreichliche Berbattniffe eine Menberung berbeiführen molle,

Diele Bebauptungen fiend burch bie beuifden Entbillungen ale eine breifte Unterfieltung gefenngeichnet, bie meber bas Breftige ber Biener Regierung noch bie Erfolgsausfichten ibrer Bemühungen bei ben Machten beben burfte. Daft bas ofterreichtiche Bolf mit bie-Tem Berbatten abrechnen wirb, wirb Deutidiand nebenbei nicht gu berbin. bern in ber Lage fein.

Valdige Einführung der Arbeits= dienstpflicht

Eine Muslaffung des Staatsjetretärs hierl

Unterrebung, bie ber Reichsarbeite bienftibrer am Donnerdiag einem Bertreter bes "Angriff" gemabrie, beantwortete Staatsfefretar hiert noch einige Gragen, bie mit bem Arbeiteblenft in Bufammenbang fteben. Muf die Frage, ob es nicht smedmagig fet, gu einer Arbeitoblenftpflicht gu tommen, erffatte Staatsfefreiar Sterf, wie ber "Ungriff" in feiner Freitag-Musgabe mitteilt, u. a .folgenbes:

Benn aus ftaatepolitifden Grunden

Berlin, 10. Febr. 3m Anichluft an bie bir Ginführung ber Arbeitebienftpflicht gunachft jurudgeftellt morben ift,

fo ift anbererfeits gar fein Zweifel, bag bie Ginführung ber Arbeitebienftpflicht fabalb wie irgend angangig erfolgen muß.

Bum Edlug außerte fich ber Reichsarbeitebienftführer noch jur Grage bed Arbeitepaffes. Die Bebeutung bee Arbeitopaffes, erffarie er, liege in erfter Linie in feiner mo raftiden Birtung, Der Inhaber eines Arbeitepaffes wird biefen Bag ale ein amtliches Leumunbezeugnis über fich überall vorlegen tonnen. 30 febe bie Beit tommen, wo berjenige, ber eine Stelle auszuschreiben hat, ben Bewerber querft fragen wirb,

"Ginb Sie im Befin bes Arbeitspaffes?" und bag bie jungen Leute, die ben Arbeitspag vorweifen fonnen, bor anderen jungen Beuten, bie nicht im Befit bes Baffes find, bevorzugt eingestellt merben

Halbjährige Dienstpflicht für die Studentenichaft

Berlin, 10. Febr. Laur Mitteilung bes Amtes für Arbeitsbienft ber Deutschen Stubentenichaft führt bie Deutsche Studentenichaft ab Ditern 1934 eine balbjabrige Dienftpfiicht für alle biejenigen Abiturienten burch, Die Oftern 1934 bie Dochichulreije erhalten und gu ftubicren beabsichtigen, Abiturienten, bie nicht gu ftubieren beabsichtigen, werben bon ber Dienftpflicht nicht betroffen. Der Dienft beginnt am 5. Mai und umfaßt vier Monate Arbeiteblenft und feche Bochen GM. Lagerbienft.

Niederländische Regierung gegen antideutiche Hehe

Beamte burfen beutschfeinblichen Organisationen nicht angehören

Amfterbam. 10. Gebr. (Gig. Melb.) Das nieberlandiide "Romitee bon Künftfern und 3mtelleftwellen für Stifeleiftung an Die Obfer beutiden Terrord" wurde bon Bremterminifter Dr. Colifn auf bie Lifte ber für Beamte berbotenen Organifationen gefest. Gin Gefuch bes Borftanbes um eine Aubieng wurde bon Dr. Colifn mit bom hinwels barauf abgefebnt, bag Beamte fich leber Aftion ferngubalten batten, bie fich gegen einen Stoat richte, ju bem bie Rieberlanbe in freundichaftlichen Begiebungen fianben,

Doumerque nach feiner Betrauung



Der fenbere Brafibent ber frangofifchen Republit Gafton Doumerque (linte) beim Berlaffen bes Glufe nach ber enticheibenben Unferrebung mit Lebrun, in beren Berlauf er mit ber Re-gierungsbildung betraut und mit biffatorischen Bollmachten ausgestattet wurde.

Chiappe=Stavisth?

Baris, 10. Febr. (Gig. Melb.) Der Boli-geinfpetior Bonnb, ber bor furgem megen Beteiligung am Stavifty. Etanbal bon feinem Boften abberufen murbe, bat foeben bor bem Barifer Untersuchungerichter eine Ausfage gemacht, die ungeheures Auffeben erregt. Bonny bat in ber erften Bhafe ber Boruntersuchung, tropbem icon bamale bereits festftand, bag er in Die Staviffn-Affare verwidelt mar, Frau Staviffn nach bem Tobe three Mannes verbori. 3m Laufe Diefes Berbore tam Grau Stantifte auch auf die Begiebungen ibres Mannes gu bem ebemaligen Parifer Boligeiprafetten Chiappe gu fprechen, und gwar in Wegenwart bon bret Boltgeiinspettoren. Tropbem alfo mehrere Beugen porbanden maren, wurde biefe Stelle im amt. lichen Brotofoll glatt unterichlagen, ohne bag bie jest irgend etwas barüber ans Lageolicht gefommen mare. Ofeftern erft gab Bonny nach einbringlichen Fragen bes Unterfuchungerichtere gu, bab Grau Stavifte in ber bamaligen Bernehmung

bie Begiehungen ihres Mannes gu bem che. maligen Boligeiprafetten Chiappe in einer giemlich toufreten Form bargelegt hat.

Es murbe nunmehr beichloffen, Frau Giaviffn noch einmal über biefe Angelegenbeit eingebenb ju bernehmen und nuch bie brei bei bem Samaligen Berbor anwejenden Boligeiinfpeftoren nochmals über die früheren Ausfagen ber Frau Stavifte gu befragen. Der Untersuchungerichter wird, wie man erfahrt, mit allen Mitteln beftrebt fein, biefe immerhin mufteriofe Angelegenbeit gu flaren und feftguftellen, ob intfachlich swiften bem Betrüger Stavift unb bem abgefesten Polizeiprafeften Chiappe Beziehungen bestanben, bie bas Licht ber Deffentlichteit gu deuen batten.

Eine punifch-romifche Stadt ausgegraben!

Rom. 10. Bebr. (Gig. Meib.) Bei armaolegifden Foridung barbeiten in ber Rabe bes Rap Spariibento auf Sardinten wurde bir ben. Die umfangreichen Grabungen geitigten überraidende Ergebniffe. Go fand man ein großes tempelartiges Webaube, in bem fich eine impolante Efulptur bes Gottes Bes befanb. Die Formgebung bieler gewaltigen Blaftit ift monftros. Diefer Gott murbe in Rarthage und in fraben Beiten auch in Megbrten verebrt. Bes war ber Gott bes Unbelle und bes Tobes. Durch phonistiche Rauffente murben Umutette und Miniatur-Statuen bes Gottes Bes unter ben prabifiorifcen Italienischen Stämmen berbreitet, Die in Birla entbedte febr aut erhaltene Stulptur ift ein Itnie fum bon auferorbentlicher funftbiftorifcher Be-



Riefenfeuer vernichtef ein Sandelshaus

In ffall River im Staate Massacuseits (USA) brach in bem alten handelsband ein Feuer aus, bas fich, burch ftarten Sturm begünftigt, rasend ichnell ausbreitete und bas Gebäube volltommen zerfiorte. Bei ben Löscharbeiten wurden ein Feuer-wehrmann getötet und 30 Personen schwer verfett.



Ift Ihnen das Schickfal Ihrer gamilie gleichgultig? Gelbft eine be-Scheidene Lebensversicherung ift ein farter Schut, den jeder Bewiffenhafte nimmt und niemals wieder aufgeben wird. Gie hebt auch Ihren perfonlichen Rredit. - Lebensverficherung, ehe es zu fpat ift!

Bemeinschaft jur Pflege des Lebensverficherungsgedonfens.

Rach ber Tichechoflowafei berufen.

Seibelberg. Der auherordentliche Bro-festor für Chirurgie und Letter der flinischen Abrellung am Inkitut für experimentelle Krebs-forschung, Dr. Richard Werner, wurde vont Kuratortum des Krebssorschungsinstituts in Brünn (Tichechoslowalei) jum Direktor be-

Prof. Werner ift 1875 zu Freiwaldan (Schle-fien) geboren, oblag dem Studium der Medizin in Wien, war dann an der Geldelberger Chirur-atischen Klinif dei Czernd tätig und tam schlieb-fich nach heidelberg, wo er sich 1906 habititierte. 1910 erhielt er die Ernennung zum Oberarzt am Samariterdaus. 1922 wurde er zum außer-orbentlichen Professor ernannt.

Erhöhie Rranfentaffenleiftungen.

Geibelberg. Die Heibelberger Krankenkaffe, die durch die Misswirtschaft der letzten
Jahre finanziell start belastet war, kann nun
einige Berbesterungen vornehmen. Ab 1. Hebruar wurden die Beiträge für kaufmännische
Angestellte, die ihr Gebalt im Halle der Erkrankung noch sechs Wochen lang beziehen, von 5,1
auf 4.8 Prozent deradgesest. In der Familiendilse werden statt disher 60 sest 70 Prozent der
Kosten für Aranel- und heilmittel übernommen.
Für Krankenhauspslege der Familienangedorigen wird auf die Dauer von 13 Wochen der
Auschuft für Ehefranen von seither 250 Mart
auf 3.50 Mark, für Kinder von seither 1 Mart
auf 2 Mart erhöht.

Erfreuliches Fortichreiten ber Inftanbfegungearbeiten.

Rarlarube. Die Breffeftelle beim Gigatsminifterium teilt mit:

ministerium teils mit:

Die Statistis des Ministeriums für die Inandpruchnahme der Reichsmittel für Instandsehäugen, Ergänzungs- und Umbauarbeiten an Gebäuden bestätigen die in den lehten Wichen
beodachtete große Kachtrage nach den Reichszuschüssen III der Zeit vom 15. Januar die
1. Februar 1934 baben die Wodusselein in Höbe
und derbandsfreien Städte Juschüsse in Höbe
von 2 566 404 RM, neu dewilligt. Jon diesen
neuen Bewilligungen entsallen auf die Wodnaugsberbände 1 397 382 RM, und auf die Verbandsfreien Städte 1 169 022 RM, Kom der Gesamtzuteilung an die Wohnungsberbände und
verbandsfreien Städte in höhe von 20 705 996
HM, das sind rund 70 Prozent, durch Vorbescheld verfügt. Da mit neuen Juseilungen
seitens des Keiches nicht zu rechnen ist, wird es
notwendig, daß die Juseilungen dei den Stellen, die die Auseilungen voraussächtlich nicht
politig in Anspruch nehmen, entsprechend gefürzt len, die die Zueilungen voraussichtlich nicht völlig in Anspruch nehmen, entsprechend gestürzt und dorthin zugeteilt werden, wo noch dringender Bedarf besteht. Für die Bauberren ergibt sich daraus die Aotwendigseit, alsbald noch Gesuche einzureichen, aber mit den Arbeiten nicht vor Erieilung des Bordescheides zu beginnen, andererseits aber auch zur Bermeibung der Zurücknahme des Bordeschiedes nach Erhalt desselben die Arbeiten sofort in Angriff zu

Radahmenswerte Rulturiat.

Rarlsruhe, Die Generaldirektion ber Karlsruher Lebensversicherungsbank A.G. bat bem Deutschen Scheffel-Bund für seine Scheffel-Breis-Stiftung einen Betraa jugewiesen, woraus sehn Jahre ber Scheffel-Breis gewährt werben soll. Da bem Gymnasium der Preis schon seit mehreren Jahren zugeteilt ist, besteht der Scheffel-Breis ab Chern 1934 bei allen neunflassen Soberen Schulen in Karlsruhe. Der Scheffel-Breis wirb alljabriich folden Abiturienten zugesprochen, die besonders gute Lei-ftungen im Schulfach "Deutsch" aufzuweisen haben. Die Preisträger werben auf zehn Jahre als Mitglieber in ben Deutschen Scheffel-Bund

Sinrfer Frembenverfehr.

Baben . Baben. Im Januar wurden bier insgesamt 2061 Fremde aezählt, gegen 357 im gleichen Monat des Vorjahres: also 1104 oder 115,4 Brozent mehr. Diese Zahl ift in den vergangenen fünt Jahren noch nie erreicht worden. Gesteigert dat sich der Zustrom aus Deutschland selbst. Es sind mit 1845 Versonen im Januar 1934 1055 Deutsche mehr als im Borjahresmonat angesommen. Auch für den Kuslandsbeliech ergipt sich eine Teigerung um 49 Göste. befuch ergibt fich eine Steigerung um 49 Gafte.

Hilfe für arme Raiferftuhlgemeinden

Rarierube, Die nachte grobere Dieleaf-tion, Die bie Landesifibrung Des Bimerbilfewertes unternimmt, gilt einer Angabt armer Gemeinben am Raiferfrint, Dier bat fich bie allor-meine babifche Gerenglandnot befondere filblbat ausgewirft. Die früher beftebenden Berbindungen nach jenleite bes Abeine find burch ben Arlebenebertrag bolltommen abgetiffen. Die idiedien Bertebreberbinbungen eridweren ben ablat ber landwirtidafiliden Brobutte. Mit ernten ber letten Sabre baben bie Lage welter

Der Raiferftubt tann selbswerftänblim nicht als Rotft and debt et wie einen der Oosenwold ober die Industriestadt Mannvelm angesprochen werden, in welch lesterem Bezirt eiwa 35,000 nottelbende Bartelen zu verlorgen find. Balingen, Amoldern, Oberbergen, Schellingen und Endingen, denen durch das HOM gedolfen wird, siesen dagegen nur einige dundert Röbse.

Das BDB wird auf Beranlaffung bes babiichen Reichsftatibaliere in ben nächten Tagen
einen größeren Boften Rieiber aller Art, an benen ber größte Mangel ift, dortbin entlen-ben. Diele Aftion log in den am melften berrof-fenen Gemeinden die Rot mabrend ber Winter-monate lindern, Für die Zufunft wird es vor

bas lanbichaftlich bevorzugte Kaiferftuhl-gebiet dem Prembenverfehr durch wirfungs-volle Werbung mehr zugänglich zu moden.

Warrend sandaus, iandad in Baden Städte. Dörfer und Burgen durch französliche Kriegsborben wiederholt in Schutz und Aiche gelegt wurden, sinden sich im Kaiseritudt reizvolle Städichen und Börser, die fich Jadrhunderte dindurch soft underändert erbalten daden. Für die Aufunft wird auch für den Kaiserstudt die areit sanden.

Mufmarts burd eingene Rraft!

Besichtigung bei der Landesführung des Winterhilfswerks

Rarlbrube. Der Leitet ber Inipetrion Süd von der Reichalübrung des Winterdilfswertes, Ba. Gallert, besuchte in Begietung des Landessiüdrers der NS-Boltswohlfahrt, Ba. Arqus, die Landessührung des Winterbitiswerts, um einen Eindlich in die Arbeit des Gaues Baden zu gewinnen, Er tonnte fic von der ausgezeichneten Craanisation des WOB in Baden und der lebendigen Berdindung der Landessührung mit den Ortsgruppen überzeugen. Der Leiter ber Infpettion Ratierube.

3n bem Berfauferaum ber Oriegruppe Rarierude in der Ausstellungsballe gelvann der Inrude in der Ausstellungsballe gelvann der Inipetior einen unmittelbaren Eindrud von der
diffstätigfeit des Karlsruder Woll. Er tieh
fic u. a. eine Anzahl der nur in Baden eingefidrien Ausweldsarien vorzeigen, aus denen dervorgebt, in welch umfangreicher Weise für die Onfebebünftigen geforgt wirb.

Radmittage fubr Bo. Gallert in Begleitung von Bo. Argus nach Mannbeim weiter. Er befichtigte bie RE-Bollewobifabriefilde, bas Lebefichigte die AS-Boliswobilabrierikke, das Lebensmitischager sowie eine Criogruppe, tleder all erdielt er die deften Kindrüde von der vordilischen Organisation des Mannheimer Winterdissäwaterin, deren Leitung in den Handen der Kreiswaterin, drau Aoth, der Frau unieres Kreiswaterin, drau Roth, der Frau unieres Kreisseiters Dr. Roth, tiegt. Der Indvettor iprach Ba. Argus Dant und Anertennung für die ausgezeichnete Arbeit des dabilden Ginterdissivers aus. Seine beimdere Anerfennung sand die Kördernung der Arbeitspelchaftung für die Forberung ber Arbeisbeichaffung für bie Edwarzmalber bolg- und Loffelichniper. Ba.

Gallert fuhr nach Stuttgart weiter, um einen Ginblid in Die Tatigleit bes Rachbargaus Burttemberg su erbatten.

Beitere Erleichterungen für ben Autofahrer. Befeirigung bes Fabridulgwanges

Rarlorube, Die neue Regierung hat bon Unfang an ber Forberung bes Araftfabrivelens in Deutschiand grobe Aufmerfamteit geschenft. Durch bie Aufbebung der Araftfabrieugsteuer bat und die Aufliedung der Araftsabrzeugsteuer das die Automobilindustrie einen bedeutenden Auflichwung genommen. Im der gleichen Richtung läht es sich die Regterung angelegen sein, durch weitere Wahnahmen die Roversterung in Beutschieren zu fördern. Kürzlich wurde eine Berordnung erlasten, durch die der dieden hinder die Kusdildung von Fadrichwieren kann fünstig durch ieden zuderfässigen und über die ersordertichen Kenntnisse verfügenden Kralisabrzeugsührer einsesenische Berbrückung erlaben. Auflisabrzeugsührer ersossen. Damit dürfte die Fadrausdichtung eine wessenische Berdisstaung ersabren.
Die Bezirfodmen und Polizelpräsiden in Baden find als die zuständigen Kerwaltungsbedorden deltsimmt worden. Zelblüberfändlich much die Fadrscherbeit nach wie vor gewährlich much die Fadrscherbeit nach wie vor gewährlich die Eignung der Fahrliedrer weiterdin nach firengen Rahfläden deutreilt werden much Kahrliedere, die den an sie gestellten Ersordernissen

lebret, bie ben an fie gestellten Erforberniffen nicht entsprechen, fann bie Erlaubnis jur Musbifbung entgogen werben,

Billpert.

Abzeichenherftellung ohne Genehmigung

perhoten! Biorgbeim, In zwei biefigen Betrieben fiellte bie Polizei feft, bag ohne Genehmigung und Auftrag ber Beichögeugmeisterei Abgeichen ber Deutschen Arbeitsfront bergestellt wurden. Die Abzeichen und bie Bertftude wurben ein-

Schmerer Unfall beim Faichingstreiben.

Caulborf (bei Megtird). Die Faltnachisfreude bat bier ichon am "ichmunigen Donners-tag" burch einen ichmeren Ungludsfall beim Einholen bes Rarrenbaumes ein jahes Enbe ge-Mis man ben Rarrenbaum burch bie ge Rirchaaffe führte, fiel ber 15jabrige Landwirtsfohn Theobor Schmidt, ber nach alter Narrenfitte auf bem Stamm faß, berunter, und die hinteren Raber bes Bagens gingen bem jungen Rann über ben Leib. Er erlitt ichmere, lebensgefährliche Berlegungen.

Pfals

Störung im Spenerer Schiffsbrudenverfehr.

Ludwig shafen a. Rh. Die Reichsbahn-bireftion Ludwigshafen teilt mit: Am Freitag, 9. Februar, um 10.30 Uhr, fonnte insolge Zerreihens einer Kette bas britte Brudenjoch ber Schiffsbrude in Speper nicht eingefahren werben. Bis jur Bebebung bes Schabens um 12 Uhr war ber Eisenbahn- und Strafenverkehr über die Brude gesperrt. Die

Berfonenguge 1039 und 1040 fielen auf ber Strede Beeber - Lugbof aus.

Die Musgrabungen am "Brunholbisftuhl".

Bab Dürkheim. Die am Montag am "Brunholdisstuhl" aufgenommene Berlucksgrabung batte vor allem ben Zwed, die Sohle ber Anlage zu sinden. Hierfür wurde die Relswand bestimmt, an der 1917 bei den Arbeiten des Pfälzerwaldvereins die menschliche Figur aufgesunden worden war. Die Gradung batte bereits einen sehr bemertenswerten Erfolg. Man hat eine große römische Inschrift gesunden. Die sauter:

GETTONIVS VESVSDOSSV (S) LE XXII PPF * LEG XXII

Damit ist der Beweis erbracht, das bier Leute der 22. Legion, die am Main lag, gearbeitet haben. Eine ähnliche Inschrift wurde auf einer Relswand in der Käde von Keinhardsmünster dei Zadern im Essaß seighestellt: FABRICA LEG VIII AVG. Daraus ergibt sich, daß sich dort ein Steinbruch der achten, in Straßburg liegenden Legion besand. Durch die Auffindung der Inschrift am "Brundoldisktud!" dat die Annahme, daß die Ansahme als vömischer Steinbruch zu erflören ist, gleich zu Ansang eine sehr wichtige Siühe erhalten. Die Erabungen werden von der nächsten Woche an mit einer größeren Anzahl von Arbeitern weitergesührt.

Wie wird das Wetter?



w Schaet a Graupein w Robel 'R fewill leichter fin a hässiger bödsomieti ble Pieue fregen mit dem winde. Die die de-ein geben der Temperatur als. Die Liener ver nut Represuireau omgetrechneten Luftdrock Silermacher sordicale Management stereogen Lab

Bericht ber Deffentlichen Betterbienftftelle Frantfurt.

Ueber Norbeuropa fest fich lebhafte Birbal-Ueber Nordeuropa sest sich lebbaste Wirdsliaugseit sort und hat erneut in Kord, aber auch nach Mittelbeutschland, unter fraftigen Westwinden Betwolkung und vielsach auch leichten Riederschlag gebracht. Ueder Süddeutschland bringt absteigende Luftbewegung heiteres Better, das in der vergangenen Kacht wieder Ansaft zu Strahlungsfrösten gab, während sich auf den Bergen heiteres Wetter bielt. Die Aussichten für Sonniag: In den Rieder rungen vielsach nehlte. Ioni wollte die zuse

rungen vielfach neblig, fouft wolfig bis aufbeiternb, und befonbere nach Rorben ju jeite

weise auch seichter Riederschlag.
... und für Montag: Bei westlicher Luftzusuhr für die Iahreszeit milbes und leicht unbeständiges Wetter.

Unordnungen der ASDUP

Anordnungen ber Rreidleitung

Um die durch die Neuardnung des Beitragseinzugs bedingte Wehrerdeit rechtzeitig durchführen zu können, ersuchen wir sämiliche Kassenwarte der und angeschlofienen Ortägruppen somte Gesderweiter der En und Sch, zu den bestimmten Terminen punfulch adaurechnen, spätestens am 18. Fedruar 1804.

Rreidsaffenvermattung:

gez. Wildelm & s.

Friedrichsbart. Samtiiche Parteimitglieder, fowie bie Mitglieder der Unterorganifationen treffen fid Son ni au. 11. Hebr., 20 Ubr, in der "harmonie". (Rundfunfemplang antihild bes Zaars bes Kunftunfs.) Magdeftellungen erwünicht die Samstag in der Gelchaftelle. D 4. 8. abzugeden.

Reibenheim. Deimabend Montag, 12. Babruar. falls aus. Seimabend Montag, 12. Bedrugt, fast

aus. Der für Conniag. 11. Bebr., gehiante Austing ber Jungmöbelgruppe Schwehingerftabt nach Seden-beim fällt aus.

現金思り

Jungbuich. Mi e n ta g. 12. Bebr., im hofbig, F 4. abenbs 8 Ubr, Amtalmelierfigung famtlicher Betriebesellenobleute und beren Stellbertreter: außerbem baben
famtliche Betriebertatemitglieber, feinett fie ber NEBD angeboren, ju ericheinen. Go mus alles jur Stelle

Denifche Arbeitsfront fallen 14 Tage aus. Röchter Schulungsfurs wird bekannigegeben.

DLB, Fliegersturm I und II Zas Tragen ber TL-Bestelbung in beim Franting. 10. Bebruar, 20 Ubr. bis Mittwoch. 14. Februar. 7 Ubr. berdoten.

Abeinior. Do nit a g. 12. Februat, bon 10-12 Ubt. Ausgabe bon Lebensmittetguticheinen an Gruppe E und B.

fertig und kaputt?

Wer das Leben meistern will, nimmt OVOMALTINE - »der gute Geschmack steigert f die Wirkung.«- Opomaltine löst sich in trinkwarmer Milch sofort und restlos auf.

DOSEN VON RM 1.15 AN-ERHALTLICH IN APOTHEKSEN UND DROGERIENT

Masfette In be 2 Danit 111 Darletin Mache 9 Luftballe Bulmt Lache, n Junge

Er is b Lift bie 3 s e Z Marretei mif cm Juilum For be

Daten Connen 17.04 libr. oana 13.21 1821 acb.

un tee

1847 geb. 1865)

Das

Die en

Rech

Boifagene brud fom fung ber in Olden Städte W Die Auft fich bie it ten Lobni machten t tionel Bfu perfonal Da bas 1 gang für neten Be Die Mann Lenbe Mie friih bei armften ? bervorge biefes B

Albambr

Es bat giffour bi gebung b auch bie feenmabe mit Schr gute Be Erfolg tpetterbir

von B. Helogent amb cins Baropor ichäfteme moun be fammen fcenfalle bie Bir

Ta

ebruat 1936

bienftftelle

afte Birbal.

Morb., aber ter fraftigen

pielfach auch

Ueber Gub-luftbewegung igenen Racht

en gab, mab

Better hielt.

n ben Diebee thig bid auf-

rben 3u 3eit-

filicer Luft-und leicht un-

er und fönnen, ver und onde-welfer ber SN n pünftlich nb-1934.

riglicher, lowic en treffen fich er "harmonie". 1028 bes Kund-ts Samstag in

12. Bebruar.

Gebrugt, föge

plante Musifing ht noch Geden-

im hofrig, F 4. flicer Berriebe-aufgerbem anben t fie ber NOBO

edulungsturfe lungsturg wird

bein Gennieg.

ren 10—12 libt. n an Gruppe

cim Dun.

dup

itung Beitragectnaugs

MANNET ekale)

Faznachtszauwer!

uff be Galle Menichemaffe, Mastetreiwe, boller Trutvel, In de Ballfal boller Juwel Danit un ichbringt ale um Die Bett harletin mit Bierett. Riown un Bapers ausgeloffe Mache Narrentt un Bose, Luftballonichlacht... Bijb un Knall Lufchtigl beit is Rarnevall

In be Ede fich berichtede Lache, nede, fofetiete, Junge Barcher, die buffiere, Proppe fnalle, Settmuffere, Betbe fnischtett.... Kumm", fie filschtert, Er is biehlich gang ernichtert, Lift die Larb un fiedt die Falle ... Is e Schachtel des e alte, Frucht in's Gwiedt un in de Zaal So en Reinfall Karnevall

Rarretel — ichnell vorbeit Michermitnvoch Rapejammer Uff em Disch idebt in ber Kammer Zwimweldustend bo als Rabrung For be Kater — laurer Harung. Bas war geichtern owend numme? Bie din ich bann beringelumme? Bieves Nag... im Roby e Loch? Un fee (n) Getb mehr? ... Schee (n) war's boch!

Dr. Dietrich, Heidelberg.

Daten für den 11. Februar 1934

Sonnenaufgang 7.26 Ubr, Sonnenuntergang. 17.04 Ubr. Mondaufgang 6.14 Ubr, Mondunter-gang 13.21 Ubr.

1821 geb, ber Maridenbichter Berm. Allmere in Rechtenffebt a. b. Wefer (gelt, 1902). 1847 geb. ber Bhofifer Zoomas Miba Cbifon ju

Milan in Chie (geft, 1931). 1926 geft, ber Tiermaler Bilbeim Rubnert in Bolbbaus-Fling in ber Ochtbeig (geberen

1865)_

Das ift nationale Solidarität

Die enge Berbundenheit unserer deutschen Bostsgenossen tonnte nicht oesser zum Ausdruck sonnte sonnt Die enge Berbunbenheit unferer beutschen

In Schnee und Eis . . .



Photo-Reimann, P J

HB-Klischee

Der Weg des großen Maskenzuges

Der von ben vereinigten Rarnevalgefellichaften gufammen mit bem Berfebreberein Mann-beim am 11. Februar 1934 veranstaltete Breismadfengug nimmt feinen Weg burch folgende

Bom Rosengarien aus um ben Stledtichs biab nach dem Raiferring — heibelberger Strafe — Planten bis Borse, auf ben Planten jurud bis O 3 — O 3 — Aunftstrafte bis Bengbansplanten — D 4—5 — Rheinstraße Benghansplanten — D 4—5 — Rheinstraße — Litering — Jungbuichstraße — O 5—4 — F 5—4 — E 4 — F 4 bis P 2 — Q 2 — Q 3—2 — R 3—2 — R 3—8 3 — R 4—5 4 — R 4—5 bis M 4a—5 — M 4a — L 4 bis Preite Straße, burch diese bis T 1 — T 1—U 1 bis Friedrichstring burch Rupprechtstraße bis zum. Goetheplah, bort Kustöfung.

Der Straßenbahnverschr wird während dieser Zeit innerhalb des vom Ring umschossenen

Siadtreils killgelegt. Die Umleitung etsolgt nach Bedars über dem Friedrichs dam Luisenting. Die Polizeibeamten sind angewiesen, den Fabrzeugwerkehr während dieser Zeit den Bedürsuissen entsprechend umzuseiten.

Anlästlich des Fackelzuges der vereinigten Karnevalgesellschaften am 12 2 34 auf dem Friedrichsplatz werden dieser und die umliegenden Strahen abgesperrt. Die Absperrzone ist durch Schilder und Schranken lenntlich gemacht. Ein Durchgangsverkehr ostwätis durch die Strahen P 7 — Q 7, die Seldesberger und Kunstistraße ist auch lür Fußgänger ab 19 Uhrnicht gestattet. Die Strahendahn verlegt die in der Absperrzone liegenden Haltestellen ab 19 Uhr die Jur Beendigung der Berausialung außerhalb der Absperrzone. Die Sperrzone sann gegen Entrichtung den 10 Psennig an den Beraussalter betreien werden. ben Beranftalter betreten werben.

Der genaue Aufmarschplan sowie die programmatische Reihenfolge, Aufmachung und Bezeichnung der einzelnen Gruppen und Festwagen find

einzig und allein aus dem offiziellen Festprogramm des "Hatenfreuzbanner" ersichtlich.

Aufruf an alle Eierhandler in Baden

Es werden idmiliche Grot, und Rielnhand-ier erfucht, zweds Eingliederung in die neue Gierbewirtschaftung fich junerbard breier Ta-gen bei unferer Geichaftstielle Rannbeim, A 2, 5 idriffilich anzumelben.

In ber Unmelbung ift anjugeben, ob Erfat-lungsbandel ober Grob- ober Rieinbanbel an ben Berbraucher betrieben wird, und welcher Umfab im Jabre 1933 erzielt wurbe.

Wer fich nicht melbet, ichlieft fich feibft aus.

Reichonahrftand Cauptabl IV.

Sonntagsdienit der Mannheimer Merzte und Apothefen

Merzit: Dr. Beitag. Ralferring 18. Tel.
43572: Dr. Halber, U. 6, 18, Tel. 29161. Dr.
Wegerle, Otto. N. 6, 2, Tel. 23028: Dr. Wegerle, Otto. N. 6, 2, Tel. 23028: Dr. Wegerle, Otto. N. 6, 2, Tel. 23028: Dr. Weger, Lange Mötterstraße 47, Tel. 52218: Dr.
Reller, Gustab, Poszistraße 1, Tel. 54119.
Frauenärzte: Dr. Frion, P. 7, 1, Tel. 22266:
Dr. Schwörzte, Leidnigstraße 2, Tel. 41326:
Bahnärzte: Dr. Frichlingtraße 2, Tel. 41326:
Rang-Etraße 38, Tel. 2900.
Dentisten: Josef Brand, Sedenbeimetsstraße 118, Tel. 43135.
Mpotheten: Humbold-Apothele, Waldbolftraße
Ar. 33-35, Tel. 50601: Aronen-Apothele, Tatiersallitraße 26, Tel. 40610: Etern-Apothele, S. 1, 10,
Tel. 22387: Friedrichs-Apothele, Camenstraße
Ar. 21, Tel. 40612: Lindenboi-Apothele, Contardplaß, Tel. 22441: Storchen Apothele, Rets tardplay, Tel. 224 44: Itorden Apothefe. Rettarau, Reue Schulftraße 17, Tel. 485 70; Lugenberg, Apothefe, Baldhol, Stolbergfiraße, Tel.

Diebftablochronif, Entwender wurde am 7, Bebruar 1934 aus bem Bariegimmer eines Birgtes am Rallerring ein ichwargerippier Damenmantel mit Geibenfutter und ein ichwarper Fuchapels mit ichwarzem Tutter.

Bianctarium. Der 4. Bortrag über Unfere Reichewehr" finbet am Mitwoch, bem 14. Fe-bruar, um 26 Uhr fatt. Generalleutnant Aurt Fischer, Wiesbaben, spricht über Pioniere und Krasifahrtruppen. Den Bortrag erfaufern gablreiche Lichtbilber.

Antimaltheater Mannheim. heute und die übrigen Karnevalstage: die vier lehten Borgellungen "Die Flederman a" mit besonderen Faichings-lleberraschungen. Die nachte Wiederholung des Bolfsstuds "Der Man. ftersprung" erfolgt am Donnerstag.

Stabt. Runfthalle. Breisausichreiben für bie Mannbeimer Runftler. In ber Erfenninis, bag bie bilbenbe Runft wieber ber Erfenninis, daß die bildende Kunst wieder Ausgaben erdaften muß, die sie aus ihret Joliertheit zum Bolt zurücksichen können, dat der Museumsausschuß der Stadt Mannbeim beschlossen, die im siddischen Hausbalt vorgesehenen Mittel für Künstlerunterstühungen für die Lösung von der Stadt gestellter Aufgaben auszugeben. Als erster Verluck ergelt an die Mann dei mer Künstler der Aufruf zur Beteiligung an einem Preisausschreiben, das Eunwürse für Meisterbriefe und Edrenurtunden der Handurcksfammer ausgebert. Die Bedingungen für dieses Preisausschreiben sind Bedingungen für Diefes Preisandichreiben find im Buro ber Runftballe gu haben.

Wie wir den Film jehen

Mhambra:

"Lonjunfturritter"

Es hat sich schon oft gezeigt daß Filme, die unter der Leitung eines Schauspielets als Regissent dergesellt wurden, sowohl in der Formgedung wie auch in der Beweglicheit und dem Tempo vene und bestere Wege gingen. So auch dier. Krip Kampers, erprodt und bewöhrt als Tarsteller vollstimmitcher und menschennader Topen, dat ein Lustpiel geschaften, welches von der ersten die zur letzen Kinnte mit Schmiß und flottem Spiel erstüllt ist und gute Perspettiven auf die weitere Tänigteit dieses Kogle-Rachwichslings erdistet. Der Ersolg sollte die Filmbersteller bestimmen, weiterdin nach neuen Talenten zu suchen und unverdrauchten Menschen den Weg zu ednen.

Selbstverftanblich bot icon bas Drebbuch bon B. E. Luthge und Curi 3. Braun genug Gelegenheiten Das Publifum aufgumuntern Gelegenheiten das Publiftem aufzumuntern und einzufangen. Die Geschichte des ehrsamen Bürovorstehers, der seiner Ehrlichteit und Bettrauenswürdigkeit wegen von zwei siblen Geschäftemachern, wie wir sie ans den vergangenen Jahren zur Genüge kennen, als Strodmann denutzt wird die dieser die wahren Zussennahmendunge erkennt und seine Broiderren an die strische Just sehr, ist mit so viel lustigen Ginfällen und launigen Episoden und Ivigen schwiällen gewürzt, daß das Publiftum aus dem Lachen nicht herauskommt und tropdem die Birklichleitstendenz jederzeit berausfühlt. die Birflichfeitstenbeng jebergeit berausfuhlt.

Tapeten - Linoleum Werner Twele

Fernruf 32913 E 2, 1 Etagengeschäft minim mumminum minim

hingu tommt, baß ber Spielleiter einen Schaufpieler in ben Mittelpunft fiellt, ber jeberzeit Beberricher ber Stene ift: Weihferbl. Was biefer humorist mit ber Rolle bes Burovorstebers macht, ift — berglichen mit ben Bikrovorsieders macht, in — berginden mit den Berkörperern dieser Rollenkategorie der letten Jahre — erstannlich, umsomedt, als man in keiner einzigen Szene irgend eine Uedertreibung, irgend eine Berzerrung bemerkt. Dier sieht man einen echten wirklickleitsnaben Menschen voller Leben und nie gewollt oder verframpft wirkenden Humor. Eine großartige Leiftung!

Theo Lingen und Onto Walburg sind die beiden Spitzbuben die der Regisseur frei gemacht dat von der Topisserung ihrer Darziellung. Iwei Leisungen, die das Publikum mit Lachen belohnte. Prachwoll in der Rolle eines Siedlervereins Borspenden Eugen Ker, edensalls ohne llebertreidungen, echt, menschilch, lebenstwarm. Roch eiwas dies, ledoch zu Hosstwarm. Roch eiwas dies, ledoch zu Hosstwarm. Roch eiwas dies, ledoch zu Hosstwarm koch eiwas dies, ledoch zu Hosstwarm kann der Keiter als Tochier des Bürovoorstehers und nachmatigen Scheindirestiers, ihr zur Seite als betrottelter Rechtsantwalt und Piebhaber Euri Behremann in aligetwodnier Weise, küthe Hoad spielt die Rolle einer verwittweten Casmwirtin, und man debauert nach dieser voll menschlicher Gerzischteit gestalten Kigur, daß diese Schauspielerin nur noch selten im Film zu sehen ist. Sie ist eine würdige Partnerin des Haupsbarstellers. In seineren Kollen zeigen sich noch Hans Nabert Schlettow selber nur in einer einzigen Szene). Walter Steinbed, Heine Schaub findet seine neuen Wege, ist im allgemeinen aber einschweiselnd umd ansprechend. Ein ist auch die Photographie Herbert Korners.

Miles in allem genommen ift bier unter ber Produktionsleitung von Ernft Garben ein Film entstanden, der sotvobl dem Bublifums-geschmad entspricht als auch den Ansorderungen

bes neuen Stoates an ein gutes, solides und nichts verzerrendes Lustipiel. Ein Lichtbild nach all den Sänger, Operetten und Star-stimen der letzen Zeit. Auf diesem Wege weitergegangen, vollstimmlich-lustige und dabei siets wirklichkeitsnache Filme zu schaffen, wer-ben dem beutschen Allm gewiß diel neue Freunde entsieben. Der farke Erfolg war be-rechtigt und bürste auch überall dort, wo der Tilm gezeigt wird, andalten. bg. Gilm gezeigt wirb, anhalten,

Universum:

"Schloft im Suben."

Man muß icon lagen: Wie in diesem Film tit doch icon lange nicht mehr gelacht worden! Bir baben in diesem Streifen ein Mufterbeiiplet, wie man ben anibrucklofen Unterdat-tungoftin gestelten mut, Und felde bier fiedt binter Scherz, Satire und Aronie noch eine tie-tere Bedeutung, Dier ift bie Parobie auf bas inn boffentlich überwundene Filmlufisei ent-

Diejem Gilm tog bestimmt nichts ferner, als ber Anfpruch, ernft genommen gu werben, Und beshalb ift er gut, febr gut fogar! Gein Gitt leicht, fiftfig, fpielerlich gehalten. In einer ionleicht, stiffig, spielerisch gebalten. In einer ionnenüberstrablten Landichaft irgendwo am Mitteimeer suat es sich, das ein echter Brinz auf
einem Kriegsichtsse dadurch in das Filmgetriede hineingezogen wird, das er für den Dauptbarkelter einspringt, der febr ungeschicht ins Wasser gefallen ist. Aber dann gedt doch manches ichtel, und in der Langeweile einer underschuldeten Arbeitsbause machen sich die abnungslosen Schausdieler das Bergnügen, den Frinzen als eine echte Hodeit auszugeben, woraus dann weitere Beswirrung erwächn, weil der Prinz mit leinem Gesolge die Ein-tadung eines reichen Gastsreundes annimmt und sich dessen Lochter unsterdich in ihn derund sich bessen Tochter unsterdlich in ibn ber-tiebt. In bem gleichen Ausenblice aber, in bem ber Aufnahmeleiter erscheint und seben beim richtigen Ramen nennt und zur Weiterarbeit an ben Gilm ruft, ift ber Sobepunft bes Durch-

einanders erreicht, jumal ber Pring teils in jeiner wirflichen Bebeutung erfannt, aber an-bererfeits weiter als hauptbarfieller bean-iprucht wird. Das Tockerfein aber wendet alles Unbeil ab, weil ber Bring in ber tiefen Orgriffenbeit feines Derzens erfennen muß, ban fie nicht Seine Dobeit beiduben will, fonbern ibr her; an Beine Majeftat und ben haupibarfiel-ler verloren bat.

Gine taunige, beichwingte und größtentells techt originelle Regie bermittelte nette Gin-brude. Gebr gute Photographie, eine anmunge Mufit und gute Belegung ergeben ben Publi-

Es ware allerdings ju überlegen, ob fich für eine Liane baid, eine Belle Jurgenlen, einen Bictor be Rowa ober einen Baul Remp nicht auch einmal ein wertvolletes Danuffript finben fagt.

Der Sudwefifuntt überträgt aus Maunheim eine furge Safchingerebue unter bem Motte: Bir Mannemer machen unferen Dred alleene .. .!" am Fafinachte Conntag abende ce-Gratis Bering!

3 Tropfen Menta für die Mundpflege Schon ab Ein Erzeugnis von Dralle Dralle Ein Erzeugnis von prei würdig in allen Fachgeschäften

Die große Bedeutung des Winterhilfswerks

Rundfuntvortrag, gehalten von Frau U. Roth, Ceiterin der BBB Nordbaden

Die nationalsozialistische Bewegung bat immer wieder durch ihre Bresse, wie durch ihre Redner das Bort "Boltsgemeinschaft" bervorgehoben und das Ziel zur Boltsgemeinschaft als die wichtigste Arbeit unseres Kampses be-

geichnet.
Aber unsere Bewegung hat für die Erreichung biejes Aieles nicht nur Wort und Schrift eingesetzt, sondern ist durch die Schaffung der RS-Bolkswohlsahrt mit der Tat gesolgt.
Auf die Millionen, die insolge der unzähltgen und unseligen Fedier der verantwortlichen Regierungen der lepten Jahre in Rot und Esend geraten sind, machten ihre Einstellung für oder gegen den Nationalsozialismus dabon abhängig, ob auch sie als Bolksgenossen berücklichtigt und nicht nur mit leeren Berhrechungen gespeist wurden, sondern auch praktische hilfe erwarten könnten. warten tonnten.

Alle Gegner einer wahren Bolfsgemeinschaft, insbesondere der Kommunismus, suchten nach Möglichkeiten, um den in Not befindlichen Bolfsgenoffen wieder berheten und ihm er-flaren zu können, auch der Nationalsozialismus hat dir nicht geholsen und ist an deiner Not

achilos vorübergegangen.
Aber bas BoB bat mit bagu beigetragen, baft biefer Blan unferer alten Gegner feinen Boben faffen fonnte.

Es ist wohl nicht nötig, auf die materiellen Leistungen bes WDB, insbesondere in einer Grofftadt binguweisen. Als Beispiel erwähne ich das Winterhilfs-wert des Kreises Mannheim, das mir ander-

traut tourbe. Die Bevolferungsjabl biefes Areifes beträgt etwa 330 000 Einwohner, von benen ca. 105 000 burch bas WOB zu betreuen sind. Jeder britte Bollsgenoffe bieses Bezirkes muß somit in unfere Dobut genommen werben.

sere Obhut genommen werden.

Benn man sich vergegenwärtigt, daß es sich hier nicht um eine einmalige Betreuung, sondern um eine einwaß Monate hindurch and denernde Hise handelt, so wird man wohl ertennen, wie notwendig es ist, daß nicht ein Strohseuer des Gebens, sondern die dauernde Elnt einer sieten und stetigen Opserbereitschaft angesacht werden muß.

Dier konnen wir in Deutschand wohl mit Stolz sagen, daß die meisten Schicken unseres Bolkes, insbesondere auch die weniger demittelten, den Appell Adolf ditlers an die nationale Solidarität versamden und besolgt haben.

Iede Hand, die eine Gabe für die in Rot Be-

Iebe hand, die eine Gabe für die in Rot Be-findlichen brachte, war bamit die Retterin eines im Strome ber Berzweiflung ringenden und bom wirtschaftlichen Untergang bedrobten Molfegenoffen.

Bollsgenossen. Man glaube nicht, daß die materielle Unter-stützung allein durch das Winterhisswert die Brillionen und Abermillionen Unterstützen dem Nationassozialismus und damit unserem dentigen Staate zugeführt hat. Nein, unsere Bewegung und das Ziel unserer Bewegung ist nicht nur in der Belämpfung der materiellen Not zu suchen. Wenn man an die ungäbligen seuchtenden Augen unserer ar-nen Bollsgenossen anichlich der Bescherung zu Weldnachten und ansählich des Indrestages des Regierungsantrittes am 30. Januar dentt, fühlt man, daß der Erund dieses Dantes nicht ettpa in der Gabe dieses und jenes Lebens-

Was ift los?

Conning, 11. Gebruar 1934

Rationalibeater: Am himmet Europas, Kambbie bon Comengen Raffing, 15.00 Uhr. Die Flebermans. Chericiten bon Iod. Straub, Wiele G 19.30 Uhr.

Großer Preismastengug. 14.00 Uhr. Mulengarten: 19.30 Uhr Deiteter Begbeutel-Abend, verbunden mit ber Preisveriellung für ben großen Wreismastengug.

Ginbige Darbietungen Sinte, Schiofmufeum; 11-16 libr geöffnet, Conber-ausliellung: Teuriche Bolfsbrauche.

Belbt. Kunfthaue: 11-16 Ubr geöffnet. Ptannheimer Lunftverein L 1, 1: 11-15 und 14-15

Winfeum für Ratur, und Botterfunde im Beughans; 11-13 und 15-17 Uhr geöffnet.

Beranftalfungen im Planefarium

in ber Beit nom 11, bis 18. Gebruag 1934 Senntag, 11. Februar: 16 Uhr Borführung bes Siernprojektors: 17 Uhr: Borführung mit Lichtüberbortrag: "Sonnen im Weltenraum". Mpniag, 12. Februar: Gelchiossen, 13. Februar: Gelchiossen, 13. Februar: Gelchiossen, 14. Februar: Velchiossen, 15. Februar: Wire 4. Lichtbilder von 14. Februar: 20 Uhr: 4. Lichtbilder von 15. Februar: 16 Uhr: Feichswehr": "Bioniere und Kraftsabriruppen".

Dunnerstag, 15. Februar: 16 Uhr: Borführung bes Sternprojettors. Breitag, 16. Februar: 16 Uhr: Borführung bes Sternprojettors.

Senniag, 18. Februar: 16 Uhr und 17 Uhr: Bor-indrung des Sternprojeftors. Eintritt MM. 0.50. — Studierende und Schi-ter MM. 0.25. Erwerdsliche haben zu den Bor-indrungen des Sternprojeftors und zu den Borführungen am Conntagnachmittag freien Ginmittelpatetes ober Roblengutscheines zu suchen ift, sonbern baft biefe armen Bollogenoffen bom Gefühl bes Glindes burchftromt werben bei ber Grtenntnie:

Wir find nicht vergeffen, wir fteben nicht allein, die in Arbeit befindlichen Bollogenoffen helfen und!

Die nationalsozialistische Bewegung bat nicht durch Zwang, sondern durch Erzichung, Mah-nung und Beispiel bewiesen, daß auch der ärmste Lolfsgenosse sein Recht, seine Ehre und sein Vrot sinden soll und sinden wird. Die Willionen durch das Wimerhilswert Unterstützten sehen darin im deutschen Staat und damit in der nationalsozialistischen Be-wegung nicht eine Partei, die die Stimmen des Volkes erhalten will, sondern eine Organisa-tion, die den Bolfsgenossen delsen will. Wer

sich in seinem Land und in seinem Staat gestacht fühlt, wer sich von seinem Boll nicht verstassen sieht, der wird nicht nur zu seinem Bolle balten, sondern auch seinerseits beitrebt sein, zu diesem Bolle in guten und in schweren Tagen zu steben. Darin dursen wir vielleicht den tiestem Sinn unseres Winterdissvertes und damit insbesondere der NS-Bollswohlsahrt erblicken weigelter der Vielleswehlsahrt erblicken Weigelter der Bollsaemeinschaft bezeichtifchen Geftalter ber Bollegemeinschaft bezeich-

So bitten wir dich, beutscher Boltsgenoffe, biese tiese Bebeutung nicht nur zu ber fteben, sondern auch weiter bilfe, tal- und opferbereit für beine armen Boltsgenoffen ein zustehen.
Damit verwirflicht du ben wahren Sozialismus, ber auf bem Grundgebanten aufgebaut ift:

Geben ift feliger, benn nehmen.

Erfte Tagung des Reichsverbandes deutscher Schriftsteller, Gau Baden-Pfalz

Der offenbar sebr rübrigen und ernithalt zupackenden Orisgruppe heibelberg bes Reichsverbandes benischer Schrifteller, Gau BabenPfalz blieb es vorbehalten, als erste die Reibe ber Tagungen zu eröffnen. Dieselbe sand Dienstagabend in der Renen Universität hei-belberg statt. Weich rege Auswertsamteit man seitens der Regterungstreise gerode dem neuen beutschen Berband entgegenbringt, beweist die Teilnahme bes Ganführers Moraller, der auch im Berlause des Abende seines was Port auch im Berlaufe bes Ibende selbst bas Bori ergriff ju fnappen, pragisen Erfauterungen über bie Siellung bes Rationalsozialismus, jur werbenden neuen beutschen Runft, ja zur Kunft überhaupt. Er traf der abgeianenen Runft-epoche des niedergebenden Liberalismus mitten ins Berg, wenn er fte als morich, faul, über-

frembet und berfeucht bezeichnete. Bir wollen teine Abstraftionen, sonbern eine erbennabe und bobenbeständige Runft, eine Runft, die aus bem bodenbeständige Kunft, eine Kunst, die aus dem Bolfe emporwächst und zu ihm spricht, eindringlich, erhebend, degesternd. Wir wollen die Kunst nicht organiseren, sondern ibr die volle, ihr zukommende Freibeit lassen, aber wir wollen den Künster organiseren und ihn hineinstellen mitten in die Bewegung, in die geistige Revolution, Aus ihrer Idee und aus dem Ersednis wird er schaffen müssen und nur so kanne eine neue, völlische Kunst reisen. Roch ist die Bewegung zu neu, noch haben wir zu ihr nicht die bedingte Distanz gewonnen, Aber die Tage werden sommen, wo dieser Kunstmessias, der wielleicht schon unter und sedt, den Sinn seiner Wission ersaßt und dann zum genialen Schöp-

hihi haha huhu

Das originelle, humorsprühende



ist vom Stapel gelaufen!

(43)

enthält Beschreibung des Preismaskenzuges, die Reihenfolge der Zugteilnehmer die Straßen, durch die der Zug seinen Weg nimmt

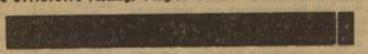
Außerdem:

Humorvolle, witzige Einlagen

Achten Sie auf die Männer mit den - Hüten

können Sie ab heute zu 15 g überall kaufen

KFP ist das einzige offizielle Festzugs-Programm der Stadt Mannheim.



ier wird für bas Denfmal bes neuen Deuisch-lands. In Baris, London bat man bem "Un-befannten Soldaten" Monumente aus to'er Materie errichtet, in Deutschland aber lebt biefer unbefannte Solbat. Er lebt in unferem Bubrer, Abolf hitler, Seinem warmen, danfbaren Gebenken, galten bie Schluftworte seiner begeistert ausgenommenen Ausfahrungen. Ausführungen.

Bweiter Redner war Mar Dujner- Greif, ber für den ursprünglich vorgesehren heidelberger Oberdürzermeister Dr. Reinhaus einsprang. Sein Thema lautete: Schickfal der babischen Landschaft. Mit der Materie wohlvertraut, gab er junächt einen antregenden, furzen distorischen Rücklich, warf regenden, furzen bistorischen Rücklich, warf blihartige Schlaglichter auf die einzelnen Abschnitte, besonders den Plan Schliessen Abschnitte, besonders den Plan Schliessen um ichliehlich länger bei den Alemannen zu weilen, denen er zurust: Ste die auf Alemannen zu weilen, denen er zurust: Ste die auf Alemannen zu weilen, denen er zurust: Ste die unstelle man nen er erwähnte ihre besten Dichterreprösentanten und umriß dann die ihnen kinstig zusallenden Aufgaden, vor allem jene der Stadte Konstanzund Löftenden, der deinen gene den Besten und schliehlich Heidelberg als Berbindungstor mit dem Aorden, der Pfalz und dem Saarland. Auch seine Auslassungen, die funselten von Ertenninissen und Besenninissen, sanden regste Ausschlieben niffen und Befenntniffen, fanben regfte Aufmertfamfeit.

merkfamfeit.
Den Abend ergänzten ble programmatischen Erläuterungen seitens bes Führers ber Orts-gruppe, während Mitglieder des Stoditheaters durch fammermufifalische Dardietungen von Schubert und Spohr dieser ersten, vor allem in die Zufunft weisenden Zagung einen genugvollen fünstlerischen Auf- und Ausklang gaben.
Tm.

Kündigungfrift bei Arantheit

Nach dem bisberigen Siecht fann Kransbeit ein Grund jur Lösung des Arbeitsberddimisses sein. Das enispricht der liberalistischen Ansfallung, nach der die Arbeit "Ware" darfiellt. Wird die Arbeit — aus weichem Grunde immer — nicht mebr jur Berfügung gestellt, fo braucht auch ber "Raufer" ben Bertrag nicht mehr ju erfillen. Der nationalfogialiftifche Unternehmer allerbings wird fic bem bom Unglid Beiroffenen ftarfer berpflichtet fublen als bem Gefunden, benn er ift mit ibm nicht burch einen faufpertragsähnlichen Dienstbertrag gebunden, sondern in einem gegenseitigen Treueverbalinis, Krant-beit barf barum, wie "Indie" betont, im Regel-fall nicht jur Lösung bes Dienstverhältniffes be-

Wochenplan der Deutschen Schule für Volksbildung

Montag, 12. Febr., 20—22 Uhr: Areispropa-gandaleiter R. Fischer: "Ausgewählte Fra-gen aus ber nationalfozialiftischen Beltanschau-ung". — Dr. Schwarz: "Erste hilfe bei Un-glücksfällen".

Fafinachtotenstag, 13. Febr., fallen bie Ar-betisfreife aus.

Mittwoch, 14. Febr., 20.15—22 Uhr: Saupt-Bortrag in ber Sarmonie: Brol. Dr. From-mel: "Molf Schmitthenner als beutscher Dich-terprediger".

terprediger". Dannerdig, 15. Febr., 15—18 Uhr: W. Mantel: "Schach". — Dr. Mood: "Die Blatz —
Gestalt und Geschichte — in der mündlichen
Bolfdüderlieserung", er st malta. — Eiszabeth
Etieler: "Laienrezitation". Wegen deruslicher Berhinderung verschiedt Kil. Stieler
ihren Abend auf Freitag, 16. Kebr. — Bros.
Dr. Dau d: "Die physitaltichen Grundlagen
des Rundsunts". Wegen Krantheit verschiedt
Berr Pros. Daud seinen Abend auf Dannerstag, 22. Febr.
Freitag, 16. Febr., 20—22 Uhr: Dr. Bender: "Banderfreis". — Elisabeth Etieler:
"Laienrezitation". — Rr. Rubold h: "Deutssches Land außerhald der deutschen Grenze". —
Pros. Dr. Ledel: "Deutsche Borgeschichte". —
Pfarrer Kölli: "Ledensstragen", nachm. 5 dis
6.30 Uhr.

6.30 Uhr. Sonntag, 18. Febr.: Obenwald Banberung bes Wanbertreifes. Abfahrt 8.05 Uhr Saubtbahnbof Mannheim. Deibelberg — helligenberg — Weißer Stein — Schriedbeimer Sof — Eichelberg — Weinbeim. Zwecks Erlangung eines gemeinsam ermäßigten Fahrscheines ist Melbung bis Freitag, 16. Febr., in ber Ge-ichaftsstelle, E 7. 20, notwendig, Anmertung: Teilnahme am erften Abend

unverbinblich.

nnemwasse	erstand	MEASURE
	9. 2. 84	10. 2. 34
Waldshut	-	0.70
Rheinfelden	170	171
Breisach	47	48
Kehl	181	181
Maxau	885	881
Mannbelm	190	189
Caub	115	118
Köln	91	95

Neckarwasserstand

Jagstield	9. 2. 34 53 116 15	10. 2.1 49 115 15
Mansheim	185	185



Jahre hindurch werben Gie fcone Stunden am Landerband erleben

Fragen Gie ben Runbfunthanbler uad ben Beraten ber Giemens, Athergebb. Gerie'



tüc (General der auf O Lage ist, i Unterstütz auch durch

Selbständig

Wir g Ausführlich

schri ten u

La wollen sich

DER A II el Zuatzliche Arb dienstchance ! keit unter 1471

Tüchtige, k

Gut eingeführt 1.0

gin fot, Einer mit genauen Wingfeit, Benguit, L. 7

Tücht. All perl. im Rocke Arbeiten, hum gefucht, Abr.

Befannte, beb

Kleine H.B.-Anzeigen

Offene Stellen

Selbständige Versicherungsgesellschaft (Leben-, Unfall-Haftpilicht) sucht zur Entlastung ihres Bezirksdirektors einen

(Generalagenten) für Mannheim-Ludwigshafen

der auf Grund seiner bisherigen Fachtätigkeit im Außend enst in der Lage ist, in Mannheim-Ludwigshaten eine gute Beruf-organisation auch unter Heranziehung und Einarbeitung von Nichtlachieuten zu schaften und zu leiten. Büro und Personal steht zur Verfügung. — Weitgehende Unterstützung im großzügigen Ausbau der Organisation wird zugesagt, auch durch entsprechende inserate.

Wir gewähren neben festem Gehalt Tagesspesen und Provisionen. Ausführliche Hewerbung mit Lebenslauf, Erfolgsangaben, Zeugnisabschri ten und Releienzen erbeten unter Nr. 7812 K an die Geschätsstelle.

Wie fuchen für ben Auf-und Ausbau unferer zeit-gemäßen Spar- u. Lebens-verficherung mit menatl. Beitragszahl einen geeign.

Spezialbeamten

Beste Sezilge. Umfahbeieilig. Direktionsvertrag. Bewerber muß organisatorisch u. acquisiorisch begabt und beschöhigt sein, eine Organisation aufmbauen, zu überwachen u. zu sühren. Es wollen fich nur Bewerber von geschingter E. bensauffass, u. einwandstreien moralischen Eigenschaften meld.

Karlsruher

Lebensversicherungsbank A.G.

Strebsamer Herr

Es wollen sich nur Herren meiden, die an ein riei-sicheres, ausdauerndes Arbeiten gewöhnt aind und deren Leumund jeder Prüfung standhält.

Bewerbungen erbeten unter M. H. 2105 zn Ala Hassen-stein & Vogter, Mannheim. 7850K A. 6. 2710 i

Für den tüchtigen Vertreter, der bisher Staubsauger, Waschmasch, etc. verkaute Standsrauger, waschildasen, etc. verkadiger I ein neuartiges Gasgerät I i Zusätzische Arbeit, von Behörde sellordert. Onte Ver-dienstehanne i. Kurze Angebote üb. bisherige Tätig-keit unter 147:3 an den Verlag des Blattes

Tüchtige, kautionstähige 36 jude

Verkäufer

Tücht. Alleinmädchen

berf. im Rocen u. in allen bandt. Arbeiten, jum 1. Mars ob. bater geficht. fibr. in erfr. im Berlag 55. 28. unter sir. 7839R.

Befannte, bebeutenbe

Reisenden und Missaben der Angeren der in der Angeren der Angeren der in der in der Angeren der in d

Wir fuchen givel energiiche

bie bei Bewähre freiverbende In-fassolichen erhatien fonnen. Die Berdieninnbalioftet in wentwelsbar icht gut, Anfanger werden eine arbeitet, Kath. Pollahille, Mann-beim, N 7, 1. (78418)

fauch für Kolonne) für bestens be-fangte Zeitichrift, wit u. ohne Per-kartung gejude. Rom ausöwärts Pobriveren-Bergütung. Wesbungen Montag den 18-1 libt. Angemeiner Wegweifer, p. 1, 7-8. 3. Etod. (78879 AL 8, 2108

14 649" an ben Berigo be. 211.

Junge Fron findt Salbingsftellg. Jin erfragen unter fer. 16 Ger im Berton bieles 211. Beteiligung

Saulmanns-Ranim. luci Lehrling m. 3000.- M. us of an ben Offerten unt. Ar.

Lehrstellen

Zuvermieten

S 6, 33 parterre 3 m bermielen:

1.8 mmerwohnna m. Subrbör, in u. Reiter, for. befrete form. Magnifeben thalso is u. Reiter, for. before 12 bis 8 libr. (14 438)

S 6, 33 2 Treppen I.

56, 33 2 Treppen I. 3-Stumerwoons of Boderaum in Buderaum in Buder in State of Common Budering in Buderaum in Buder in State of Common Budering in Buderaum in Buder in State of Common Budering in S

In Schrieageim icone, faunige 3-Z mmerwoh "uar

mit Bod u. 8 Baltons, nen berger. 3mm 1. April in anm 1. April bilig zu berm. Auf Bunfd Bentratbeljund. E. Krine, Weldftrache 106. Angesta-Kninge 17, Gernipe. 426 88. bei Gartenfindi-

mur 1. where some, sommer und gefunde of Colors of Color

Heinrich Schiert, Schleusenweg 5

(Borfring), Zeltan 212 48/49.

mit reicklich. Bubeber, Beethavenfranke 18, vari. 180., and 1. April
billig in bermieten. Raber, edenda
oder Tel, 44 212. (18 George
Edding, geräumige

6 den, geräumige

6 den, geräumige

7 Linder Laber Laber
Mader Laber

Bertreier gefucht obejonistel (Bir.)

Wer Arbeit gibt,

Deutschaftsche (Bir.)

Deutschaftsc

Buider, u. 7549 ft un bie Gry. b. BL

Gleftrifche Rühlanlage

Büroräume

Heidelberg

und Bagrimite geeign, friiber Bean

2 3immer

1110 3-3 mmerwha

Möbl. Zimmer L 6, N B. Ciage.

4 bis 5

möbl. 3immer

Mietgesuche

und Ruche

ron ätt, alleinithd hrau auf 1. April gejuche, Anged, in. greis unt. 14 861" in den Gertsag.

1-ev. 2-3imm.

Bohnung

ob. I gred, Stimm.

1. Stime for ober

1. 3. in b. Bredst

1. 4. in b. Bredst

1. 5. i

nie Jubedde am . April ob, ipät n Kefarfladt - Ch grudt. Angebot nie Kreis unt Kr 14790 on b. Ber an biefes Blattei

2 3immer

hatinna, is ber-nicten. (7199 Stadberes im Saule Badberes im Saule ober Zeiel, 413 98.

6-Bimmer=

Coal Ro
Schiner Laben
bif, ju vermiet. Bu erfr. Rumfittiterei Gefchwifter

D 7, 15, (17238)

Schone gewerbl.

Mänme

1 3imm. u. K. 1000mc, tonnige
2-bis 2'/2-Zimmerwohnung mit 25sh. Balfon, jum 1. Kpril gemit 25sh. Balfon, jum 1. Kpril geingt. bit bertag.

A. tonnige

2-bis 2'/2-Zimmerwohnung

mit 25sh. Balfon, jum 1. Kpril geingt. kithbenhef ohrt Ciffabt. Suingt. unt. Kr. 1620ff an h. Serieg.

3.Zimmerwohnung mit Bab sum 1. April, Bedorau, Lindenhof ob. Aimenbot. Angebote M. Br. u. Sr. 14 501° an b. Berl

mit Beisung, Bab, reichlich, Rebem-ranm, per 1. Juli in freier Lit-findilage mit Garbeidenührung (ebt. Biftennendun) geingt, Engeb, und Rr. Innos an ben Berlag b. BL

ningeb, innter bei lag bieles Erlaute mit Buro und Lagerra um, mögl, Siademitte a. fof. i. miet. oei unternente. oeit. durcht, unt. doeit, durcht, unt. Gett. durcht, unt. Gettag dief. Bi. Mr. 57, bei Reffelfchläger.

gernirausporie m. geichloffen, Mabel-Mute billig.

Automarkt

Die Qualifäts-Anodenbatterie

Lianak" Mannheim Ta lersallate, B. (3470A) Ta'ela: 42532

Fahrräder

gedrauchte: 15, 18,

Beifantertig, eleg.

Gollath-Pionier-bim.

Cabriolett

Kunz, I 6, 8
zeieton 267 76.
(13 916)

"LK" hei allen Fachgeschäften

Meitere, ancimino drau intentucini m. brit. Toda. iucii 2=31mmermbg

Da.-Masken-Birta 15—20 men. gebr. Mustenist. L. S. A. an su rert. girm. Henerianter. in perieth. (1830al Storbig. O 6. 4. 11.

Druhigaune Gtadjeldrabt

M. Ufter, Draft-flechterei, Seden-4/16 PS beim, Rfoppen-beimerftrafte 75. erren- u. Damens

masken

vied in tiedevolle Bliege genemmen, inschrif, unt Ar. [4 671" a d. Lis.

Schneiderin

oder Frau och and a comment of the c

Mus b. Lehre enti. jung. Mann

Ein tameiger

6dieBiport-Musbildungs-

Bezirks-Bertreter

4ftodig, mit Tureinfabet, fiberbacht, for, 2 Burerhamen, am Luifen ring, per 106. prefamert ju perm

Mbeinitrabe, große Tareinfabrt und Dof fofort ju bermieten. Maneres Fernibrecher 297 30. (7262 R)

Büroräume cinseln, mir Hentratha., lofort bill. Hechargemünde, gentral gelegene cinseln, mir Hentratha., lofort bill. Hechargemünd, Heber. Pernipr. 315 (2), (78848)

Mug.-Unlage 12, V. B 8, 8

Tiefe, Evelieft, Badeandid, u. at Batton, in rub. Bade, auf l. Marii peigung u. Mufaug an berm. Offert. unt. At. 14755 an ben Berlag da. 281.

Referent Woheretz 7

4 Simmer, eingericht. Bob, Ruche. 2-00. 3-3im.Manfarbe u. Bubehder, auf 1. Warrs
ju berm. Röber. bet Edward 200.
Sedenheimer Ete, 20 (Naben).
(1607R) Sedenheimer Etr. 30 (Laden).

fchaus N 2. 1:

d Bimmer, Bad, Rücke im 3. Stock. Boomang w. Abelie in in in berm. Clanet fich t. Baro, Gratis, burg, Kade in Section of the berm. Clanet fich t. Baro, Gratis, burg, Kadedock, Aust. Clanet, d. St. Iv berm. (Isolate, etc. Rank, d. St. Iv berm. (Isolate, etc. Kank, d. St. Verlage, Kadedock, Kadedock, Clanet, Clanet, d. St. Verlage, Kadedock, Seibelberger Straffe.

Echans, N. 2, 1, 1 Tr., feb., Sino.: 2 gr. h. Raume

für Phro Praris oder Geldaft, mit Glas, Boll, Str., Zet, let. ob. fpat, in berm, Ausf, D. Raub, 4. Stod. Zelefon 302 62.

Bohnung 3-3immerwhg

Walbpartite, 7. mmone (14 564") 4-3im.-Bohg. mit Rüche Babes. Kammer, ercides, a. l. April 1984 pu vermieten. K. l. 15, 2, Siod

Bohnung

leer, Irdl. 3im. Rt. Berkligtt

3 3immer

3=3immer=

Mohnen 3 4, 18 (1425 R) und Küdie

2= od. 3=3im.=

Form 6-7. Simmerwoodnung mit guberhor, neu berger, per 1. mpti gim, griche, Specific and berger, per 1. mpti gim, griche, Specific former, Padraim, Beffent, former guberhor, neu berger, per 1. mpti gim, griche, Specific former, Padraim, Beffent, former guberhor, neu berger, per 1. mpti gim, griche, Specific former, Padraim, Beffent, former guberhor, neu berger, per 1. mpti gim, griche, Specific former, Padraim, Beffent, former guberhor, neu berger, per 1. mpti gim, griche, Specific former, Padraim, Beffent, former guberhor, neu berger, per 1. mpti gim, griche, Specific former, Padraim, Beffent, former guberhor, neu berger, per 1. mpti gim, griche, Specific former, Padraim, Beffent, former guberhor, neu berger, per 1. mpti gim, griche, Specific former, Padraim, Grichenson, Julia gim, griche, Gric

mit Kildle

Brennabor Bohnung

MARCHIVUM

en, fonbern nis. Krantin Regel-

THAT 1934

en Deutichbem "llu-

galten bis

nen heibel-einbaus Schidfal

einen an-

izelnen Ab-icifens um i zu weilen,

mannen.

jufallenben te Ronftang

Rarierube

und ichlicher mit bem land. Auch on Erfenni-

regite Auf-

mmatifchen bei Orte-tobitheaters

or allem in

п денивиов

a gaben.

itheit rantheit ein miffes fein,

Muttallung.

su erfüllen.

Beiroffenen

en faulver-

bildung Areispropaväblie Fra-Belianschau-

ungen

en bie Arhr: Haupt-ir. From-utscher Dich-

ilje bei Un-

ie Pfafg — mümblichen — Efffabeth ogen berufert. Stieler r. — Brof. Grundlagen it verschiebt if Donners Dr. Ben-Stieler: ph: "Deut-Grenge". — efdichie". —

tachm, 5 bis Wanderung 11hr Haubi-Deiligen-imer Gof — Erlangung richeines ift

in ber Ge-

nd 49

118

Der Berghofbauer

Das Zimmer liegt im Erdgeschoft bes Saufes und bat einen Steinboben, ber mit alten Tebpichen und Laufern bebedt ift. Die Wande mit grauer Delfarbe gestrichen, fchimmern feucht, find fledig und brodeln leicht ab. Ein paar Bilber bangen berloren berum. Man bing fie an ben Ragein auf, die jufallig bon bem fruberen Befiger ber noch in ben Banben ftaten. 3met Beiligenbilber, ber fleine Bejustnabe mit Rreus und Lamm fpielend und bie Mutter Gottes auf ber Belitugel fcmebend, Die beiben anberen Bilber ftammten mahricheinlich aus einer illustrierten Zeitschrift: ber Grübling fommt in Geftalt einer iconen golblodigen Frau über bie ichneebededten Berge in ein ffeines Borf und ftreut Bluten und Lacheln über bos Land. Daneben, in einem aften holgrahmen, ber ftolge machtige Ropf eines Bernbarbinerhundes, barunter ftand febr findlich in lateinifchen Buchftaben mit Bleiftift gefdrieben:

Die beiben Tenfter geben in ben hof binaus. Echmunig und trabe find bie Scheiben. In einer Ode fiebt ein Bafchtifch, barüber ein Stud Spirgel. Der große Bolgtoffer baneben mit bet bunten Dede ichlieft ichlecht und ein Anauel Stolfe bangt beraus.

(fe ift gran und buffer im Zimmer, bofe Traume bangen an ben Banben, Aus ben Steinen haucht es falt beraus und in ben Eden bautelt es immer. Durch die Ture, die jum bol hinausgeht und im Binter berichloffen bleibt, triecht ber Wind und rollt fich in bie alten Tep-

Das Fieber ichüttelt bas Rind. Der fleine Dien ift angegunbet, bie Barme und Feuchtigfeit verbinden fich ju einer muffigen Luft. Das Rind mirft fich bin und ber.

Es ift 12 Uhr, Die Safenfirenen heulen über bie Stadt. Die Arbeiter aus ber Druderei geben branften im Sof borbei. Turen fclagen beftig

Das Rind erwacht, - eine Belt verfintt, bie Pappeln, bas Saus, ber Balb, bie Biefen, ber Bind über ben Dorfern, geliebte Gefichter feminben weg, - heimat - bis ber Bug bonnerte über ben Rhein .

Mabigeit!" ruft braugen bie Stimme bes Batere, ben Andreja beimlich ben fremben Mann neunt. Gie richtet fich im Bett auf, fie ift 12 Jabre alt, febr blat, mager und gerbrechlich. Gie ichaut über bas Bimmer bimmeg in ben hof binaus, ju bem verfruppelten Baum und ben leeren Riften, bie bor ber Wertflatt fteben, Ringe herum Mauern, Saufer, Mauern! Der breite Strom por ber Stadt flieft trube an ben feuchenben und bampfenben Sabrifen borbei. Scornfteine freifen ben himmel ein, Die Batber find weit, Die roten Abendwolfen, Die manchmal fiber ben grauen Saufern fieben, tun web und die Meniden find alle fremb

Schritte nabern fich ber Tur. Gofort finft bas Rind in die Riffen gurud, preft bie Augen gu und fiellt fich ichlafend. Die Mutter tommi mit einem Teller Guppe, ftellt ibn auf bas fleine Tifchchen neben bem Beit und fragt balblaut:

Andreja, bijt bu wach?"

Das Rind rübrt fich nicht, Die Mutter fiebt einen Augenblid unichtuffig, bann für fich, "bat feinen Wert, fie muß etwas effen." Gie rlineft an bem Rind berum, Andrefa öffner bie Angen und fagt gang wiberftrebenb: "Bas tft?"

Du mußt effen, ich babe bir einen Teller fraftige Ffeischbritte gebracht, bas ift gut für bich," "3ch will nichts effen, ich babe feinen Appetit,"

"Du mußt, berfuch nur, ber Appetit tommt

"Rein, ich fann nicht", fie bergiebt abneigenb ibr Geficht.

Run wird die Mutter boje: "Du baft boch ge-bort, was ber Argt fagte, bu mußt effen, fonft bleibft bu nicht bei Rraften."

Andreja foweigt. Die Mutter ichlitett ibre Riffen auf und fiellt ben Zeller bor fle bin. undrela weiß, bag bie Mutter nicht weggeben wird, ebe fie ble Guppe gegeffen bat, vielleicht wird fie ibr am Ende noch die Zuppe einlöffein wollen. Rein, fie will fo fcbnet ale möglich wieber allein fein. Schweigend, mit bojem Geficht, iht fie ben Teller aus. "Ra, flebft bu," fagt bie Mutter, bie eine neue Schaufel Roblen in ben Ofen wirft, "es gebt, willft bu noch mebr?" Gie will nichts mehr, "Roch ein wenig Kompotit"

Damit die Blutter endlich binguogebt, will fie noch Rompott effen. Rur nichts reben muffen, fein armfeliges Wort, bas web tut. Jebes Wort tut web. Gie will wieber binunterfinfen, gang tief, wo es fill wirb, wo endlich affes fill wirb und austofct.

Andrela ftellte fich bor einigen Tagen mit blogen Gugen, im Nachthemb, mehrere Stunden an bas offene Genfter, auf Die Steinffliegen im Bang. Sie batte einmal etwas bon Lungenentgundung gebort. Gie wollte fierben. Dann tam bad Bieber.

Die Mutter ift mit ben leeren Tellern binausgegangen, Andrela wartet; balb wird fich wieber bie beife Racht um fie legen, bann bort fie wie ber Bafb ruft, jeben Tag, jebe Racht ruft ber Balb, Aber es ift vergebens, benn fie fann nicht fommen, man fann nicht burch die Mauern brechen, ber Bug fabrt nicht gutfid, ein ganger Zag auf faufenben Rabern trennt fie. Echreit bas berg nicht, find ibre Augen nicht von Tranen, würgt fie nicht wieber der Schmerg? Die Belle tommt ichwars und ichwer, bas Bimmer berichtingt fie, bie Band bifnet fich, gincifeliges Land ber Deimat fleigt auf!

Das Bauernhaus liegt auf einer bobe. Rund berum Biefen, Gelber, ber Baib und Die fanfte Linie ber Berge, Urfprfinglich war ber ftattliche bof nut eine armfelige Blitte geweien. Bor einigen bunbert Jahren waren fie gefommen, arm, berbungert, auf niedrigen Rarren und in ichmupigen Bunbeln ihre Dabe mit fich ichieppend. Bierbe und erbeutete Roftbarfeiten maren langft berfauft und aufgegehrt. Durch bie Ariege und Genden ber Lanber batten fie fich gefampit, eine fleine Schar, . . . fie fuchten Det-

30 Jahre batte ber Rrieg gebauert. Es maren barte Manner barunter, bie waren gewohnt gu nehmen, was ber Bufall bot. Die Burfet waren gefallen, man fab ben Solbatenrod nicht mehr gern im Lande. Das Abenteuer ernabrie feinen Mann nicht mehr, nun galt es, bon bornen gu beginnen, Beideiben gu beginnen, aber immerbin auf eigenem Grund, benn in Eng: und Ginformigfeit gu bienen, batten fle alle nicht gelernt, Mander beimatloje Flüchtling batte fich an ibren Bug gebangt, viele waren gugrunde gegangen, Die Startften und Liftigften ertrugen bie erbarmungoloie Sabrt.

Co tamen fle eines Frühlingsmorgens in Diefes friedliche Zal. Es geftel ibnen wie nirgends. Gie traten ibren Bittgang an ju ben Bauern und Bogten ber Dorfer, benn es gab verobetes Land genug. Es waren große und ichlante Geftatten, bie fich tief unter bie niebrigen Turen ber Bauernbaufer buden mußten, Dellaugig, mit blonben Saaren Die einen, fcmarg und bunfel bie anbern,

Man brachte ihnen Berichloffenbeit und Difitrauen entgegen, gab ble Came weiter an ben Landesfürften. Muf freiem Gelbe in felbfigegimmerten Belten warteten fie auf ben Beideib. Die Radridt bom Burften fant, er bermies fie nach bem Grenghaat, war aber willens, fie in fein heer einzuftellen. Da lieben fich einige bon bem Landiager werben.

Die anberen berfammelien fich um Michael, ben Bubrer, und Dielten Rat. Der große blonbe Mann ftebt bor ibnen, bort ibre Plane an, neben ibm ipudt Gelim, ein alterer bermachiener Menich, auf Die Erbe: "Berfluchte Dictfopfe, wollen nicht."

Michael ichant feine Leute an, einen nach bem anbern. Gie bertrauen ibm, er bat fie geführt bis beute. Mancher bat ibn berausgebauen, für manchen bat er fein Leben eingefest. Schabe für Diefe acht Tage bier baben ihnen gut getan. Colof genug und Effen genug. Rein Geind auf den Gerfen, feine Ginde und Berminichungen, wenn fie aus Rotwebr ju Dieben und Raubern wurben. Bas tonnte aus ihnen werben, wenn fie Rinde und Siderbeit fanben? Gie waren tapfer, tubn und bart, fie nahmen es mit allen auf

Die Geficher alle bor ibm warten auf feinen Entichluft. Gie find ibm ergeben, bas weiß er, Wenn er fie jest jum Raub aufriefe gegen bas Zal, feiner wurde ganbern, Er batte fie jum Geboriam gezwungen, er wußte wohl, was für gefährliche Tiere in ibnen folummerten, Richt jeine grobere Rraft und Graufamfeit allein batte ion jum berrn gemacht, er war jum berricben bestimmt. 3bm war nur bunfel bewußt, bag er berrichte. Es war ibm gang natürlich ericbienen, baft er eines Tages an ber Spibe biefer bunten Schar fant, Gin Rnabe war er noch gemejen, als man ibn in die Welt warf, bem Bufan und ber Willffit preisgab. Das Leben batte ibn bart und bole gemacht. Bas er einmal belat, gab er nicht wieder ber. Bis bas Liebliche und Lotfenbe ju ibm fam, - bie Frau, Die bem anbern gefolgt, bem Reichen, Tetten, weil er fein Saus für fie gefunben und feine heimat, Gine tiefe Bunbe brannte babon in feinem bergen, Beim Anblid biefes fonnigen Tales fiblte er fie bon neuem aufbrechen, fo war er gereigter und gefabrlicher benn je.

Bir muffen weiter, bier bilft und feiner, bie geben freiwillig nichts beraus, ober wollt ibr ju ben anbern geben, Bferbetnechte werben ?" "Der Satan mag uns bolen, wir baben genug

Bludent und ichimpfend geben fie ju ihren Lagerftätten gurlid.

Michael ftaret in Die Ferne, Die Leute baben ein altes tropiges Lieb angeftimmt.

"Bie foffen aufboren". Michael fagte es gu

Geffin, ber lauernb neben ibm fiebt. Der feunt biefen Zon, fennt blefes talte Gener in ben Mugen, er budt ju ben Beiten.

Michael ichaut über bas Land, Der Menb fommi filbern fiber ben Bergen berab. Die Ent ift weich und ichmiegiam wie Geibe, aus bet Erbe firomt es beig und beraufdend. Der Mann fühlt, bag er bieles Band liebt, wie noch felnes, Bar bles bie verlorene Beimat? Er weift es nicht. Alle er noch febr jung war, batte er mondmal bom Bierbe fleigen fonnen, in ein geoffnetes Tor, an einen warmen Berb. Es war ibm um moglich erichienen gu bleiben, Die Ferne gog ibn, bie Abenteuer famen ju ibm. Dann, ale et Rube inchte für fich und bie Grau, war alles verichioffen, ausgestohen mar er, ein Grembett ein Sund, ber bon ben Butten in ben Abend

Um Mitternacht fielgt vom Dorf eine Gemetfanle auf, ein hot brennt. Mit Binbeseile brint fie in ben Racbarbof. Das gange Dorf eilt pit Rettung, fie fonnen nicht Gerr werben, bie Flammen freffen gierig weiter, ber Bind wirft bie Funten wie tangenbe Sterne in bas game Dorf. Auch um Dichoel ift es lebenbig feine Leute Ichauen ibn fragend an, "feiner gebt ba binüber", in bilden fie gufammengebrangt, ein Rlumpen buntler Geftalten, bem Branbe in. Mber die Bauern fommen icon, fie batten aufgeregt und bergweifelt, ob bie Fremben nicht belfen wollen.

Sie icheinen nur baraul gewartet gu baben, fich wie Tiger in die rote Gone ju ftftrzen, Michael führt fie an, frembe Worte und Glube balfen burch bie Racht. Die Bauern find tapfer und unerichroden, aber bie fremben Manner fübner und ichneller. Ihnen ift es ju berbaufen, bas fein Menichenteben babei juichanbengebit. und bas Bieb gerettet wirb.

Forticiung folgt!

Das Leben an Bord

ist eine Freude ...



Die Stewards der Hamburg-Amerika Linie pflegen Ihren Wünschen zuvorzukommen. Sie brauchen sieh um niehts zu bekümmern. Ob Sie Ruhe auchen oder Sport treiben oder sich dem gezelligen Leben an Bord hingeben - Ihr Kammersteward betreut Sia, der Decksteward ist Ihnen pur Hand, Ihr Tischsteward sorgt für Ihre Leibgerichte.

Esreift Tich gut

mit den Schiffen der



HAMBURG-AMERIKA LINIE FILIALE MANNHEIM - 0 7, 9

(Heidelberger Strasse) Fernrut 268 41



Und nimmst zehn Brillen Du zum Sehn Es wird Dir nicht viel nützen -Du mußt - um alles zu verstehn Das Zug-Programm besitzen!!

. . . nämlich das einzige offizielle karnevalistische Festprogramm der Stadt Mannheim mit der genauen Erklärung über die einzelnen Gruppen und Festwagen.

Wor allem, wie ein jeder weiß, macht es der vorteilhafte Preis. Beim Gefdirreinigen genügt ein Raffeelöffel voll in auf eine normale Cpulfcuffet, fo ergiebig ift est

jum Aufwaschen, Spulen und Reinigen: für Gefchirr und alles hausgerat ! Bergefiellt in den Derfil-Berfen.

Buldt, u. 14 762 an ben Berlag. heirnten?

MARCHIVUM

Angebote u. Nr. 18 Große Doppe

Samervern b

Transport-3weirad

Reuwertiger Stutz-Flügel

Binno Edmigler Benufenthal massaci-ertr.is 14 660

10 Stück perbellerier Ronfum-Wein

Ben Stuigae Del Dersa lind idieun Bafdilummoben Chaifelongue

H 7, 1, parterre

Sympa Nei

Sauberer

Auskünfte

Beirat.

Kleine H.B.-Anzeigen

ind. Der Abend berab, Die Bult Beibe, aus ber wie noch felnes, at? Er weiß es r, batte er mande in ein geöffneses Es war ibm un-

Dorf eine Teuer. Windeseile brickt nge Dorf eilt par err werben, bie ber Wind wirft ne in bas gange fejner gebt ba nengrbrangt, ein oem Brande III.

partet in baben, 311 ftfirgen, Miund Stüche bale n find sopfer und Manner fübnet verbanten, bas anbengebil

refrigung folget

n Bord



ika Linie pflegen Sie brauchen sieh Ruhe zuchen oder. selligen Leben an ward betreut Sin Hand, The Titch-

der

eibgerichte.

- 0 7, 9

Beuer in ben Mu-

r, ein Frember: n in ben Abend

n, fie baften auf. Fremben nicht



Ronium-Wein it riebien, Bles Ausgae des causo And ichteun Bajchkommoden

got and billig

Ecke J 1, 8

Heirat

Sympa h. katholische Dame

Neigungsehe

gell Zeschriften. 7838K "Hern", Institut für vornehme Eheanbshipung des fn- und Ausande. Albisheim / Sneinpiale.

roskinste teder Art fotois drovistimas i. all strate drovistimas i. all strate drovistimas i. all strate drovistimas i. district drovistimas del district del district drovistimas del district del district drovistimas del district del district drovistimas del district de

Borichian ub. Be-amie, Mademifer, Sauff u Ginbet-taten fo he et ic d b bie etfolgazione Plannh, Organifel, Drin. One-Bund M 3, Da. Bt. Tetefen 277 66. (1967 S)

Buider u. 14 762 Sinbergärinerin
an ben Berias.

Seitnien?

Boricklage ub. Beante, Mabennier, werben ameda

heirat. Rur ernitgemeinte Buidriften u. Ar. 1671ft' an b. Ber-leg bieles Blatt.

Unterricht

Fremdsprachen

für jeden Berufsstand:

für den Exporteur:

ittr den Mittelschüler:

Benedict School (D-E-F Sprachschule)

O 6, 8 - Telelon 33201 Erstes und Aliestes Spruchinstitut am Plat e

pala fengfrilli Dala Arch. Saffi n. Neichsauffin

Lalle Zwedie

gegen einfache So-gerheit auf 1 Dis I Jahre butch freng feelle Württenba. Pribat-Krebitgen.

Begirtoleitung dugo Aupper,

Wannh., Rich. Wagner Str. 32, (14 660")

Beamtendart.

Verschiedenes

maschinen

Bürobedari

GRONE

Handels-Unterrichtskurse Plannbeim, jene Tutaftr, 14 wifd, Friebrichering n. Coriffmeffriche

Tet. 424 12. erfindlighte and bed fonelite Aus-Dibling in Budlibrung auer Entreme, Wechtet und Scheffeber, Rednen, Echnichterlichteiben, Ginbeisturgideit, Mafdinenfereiben ufm.

des Bad. Frauenvereins vom Roten Kreuz, Kerlsrube, Herrenstr. 39, Tol. 91 Ausbildung v. Diät-Assistentin-nen u. Diät-Küchenleiteringen Kursbeg. April 34, Dauer 1 Jahr Authalimeteolog, n.Ausk. dovib die Anstell

Mannhelmer Kunst-und Kunstgewerbeschule FREIE

AKADEMIE Lie e bekieftenthe: Tefer, 802 18 Beforrie't in Na'erei, Plantik, Graphik, Yell af adga Berefsunshildung in lakat, Schrift, Rekfuns, Erick, Eskeration Tage tend & andkur a

Töchterheim

Ottoachestra Karisruhe Ferrepe Baushallungs- und Fortbildungs-5. uld Sashifiras, Mash accelerates & sangaphie, 14, 74, and landara area dep Orlars, Not. Ropt. In herse, depth 6. Acc sinte tong Back, Francenvervin vols Rotte Breuz-Lecturers &

14 7617)

Geldverkehr

Geld billig, fangfriftig unfunbbar burch ben (7818st

Stuttgarter Mobilien-Zwecksparverband

tornn Glaubiger brangen ober Un-

Immobilien

Zu kaufen gesucht einige Wohnhäuser

J. Zilles

Eigenheime

Feudenheim

Reues Ginfamilienbaus, gr. Garben ju berf. Angeb, nut. Ar. 14 746" an ben Berlog be. Bi.

Metagerel

in aut Berfebre

5 Bohnungen

fol and sants, obne Cinjumitenis.

Einfamilients. in Weinheim, 7 3immer

E. Eichmüller. Beinheim i. B.

W.Lampert 53imm., Rliche J. 5, 12 Tel. 30044 Rupperieberger

Einfamilienhs. | Sentire Arlages | 4 bis 5 3imm.

Authols-Berfteigerung Die Gemeinbe Schriesbeim berftel-

3n unferem Berfieinerungstofal -5, 1, Gingang gegenüber bem Edul-baube - finber am Mirmon, ben 14. Jebruar 1934, 14 Uhr,

Stant. Beihamt,

Amti. Bekanntmachungen der Stadt Mannhelm

Bolksloule Mannheim Unmeldung der Lernanlänger

Tas Ronfurdberfabren über das Germögen des Aribur Brunnebild in Frankfart a. M. Salizanghtons Et. perfonito desteuder Geleikonier der Airma Arthur Brunnehild & Co., Webigroßbandhuna in Maundeim, Geethelte, 6. wurde nech Abdaltund des Zoftustermins mangels Malle eingelrüt. Mannbeim, 2 Pebruar 1934.

Weinheim

Möbeltransport

Manchelmer Verkebrans'all Kaiserring 58, Washbotstr. 23/27 Telefon 520 48-49 Gegründet 1906 99

Spedition

Bei ber am 2. Februar 1934 in Gegenwart eines Rotars flatigehabten Berlofung unferer Sprozentigen Teilschuldverschreibungen pon 1914 find die folgenden 84 Rummern:

DAY PERSONA	litte ner las	REMARK OF A	PROPERTY OF PERSONS ASSESSED.		
Mr.	51	132	144	180	302
-	314	318	341	390	395
	403	413	414	416	-417
1	489	557	658	661	724
	733	557 784	764	855	874
7	489 733 877	947	1002	1080	1165
	1169	1177	1101	1192	1218
1000	1241	1265	1313	1351	1218 1358 1384
OF WELL	1359	1366	1381	1382	1384
	1385	1388	1415	1435	1459 1827
**	1538	1567	1627	1711	1827
**	1830	1846	1851	1855	1954
- 11	1972	1977	1991	1992	2116
11	2205	2208	2275	2347	2116 2373 2630
	2407	2432	2532	2624	2630
a Contra	2782	2792	2799	2811	2868
ora will va	2911	2915	2935	2965	
	PERSONAL PROPERTY.				

ab 1. Juli 1934 sum Rennwert von

gegen Ginlieferung der Schuldverschreibungen mit Erneuerungsicheinen und ben nicht mehr jur Ginlofung gelangenden Bindicheinen Rr. 9-10 toftenlos bei unferer Gefellichaftstaffe und

in Mannheim: bei ber Deutschen Bant und Disconto-Gefellichaft, Biliale Mannheim,

in Berlin: bei ber Berliner Sanbelsgesellicaft, bei ber Deutschen Bant und Disconto-Gefellicalt,

in Frantfurt a. M.; bei ber Metallgefellicaft MG., bei ber Deutfchen Bant und Disconto-Gefellicaft, Filiale Frant-

in Leiter and der Bert der Bertaugeren Gert and der Bertauften Grede Gertauften Gertauften Grede Gertauften Gertauften Grede unter Angeben unt

in Saarbruden: bei Gebr. Rochling, Bant.

Mus früheren Berlofungen find noch nicht jur Gintofung ge-

Der Borftanb.

MARCHIVUM

Zu verkaufen: 1 Plandrehbank

größter Drehdurchmesser 150 ', Pabe. Zimme mann, neu gelagert, gut erhalten

Gewindeschneidbank

Zu verkaulen

Große Dobbel. Mafdine

6dlafzimmer ERABGE.) WOODN History Musa, Driv the perf. History D Werner, Gluten wernite it, st., 300 11 u. 13 line. 14 771

ellerne Treppe

Rober. Friedrichspl. 14.

KRAFT Gebr. Ainvier Breitestraße

nd pieles ambers Liegewagen Gebraumt, gut ern.
12 Novi da 1 fon. bissig 311 vertons len. Stirramaber au ff.
14 732 B. Be. 118, (14773 14 777 a. b. Blo.

KA LINIE

6!

Angebote u. Nr. 18577 K an die Geschäftsstelle dieses Blattes

(Abrion & Buid) todell, ardetiend, manacis Ausnum, actual & Saut-gefodit & Herbig, Mom. Fried-tiscoled, Bogefentrade G. (75.78 Fra 45e) Cutom, geftr. Hole (ft. Higher) febr al. erb., le 40.8 tu of. Bullerring 18, 4. St. L. (14 el3-

Bederfiraße 28. 7833 R

Gasbartojen,

basherd a

Bibtia für Genugelzumter!

100 gr Jeinflider-Auft, mod. Wuft., neu m. rofefe, Mina. f. 90 "A gegen dar zu deet, Ang. unt. Ar. 18 601st an den Bertag de, Bl. (P 130

Pohlmuch - Seif-Bergrößergs.= hyparot billig ab-ungeben. Ganiard-linke Z. Z. 22. (18. Apparat (14 302")

3weirad Reuwerfiger

Stutz-Flügei

10 Stück perbellerter

EBsimmer= einrichtung

Faft neues (14743" Derrenzimmer

gu faufen gefrcht. Preis dis In MW. Angeb, u. 14 :34" an den Heriag.

am sehr guter articher Familie. 41 Jahre, gesund mittelgroß, vollschlank, häuslich, echt fraulicher warm berziger, lebensfroher Mensch, sehr vermög,, wünscht

mit entspr. Pariner. - Herren in guter Steilung

Sauberer junger Mann Danhivert, in feit. Stell., des Allein-teins mübe, wünsicht kan mit Zame, Ilw. nicht ausgeseicht. Des sin 32 31 (sim. forput.) au verheitnisch. Etw., Hermboen erne. Jusiche, ebelt, mit Jith, das darout, wieder surtikgel, burk, und. Ar. 14 768° an den ver-lag de. 281. erdeten.

uteinstibb firebt, glann, berit, inng, 30 Janre alf, nicht unbermög, würsche firhulein ob. Gran jweds Phierry

Deital

e. C. m. b. d.

Bestrfeagenturt; J. Meber, Wannstein, Bofengartenftr. 20. Tel. 430 Nd.

Opreditunden vormittags 8—10 med nacen. b—7 libr.

Bestweetenfine stouttoffe — hundrite allererises Meseconsen — bereits fibet.

M. Gold OOO.—

bar ausgezahlt.

Bit juden guie Allardelter an offen Pflähen.

Wir geben
Tilgungs-Darlehen
(niedere Rollen, monatt. Mödiadt.
292. 15.— Für N. 1000). Betlangen Ste folgenlote Bedingungen.
Sanierungs-Kredit-München

8. m. d. 0. (78156)
the Murling d. Metadecaultragien.
Destriederiren. 6. Morder, Mannbeim, Embaratud Briefe 22. Mainbeim, Embaratud Briefe 22. Mainbeim, Embaratud Briefe 22. Mainbeim, Embaratud Briefe 22. Mainbeim, Embaratud Briefe 23. Mainarbeitet an allen Drien gelingt.



Bürn A 4, 5 - Tel. 29:65

Geniger Buchungen - aber wefent.
ich mabe Ergebinffe.

Baulparvertr. unit, barb. jof. ju vertauf, guider, n. Rr. 13 IIV an d. Berlag biel, Blatt,

Eckhaus

Haus 5 3immer

Betr. unfere Unleihe vom Inhre 1914

innerd, des Nings frankheitsbath m treiten kloding, bei nieder. Missabilung zu verkaut. (7841g) gezogen worden. Innendillen-Bard Nich. Karmann. Die Berzinsung der verlosten Schuldverschreibungen endigt mit dem 30. Juni 1934. Die Einlösung obenbezeichneter Stücke ersolgt

in Rafertal Sud 300 am Garten vom 1. 1. bis 30, 6. 1934

remedie.								
90 r.	8	23	42	53	56	95	98	111
**	115	117	155	165	175	179	246	255
N. 140.23	259	265	270	276	306	308	319	336
111	337	338	348	368	371	374	376	381
-	387	388	398	404	407	429	440	457
- 22	460	465	472	474	478	481	493	500
-	505	512	513	515	518	519	525	526
**	527	530	549	566	575	646	652	656
**	663	664	692	699	743	803	812	815
-	816	833	837	839	841	842	846	847
**	856	871	872	873	875	878	879	902
**	917	1074	1084	1085	1092	1094	1098	1100
	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1119
	1120	1121	1131	1132	1133	1155	1159	1164
100	1197	1204	1210	1238	1950	1260	1264	1274
44	1275	1280	1301	1316	1372	1375	1386	1410
11	1420	1513	1518	1546	1549	1556	1564	1626
10 M	1634	1638	1639	1654	1655	1661	1700	1703
1	1724	1746	1756	1763	1770	1771	1788	1795
THE PERSON NAMED IN	1836	1841	1844	1856	1859	1862	1865	1876
	1877	1879	1881	1882	1887	1892	1950	1955
**	1998	2037	2042	2068	2070	2084	2085	2093
	2102	2110	2131	2135	2136	2137	2139	2168
**	2183	2185	2186	2191	3225	2233	2273	2305
- 44	2335	2336	2337	2338	2339	2376	2378	2381
1 //	2387	2390	2392	2394	2395	2390	2405	2406
**	2408	2414	2428	2435	2439	2440	2449	2450
14	2485	2506	2545	2565	2566	2569	2640	2630

Mannheim, ben 7. Februar 1934.



Die deutschen Stimeisterschaften

Willi Bogner (Traunffein) gewinnt den Canglauff — Chriftl Cranz auch im Slalom Siegerin

Der 17-Rilometer-Langlauf ber Deutschen Stimeiftericaften in Bermeegaben mar gueleich ein grober Erfola ber Etiloute am Edbauer, Bie icon bet ben Rampfipieem Edbauer, Wie icon bei ben kampfible, en in Braunlage, jo bat fic auch biesmal in Gerchtesgaden mit Billt Bogner einer det Schiller des Korwegers Kolf Raardb fiegreich ourchgesebt. Ueder Kacht flieg das Thetmometer erdedlich, leichter Schneelall jedie ein und die Länfer wurden icon am Borabend angesichts des Köhnes, der über den Bergen lag, den Wachslorgen geplogt. Der Schnee happte und fieder, Unter diesen limitatiden wurde der Kont besonders schwerte und Bergerinsbert an Pauf beionbers fomierig, Bemerfenswert an ber 17 Rilometer langen Strede war, bag fie in ein Gebiet gelegt war, bas als größten Durch-meffer nur brei Rilometer batte, to baß fur bie Buldauer bie beften Möglichfeiten gum Beob. achten gegeben maren,

Bom frühen Morgen an, ale bie Erften bet fiber 250 Tellnebmer geftortet waren, war Die Aber 250 Zeilnebmer geliattet waren, war die Tribunen-Anlage am Weinderg vollet umlager-Eine Militätrapelle ipieite flotte Märiche, denn der Start dog sich dei dem Ricienfeld auber-ordentlich in die Lange. Er nahm mehr als awei Tinnden in Anspruch, Es gab sehr wenig Fedimelbungen, Bon den Betannten bermiste man eigentlich nur die ociden Nortwoger Kob-berstad und hoff, die Anstunft der Läufer der berstad und dolf. Die Antunst der Laufer der jögerte sich eiwas, denn der Schnee nutie desionders die zuerst gestarteten Läuser dehindern, Diese datten sich auch verwacht. Um is verdischen sich auch verwacht. Um is verdische Startete Willi Bogne'r vereits als Eister durche Ziel ging und seine Zeit mit 1:29.00 verfündet wurde. Da war es sicher, das diese nut ichwer unterdeten wirde. Auch der Bressauer Leubard die neiden Warden Auch der Bressauer Leubard die neiden Vandern Mon und Reiser die bolb, bie beiben Babern Dop und Reifer, Die alle an bem Olhmpiature am Edbauer teilgenommen batten, liefen ein bervorragendes Ren-nen und belegten die nächten Plape. Bon ben übrigen Bewerbern fab man ebenfalls gute Leiftungen, Befonbers ju bemerten ift, bag in biefem fall bie fpater geftarteten Laufer einen fleinen Borteil batten, ba ber Schnee wieber etwag barter gefabren unb baburch beffer

3m Rambf um bie heeresmeifterfchaft

für Doch- und Mittelgebirgetrupben erwice fich ber Oberpionier Seelvog bom Pionier-Batatt-lon 7 (Munchen) ais ber Befte; er belegte im Gelamifiaffement bes Langlaufes mir 1:35,34 ben 8, Blad. Gang jum Solinf fab man noch eine Glanzieitung des außer Konturrenz ge-ftarteten Kormegers Rolf Kaarby, ber mit 1:25,56 Stunden die Zeit des Siegers noch gang beträchtlich unterdot.

Bon berborragenben Berionlichfeiten be-mertte man u. a. Reichsminifter Gelbte, Reichafporifubrer bon Ticammer unb Often, Generalfeutnant bon Abam, ben Rommanbeur ber 7. Divifion, Oberftieutnant Mandinelli, ben Kommanbeur ber Becressporticule Bunsborf fowie General b. Leeb, ben Befehlebaber ber Gruppe IL

Ergebniffe:

1. Willi Bogner (Traunfieln) 1:29,09 Stb., 2. Berbert Leupold ((Brestau) 1:0,10; 3. Frang Reifer (Partenfirden) 1:31,52; 4. Waller Mos (Munden) 1:32,20; 5. von Kaufmann (Baberifdnen) 1:34,17; 6. Joief Schreiner (Midan) 1:34,18; 7. Maithias Borndie (Partenfirden) 1:35,23; 8. Oberhionier Seelweg

Sittung bes Bab. Amtegerichte SGI 6. 69 D J 114/33

Mannheim, ben 23. Januar 1934

Gegentvartig: Dienftverwefer Gerichtsaffeffor Dr. Bimmermann als Richter, Ranglei-Angeft. Bipfe ale Urfunbebeamter ber Gefchafteftelle.

In Brivattlagefache

Julius Des in Mannheim-Redarau, Angelftraße 72s, - Pribatflager, vertreten burch Rechtsanwalte Dres, Bergbolt und b. Morenhoffen, bier

gegen 1. Karl Michel, taufm. Angestellter, in Mannheim-Rectarau, Bilbelm-Bunbt-straße 20, 2. Frau Rathe Michel geb. Guß, ebenba, — Privat-Beflagte

wegen Beleibigung

erichienen bei Aufruf ber Privattläger und Rechtsanwalt Dr. Bergbolt sowie die Ehefrau bes Privattlägers und die Beschulbigten.

Es tam folgenber Bergleich guftanbe:

§ 1. Die Brivaibeflagten bedauern, Frau Men beleibigt und geobrfeigt ju haben. Gie nehmen bie Beleibigungen ausbrudlich

Die Brivatbeflagten übernehmen famtliche Gerichtefoften und von ben Parteifosten bes Rlagers 40.— RM.
§ 3. Samtliche zwischen ben Beteiligten etwa bestehenbe Anfpruche find durch biesen Bergleich ausgeglichen.
§ 4. Der Brivatklager erbalt die Besugnis, diesen Bergleich

auf Roften ber Brivatbellagien im "hafentreuzbanner" und in ber "Redarauer Zeitung" einmal zu veröffentlichen.

§ 5. Der Brivattläger nimmt die Brivattlage zurud, wenn die Beflagten ihre Berpflichtungen aus §§ 2 und 4 erfüllt haben.

Der Richter: geg. Dr. Bimmermann.

Der Urfunbebeamte: ges. Bipfe.

Bur Beglaubigung: Dr. Bergbolt, Rechtsanwalt. Coweningen,

(Münden) 1:35,34; 9. Mifreb Stoll (Berchtesmang) 1:37,11 Stb.

Wim Freitag nachmittag wurde ber imeite Zeil ber aus Abfahrt und Cialom befiebenben Deutschen Damen-Stimeifierichaft,

ber Stalomfauf, ausgefragen. Bu biefem Lauf waren bie 16 beften Laufertinnen bes Abfabristaufes gugelaften, bie Strede felbft, bie bon Anton Secios abueftedt worben war, wies bei 150 Meter Sobenunterichteb 22 gu durdiau-fenbe Zore auf, Siegerin murbe bie Freiburger Rampfipiel-Meifterier Corift! Grang, womit fie den für die Damen-Meisterichafi ausgefesten "Rieinen Goldenen Sit" mit 200 Fantten gang überlegen gewann, Daneben fiel ihr
auch noch der, bon Relchsminifter Selble gestifber Breis für die Damenmeiterichaft wie auch ber für den Tamen Galom ausgelehte Breis des bulgarifden Gefandten Erz. Ecoprachilow ju. Die Strede feldt war außern ichwierig, io daß an die Tederit und bas Siebbermögen ber Zeilnedmertunen bodbie Unforderungen ge-fiellt wurden, Im erften Lauf icon legte Coriffi Cranz mit 1:16 eine febr gute Zeit vor. Die Mitbewerveringen famen ba zunächt nicht fo gang mit, Erl, Reich tief in 1:18,4 Min, ein. Bed batten Bent Gruber und Raibe Graleager, Die aus Der Babn famen und in eine Ruidaueraruppe bin. einfubren, Gri. Gruber verlette fich babet leicht und mußte aufgeben, mabrend Gri.

Bur ben hunderiprozentigen Gufballjana-

tiler wird der Saftnachtssonning ein verlorener Zag werden: feinerlei Kampfe finden an diesem Zage in Maunheim statt weder in der Gau-tiga, noch in der Bezirksslaffe, — wo nur Unter-

baben Cft ein volles Trogramm bat, - noch in ber Kreisklaffe, Lebiglich auf auswärtigen Plapen finden zwei Gauligafreifen fatt und

Bhonix Rarieruhe - 21/2 Redarau

Germania Brobingen - Rarioruber &3.

In ber Borrunde tomnien bie Recfarauer über

gin der Borrunde fomilien die Recharder uber den Phönix Karlsrube fnapp die Oberhand behalten. Bird ihnen auch im Karlsruber Bildparfftablon der Sieg zusallen? So gang ansfichtslos treten Zeilfelders Mannen ben ichweren Gang nach Karlsrube nicht an. Man fonnte sogar auf einen Sieg der Recharauer

nippen, wenn bie Schufleiftungen ber

auf Bunich bes Reichöfportführers

ibren Lauf wieberboten burfte. Gie fam babet allerdings mit 1:17,2 auch nicht an die Zeit der Freiburgerin beran, Auch im zweiten Gang war Frt. Eranz überlegen. Sie durcheilte die Strede in 1:14.9 Min,: diesmal fam ihr Frt. Grafegger als Ziveltdelte nicht ganz is nab, wie dem erften Laut, Fran Baaber bützte durch Stürze werivolle Beit ein und auch bie fibrigen waren auf bem ichnellen Sang biedmai nicht gang jo in form wie fonft, Beachtenswert ift ber vierte Blat ber Schweigerin Streiff,

Graebniffe: 1. Chrift Cranz (Treiburg) 1:16 plus 1:14.9 = 2:30,9 Min.; 2. Grafegaer 2:39.9: 3. Neld 2:42,7: 4. Streiff 2:44,2: 5. Adermann 3:07,3: 6. Abolph 3:11.5 (6. Strafpunfie); 7. Edwarz 3:15,1; 8. Watuldel 3:25,4; 9. Baa-ber 3:31.6: 10. Henz 3:35,4. Im Gefamtergeb-nis im Abfabris- und Statamlauf ift Irl. Granz mit 200 Punfien Stegerin.

2. Batl. JR. 11 Freiberg i. Sa. Heeresmeifter der Flachlandtruppen

3m Rabmen bes 17-Rilometer-Langlaufes wurden auch die Kampse um die heeres-meifterschaften sortgeseht. Die Mittel und hach gebirgerindpren liesen die gleiche Strede wie die DSB-Läuser, während die Flachsandtruppen nur eine Strede von 12 Kilometer guruckgu-legen hatten. Ueder Sieg und Meisterschaft. enifcheibet bie Rombination Batrouillenlauf.

Richt minder beiß wird es im Bröhinger Zal bergeben. Der Rieb besindet fich ebenfalls in schwerster Abstiegsgesahr und daß er nicht gewillt ist, sich kampflos in sein Schickal ju

ergeben, bat er erft am bergangenen Sonnta

troutlenlauf uber 25 Kilomeier auszutigen baben. Der Verlauf bes 12-Kilomeier-Lang-laufs für Flacklandtruppen bestätigte das Ergebnis des am Wittwoch ausgetragenen Patrouillenlaufs. Ju Durchschnitt waren die Läufer des 2. Bail. J.A. 11 Freiberg (Zanfen) am beiten und damit gewannen sie auch die Reiskerichaft. Sier waren die Ergebnisse des Sanglaufes solgende: 12-Rilameter Langlauf (Flachfanbtruppen):

Bei ben Flachsandtruppen ift bereits bie Enischeidung gesallen mahrend die Mittel- und hochgebirgstruppen am Conntog noch ben Patrouillenlauf über 25 Rilomeier auszutragen

1. Uni Jebow, Kiisiner (3. R. 2) 1:03:38 Zid., 2. U. Off Schmiedel (3. R. 11) 1:05:17 Zid., Mutscher (3. R. 13) 1:10:56 Zid., 6. Hunter 3. Gefr. Bochiler (3. R. 13) 1:10:15 Zid., 5. Jöger Lehmann (Rachtr. Abt. 5) 1:11:10 Zid., 7. U. Keldin, Gunger (3. R. 11) 1:12:52 Zid., 8. U. Off, Schippel (Racht. Abt. 5) 1:13:02 Zid., 8. U. Combination (Blachlandtruppen):

Batt. 3mf. Reg. 11 Freiberg i. Ca. Die Berechnung erfolgte bergestalt, daß die Beiten ber von jeder formation gemeideten funf Laufe gusammengerechnet und das davon genommene Mittel mit ber Patrouillengeit guammengegablt wurde

17-Rilometer Langlauf (Mittel. und Sodgebirgstruppen):

Schüpe Rupp (3. R. 19) 1:35:30 Sib. 1. Schütze Rupp (3. A. 19) 1:35:30 St.
2. Ob. Plonier Seegweg (Plionier-Batt. 7)
1:35:34 Sid., 3. U. OH. Stephan (Plionier-Batt. 7)
1:35:34 Sid., 3. U. OH. Stephan (Plionier-Batt. 7)
1:37:15 Sid., 4. Oberjäger Wagner
(3. A. 19) 1:37:36 Sid., 5. Geft. Schneider 2
(3. A. 19) 1:38:06 Sid., 6. Oberfchütze Plinmer
(3. A. 20) 1:39:08 Sid., 7. Oderschütze Piedle
(3. A. 19) 1:39:25 Sid., 8 L. Attschmann
(3. A. 19) 1:39:27 Sid., 9. Pionier Werz
(Plonier-Batt. 7) 1:40:28 Sid., 10. U. Feldu.
Päriner (3. A. 19) 1:41:06 Sid.

Stimeisterschaften der badifchen Polizei

Polizei
Der Badische Polizeisportverdand sichet am
15. und 16. Februar 1934 bei Todinauberg
seine diesslährigen Stimelsterschaften durch.
Reben einem Langtauf und Abfadris-tauf in drei Altersklässen kommt auch ein
Streifensauf über 20 Kilometer zur Durchsührung. Etwa 75 Läufer beteiligen
ich an den Wettläusen, sowie acht Mann-schaften sie 1 Diftzier und 3 Mann) an dem Streisenlauf. Die besten dadischen Bolizie-sklämser sind durunter. Eine Boraussgage in sehr schwer, weil Bergleichsmöglichseiten vom vergangenen Jahre, in dem die Metherschaften aussalten nutzen, sehen und inzwischer größer und guter Rachwuchs gesommen ist. Die Balds Ansprüchen gerecht wird, kann man vollstes Bertrauen sepen; sie wird seidst der ausgezeichneten Angrisseride des Karlstuder Phönix weing Celegenheit zum Zoremachen geden. Für beide Kontradenien steht viel auf dem Spiel. Eine Riederioge der Karlstuder würde diese Meisterschaftschoffmungen endgiltig berauben, eine Miederlage der Reclarauer drüngt viele noch gesährlicher dem Absieg nabe. Es wird sicherikh einen beihen Kampf geden aus dem Phönixplat in Karlstude und wer ihn gewinnen wird, ift schwer vorauszufagen. und guter Radmuche gefommen ift. Die Balbe-buter Mannichaft bat große Ausficht, boch ift auch mit Rarisrube und Freiburg fiart ju

Pauptscrifficier:

Tr. Beithe im Rattermann
Ghef vom Dienk und bendert: handelderissier:
Beihelm Namei

Setanimoritäg ür Neiche und Außenpolität Te.
Bild. Kaitermann; ihr Dirichastiscundschau; Wild.
Rangt: für volunide Kacpinden: Kart Goodel; für
Unpolitäges, Heivigung und Potales: hem. Wacker,
ür Kulturpolität, Heitakrion, Peliagen: Ihn Konfel;
für Eport: i. B. Julius Es, lamitiche in Rangten,
berichter Auffeleitung dans Graf Neichach, Berfin
zw. S., Charlottender, dans Graf Neichach, Berfin
zw. S., Charlottender, dans Graf Neichach, Berfin
zw. S., Charlottender, dans der Antilachen.
Derichtunden der Schriftieitung: ibglio ih-ilt übe.
(außer Samsiag und Sountag)
Dafenfrenisdauner "Seriag G., m. d. L. Bertagsleitett
Auf Schüngis, Mannheim. Sprechtunden der Bertigesfeitung: 18.30—12 libr (außer Jamsiag u. Zountag),
Berniptech-Sit. für Bertag und Schriftieitung: 31471.
204 Sch. 333 Gliel. — Site den Antiganieli detantworth:
Turchfond Schmid, Kannheim.

Turchfond Schmid, Kannheim.

Turchfondissenlänge: Jawuar 40 000.
Drud: Zamnia & Latalinger. übtellung Seltungsbend.

ergeben, bat er erst am vergangenen Sountag gegen Mühlburg bewiesen. Es bat sich bierbei aber auch gezeigt, daß die Beifungskerve der Kartsruder eine merkliche Nichtung nach unten genommen bat. Sollien sie wirklich das Kunst. find sertha bringen, die Bröpinger aus deren eigenem Platz zu schliegen? Bisber ist das nur Waldhof gelungen und wir vermögen nicht zu glanden daß auch der KIB dort liegreich bestehen könnte. Zudem sind die Bröpinger wohl kaum gewillt, ihren derzeitigen guten Tabellenplatz wieder so schwell einzudüßen. Ein Siog über die Karlsruher würde sit die Platzeiten; Grund genug für sie, alles herzugeden, um die Käste niederzugtwingen. An dem Sieg der Bröbinger ist kaum zu proeiseln. nippen, wenn bie Schuftleistungen ber Redarauer Stürmer nicht gar so veränderlich wären. Die Spiele gegen KBB und Baldbob haben gezeigt, daß die Wenzeldurger und Konspiten sehr wohl zu schiefen versteben; aber gegen KB Kreiburg und noch mehr gegen Wil Blannbeim baben dieselben Lente bewiesen, daß sie auch ber läglichten Rinubleistung jähig sein können. Ausschlichten won der Stürmerleistung wird es abhängen, od die Pun'ie, die man doch so notwendig braucht nach Redatau wandern werden. In die hinter mann schaft, die in ihrer berzeitigen sabelbasien Form allen Schwetzingen und Umgebung

Die Spiele der bad. Gauliga

Plankstadt

Sonntag, 11. Febr., 19 Uhr Oeffentl. Maskenball Gasthaus "Zum Adler"

3-bis 4-3immerwohnung

mit Baberaum, in nur guter, rub Bage, möglichft Cliftabt, fofert ober auf 1. Mars su mieten arincht, Ungebote mit Breid unter 7976 R an bie Geidaftalt, in Schipepingen.

uffacte wurde in etwa 7 Ar groi e eingeteift. (7982R Schi te Kusgabe ber Streugettel an b

Schwepingen, 6, Bebruar 1934. Der Burgermeifter.

ucht Gtellung

Qualităts-

Om Moangsweg verfieigert das Rotoriat am Greitag, den 6. April 1934,
worm. 9 Uhr, im Ranhaus in Godenbeim das Grundbild des Merfineilers
Mag Racurow, in hedenheim, auf
Gemanfung hosfenheim.
Die Berlieigerungsanordnung wurde
am 13. Chober 1933 im ihrundbildbermerk.
Redge das aus felben Rath

n 13. Crioder 1933 im Grundsmerk.
Rechte, die um feldem Zeit is dei im Gerundbuch eingetrogen in, find ihöfeliens in der Vertie na vor der Aufforderung sam is anstantiellen und dei Schlenkles glandbaft in mach inserden sond in geringlien Erdeuterleitung die dem Aufprisch des Gländberteitung der dem Aufprisch des Gländberteitung der dem Aufprisch des Gländberteitung der ein Architender der ihm Aufdlag aufbeden oder einen Aufdlag aufbeden oder einen Aufdlag aufbeden oder einen Erdeit dem Aufdlag aufbeden oder einen einfiellen lassen ionst tritt eten einfiellen lassen ionst tritt Etele des berückgerten Gegunds.

Grunddich der Germatin eine Grunddich der Grunddich decendeim Bb. 29. Defti 20. 29t. Rr. &224 br. Dofrette . 1 ar 99 am Dansgarten . 2 ar 41 am Dansgarten . 3 ar 77 am Gtrabendich . 3 ar 66 am im Oriserter, an der Raristuder Etrahe 31.

Muf ber hafreite fieht:

Edwehingen, 5. Februar 1984. Bab. Retariet MDt, it ale Bollitredungsgericht,



Achtung

thre Uniform und Mantel wird nach den neuen Farben von SA vom

Färber-Printzen fachmännisch umgefärbt

Annahmestelle A. Bruckner

Meerfeldstr. 58 Telefon 28732 Abändern u. Neuanfertigung von Uniformen

Abholen und Zustellen kostenlos Vartrichestella d Suicha zaugweisterai Azzabnostellos Sherai 10089K





abraana 4 - A

gsbe des Privata 1924) - kinzag Geschäft - Giro-Bareinlagen - Az Yerwaltung von yeschlossenen De Historlegung



Vereinigte | Karosserie-Y

Neuanferti ufbauten für La Kühlerlabrika

> Oni heure mittag ihrem einzige folgt ist. Die Feue nachm. 1 Uhr bittet man ab

Freunden Mitte lung, de

Das unte 60 o(e

Bei

abgegeb vergütet Da

von 435 Die PregBisc der Zeic

Bank der I Doutsch

J. Dreyius Bri

Sächsische B. Metzler

Vereinsbani Bayerische



bie Mittel win ag noch ben Wa-Stilometer Pasa ftatiate bas @r. Saetragenen Ba-Greiberg (Sab

fanbtruppen): 2) 1:03:38 玉仙。 Sib., 6. Janfer) 1:06:13 Stb., 5 Sib., 5. Jager 1:10 Sib., 7. U. 2:52 Sib., 8. U.

:13:02 Gib. (cuppen): elberg 1. Za. oftalt, daß bie tion gemeibeten und bas bavon trouillenzeit 300

el- und god-1:35:30 @ ionier-Bati. phan Pionler-erjäger Bagner ofr, Schneider I fchube Wimmer erichuse Dieble 21. Rifdmann Pionier Berg 10. II. Jelow.

badijdjen

band führt am i Lodinaubeig ichaften durch. Abjahrid Relometer aufer beteiligen e acht Mann-Mann) an bem Vorausjage ift gitchfeisen vom Beetherichafien udficht, boch ift burg florf ju

enbifderftiener:

earl Goedet; Ikt och Cerm. Woader; a. Ekini Körder; be in Manuseim. Keitasod, Bertin i jamil. Crightalson aefastet. arteal C. Aerisaskeiner; irben der Berlagkeiner; ibn der Berlagkeiner ir der Berlagkeiner ibn der Berlagkeiner i

h u. Erkaltungs

GE

Karlsruhe-Mannheim

abrgang 4 - A Rr. 71 / B Rr. 43 - Seite 11

Diskontierung von Wechseln und Schecks - Lom-berdierung von Wechseln und Effekten (nach McG-sibe des Privelsotenbankgesetzes vom 30, August 1924) - Einzug von Weckseln - Konto-Korvant-Geschift - Giro- und Scheckverkehr - Annahme von Bereiniagen - An- und Verkauf von Wertpapieren Verweitung von Wertpapieren in offenen und paschlossenen Depots - Vermietung von Stahlfüchern Hinterlegungsstoffe für Mündelvermögen



R. Bachmann, Qu 2, 9/10

Karosserie-Werkstätten Tel. 52172 Käfertalerstr. 225

Neuanfertigung kompl. Karosserien

Aufbauten für Last- und Lieferwagen — Sämtliche Reparaturen in Wagner, Spengler, Sattler und Lackierarbeiten — Kurze Lieferzeit — Billigste Preise Kühlerfabrikation und Kühlerreparaturen

Freunden und Bekannten die traurige Mitte-lung, daß meine gute Frau

Offilie Kreß

beme mittag nach kurzem, schwerem Leiden ihrem einzigen Kinde in die Ewigkeit ge-folgt ist. 14701* Mannheim, Langstr. 47, den 9, Febr. 1934. In deler Trauer

Gg. Kreß.

Die Feoerbestatung findet am Montag nachm. I Uhr, statt. Von Betleidsbesschen bittet man abzusenen

Gesangbücher u. Magnifikats



Schreibwarenhahdlung und Buchbinderel

Vollbad - Verzinkerei Verzinnen, Verbleien

tahrt aus Rudolf Geisel

Altbewährtes Haus zur Lieferung nur erstklassiger Marken

in Kohlen, Koks und Briketts Kontor: Luisenring 9

Telefon Nr. 20631 und 25430

Am Dienstag, den 13. Februar 1934 (Fastnnehtdiensteg) sind die Sparkasse und die Zweigsteile Rheinau für den Fublikumsverkeht

nur vormittags von 8-12 Uhr geöffnet. Nachmittags bleibt die Kasse geschlossen. Wir emplenten die Benützung unserer

Zahlstellen in allen Stadttellen.

Los 50 Pfg. Doppellos 1.-Porto u. Liste 30 Pfg.

und ale Verkaufssteller



Teleg-Lorens-Apparate folm Bolls-empfänger 20 %. Angabiang, bis 10 Monatöraten, Wilhelm Couold, Kadio-Ing., Abeinhäufer Etc. 47.

Optiker 1, 15 Mannheim E 1, 15

Teleton 32179 - 9i5K

Kleingärtner!!

Düngemittel Agricultura GmbH. L 15, 1 Telefon 30530 Unenschape

tratzen, Federbetten, Metal OTTO LUTZ, T 5, 18

Mannheim Telefon 400 f8 - Werkstä te Maerleidu'r, 60 Wu'h n u n g; Werdenstrate 29

pel, Mötgen, Blusen, Hemdon HJ.-Artikel, elgene Schneiderei

Fr. Warzel, Ladenburg

weiter Schnitt, aus Leder Manchester und Tuchstoften

Adam Ammann Tel. 33789

für sämtliche Veranstaltung n des Nationaltheaters in der Zentralvorverkaufstelle (für

Union u. Elform-Briketts - Hotz | Volkische Buchhandlung E. Rehberger, Mannheim P 4, 12 sm Strohmarkt. Halte stelle der Straffenbahn

uten Qualitäten

Ehestandsdarlehen

Matratzen - Politermöbel eigener Werkstätte

ler i michili

Uniform- und Zivilschneiderei Siam. Stumpt

Mannheim, U 4, 21 Langilbriger Zuschneider bei Zerle & Kaufmann

Berfteigerung Treireligiölen febr billig Anri Regier, bemeinde U 1, 12, Ging. burch b, Sausfil. 18 563 R

Togedorbunng: 1. Babresbericht b Borftanbes 1902 und 1933. 2. Brednungsber, f. 1932 und 1933. für Ausstener fowie familiche Stidereinrbeiten 3. Boranichiag für 1934. Rlier, N. S. 7.

> Lest den NS-Sport

Neue Preußische Schatzanweisungen

Umtausch und Verkauf

Das unterzeichnete Bankenkonsortium bietet den Besitzern der am 1. März 1934 fälligen

6° (ehemals 7%) Preußischen Schatzanweisungen von 1930

Umtausch

neue 41/2% Preußische Schafzanweisungen rückzahlbar am 1. Februar 1937 zum Nennwert

Bei dem Umtausch werden die neuen Schatzanweisungen zum Kurse von

97,50%

abgegeben, so daß den Umtauschenden eine

Berauszahlung von 2,50%

vergütet wird. Stückzinsen werden nicht berechnet. Da der Zinsgenuß der neuen 45 % Preußischen Schatzanweisungen bereits mit dem 1. Februar d. Js. beginnt, erhalten die Umtauschenden unentgeltlich eine Zinsvergfitung von 45 % tür einen Monat auf den Nennbetrag der von ihnen umgetauschten Stücke.

Die Anmeldung hat unter gleichzeitiger Einreichung der am 1. März d. Js. fälligen Preußischen Schatzanweisungen zu erfolgen. Der am 1. März d. Js. fällige ietzte Zinsschein ist zurückzubehalten und wird in fiblicher Weise eingelöst. Die bis zum Schluß der Zeichnung zum Umtausch angemeldeten Beträge gelten als voll zugeteilt.

Die neuen 41/2 % Schatzanweisungen werden auch durch freihandigen

Verkauf

begeben, der Verkaufskurs beträgt

97,75 %

Die Zuteilung auf die zegen Barzahlung angemeideten Zeichnungen bleibt bis nach dem Schluß der Zeichnung vorbehalten und dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen. Die Bezahlung der zugetellten Beträge ist zum Kurse von 97,78 wzuzüglich 45 % Stückzinsen ab 1. Februar d. Js. in der Zeit vom 26. Februar bis 9. März d. Js. zu bewirken und hat bei derlenigen Stelle zu erfolgen, bei welcher die Zeichnung angemeidet worden ist angemeldet worden ist.

Die neuen Schatzanwelsungen werden im Gesamtbetrage von RM, 150 000 000.-

Zeichnungsfrist vom 8. bis 22. Februar ds. Js.

Zinstermine: I. Februar und I. August I. Js. Der erste Zinsschein wird am
1. August 1934 fällig.
Stückelung: RM. 100.—, 500.—, 1000.—, 10000—, und 50000—
Amtliche Notierung der Schatzanweisungen an den deutschen Hauptbörsenplätzen wird veranlaßt werden,
Börsenumsatzsteuer für die Ueberlassung der neuen Schatzanweisungen wird gemäß

Börsenumsatzsteuer für die Gebertassung der neuen Schatzanweisungen wird gemaß § 42c KVG, nicht erhoben.

Mundelsicher gemäß § 1807 BGB.

Zeichnungsanträge für die neuen Schatzanweisungen sowohl zum Umtausch als auch zum Barksuf werden von den unterzeichneten Bankfirmen und deren Niederiassungen entgegengenommen. Vorzeitiger Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten.

Berlin, im Februar 1934. Preußische Staatsbank

119dam Preußische State Bank der Deutschen Arbeit A. G. Berliner Handels-Gesellschalt S. Bielchröder

Commerz- und Privat-Bank A. G.

Delhrück Schickler & Co.

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschalt Deutsche Girozentrale Deutsche Landesbankenzentrale — Deutsche Kommunalbank — A. G. J. Droylus & Co. Hardy & Co. G. m. b. H.

Mendelssohn & Co. Reichs-Kredit-Gesellschaft Braunschweigische Staatsbank Norddeutsche Kreditbank Elchborn & Co.

ndesbankenzentrale
A. G.

Chs-Kredit-Gesellschaft
A. G.

Lazard Speyer-Ellissen
Kommanditgesellschaft auf Aktien Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank

Bayer & Heinze Frankforter Bank

Westholsteinische Bank Gebr. Arnhold

Dresdeer Bank

B, Metzler seel. Sohn & Co. Lincoln Menny Oppenhelmer

(Leihhausanstait)
Sächsische Staatsbank
Simon Hirschland
Gebrüder Bethmann

Jacob S. H. Stern Hallescher Bankverein von Kullsch, Kaempf & Co-Kommanditgesellschaft auf Aktien A. Levy Sal. Oppenhelm jr. & Cle.

L. Behrens & Söhne

Vereinsbank in Homburg Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

M. M. Warburg & Co.

Credit-Anstalt

Merck, Finck & Co.

Veit L. Homburger

H. Aufhäuser

Anton Kohn

Straus & Co. Bayerische Hypothoken- und Wechsel-Bank Bayerische Staatsbank Mecklenburgische Depositen- und Wechselbank

J. H. Stoln

Thüringische Staatsbank

Heute Fastnachtsonntag **Nibelungensaal** abends 7.30 Uhr

Lachen! Lachen! Lachen! mit Fritz Fegbeutel

Manaheims beliebtester, populärster Komiker



Dazu Charlotte Ander

Torsten Raif I. Tenor vom Frankfurier Opernhaus Gebrüder Uferini mit ihren singenden u. tanzend. Mysterien

Die 5 National-Harmonists Arno Gatti

und Preisverteilung an die Preis-träger d groß. Preismaskensuges

Karten 60 Pfg. bis RM. 2.40 während des ganzen Sonntags im Rosengarten

Ubermorgen 13. 8." Uhr Februar

Fastnacht-Dienstag **Faschingskehraus** im Rosengarten!

Mannheims Zweife

Maskenball

Lustiges Maskentreiben in allen Rhumen 4 Tanzorchester

Maskenprämlierung Geldpreise!

Karten RM 2 .- , bei Heckel Behbdi Dr. Tillmann Verkehr verein, Rosengarten, Behbdi

» Haus der deutschen Arbeit«



96 Stunden ununterbrochen

heftig unterstützt durch die verstärkte närrische Hauskapelle.

Beginn pünktlich Samstag 8.11 Uhr abends

Ende beim "Hering" Mittwoch früh



Komidie in 4 Akten v. Schwenzen-Malis Regie: Richard Dornseiff Ende 17,15 Uhr office 15 Ubr. Mitwärkende:

National-Theater

Senning, den 11. Februar 1934

Vorstelling Nr. 208

13. Vorstellung für Erwerhalose

Am Himmel Europas

Karl Marz — Vera Soobt — Khus W. Krause — Erich Krestoin — Fritz Walter — Sigfried Johat — Karl Hartmann — Ham Kräuer — Walter Koass — Amemarie Schradiek — Ernst Lauchelitz — Hans Simshäuser Joseph Offenbach — Erwin Linder Fritz Schmiedel.

Sonntag, den 11. Februar 1934 Vorstelling Nr. 204 fiete G Nr. 16 Sondermiete G Nr.

Die Fledermaus

Operatis in drai Aktes such Meilliag as Haldvy. - Musik von Johann Straud Musikalische Leitung: Helm. Schlawing Regie: Friedrich Brandenburg. slang 19.30 Uhr. Ends mach 22.45 Uhr

Mitwirkender Max Reichart - Hedwig Hillengall Heinrich Hölzlin - Nora Landerich Albert v. Killwetter - Karl Buschmann - Karl Mang - Elsi Bodmer Lucie Rana - Hago Volsin - Franz Hartenstein - Engen Frühlich - Karl Züller - Hans Karasek - Hans Schmidt-Römer.

- Faschingselnlagen -Morgen : Die Fledermaus Anf. : 19.30 Uhr



Heute 4.11 Uhr nachmittags: Der letzte große Kinder-Maskenball Heute 8.11 Uhr abends:

Die letzte große Damen-Sitzung des "Feuerio" Morgen nachm. 4.11 Uhr, abends 8.11 Uhr:

Der große Fasching-Kehraus

2 Kapellen - Eintritt abends RM.1. - Weinzwang Bier- und Sekt-Zeite - Überraschungen = Tischbestellungen Tel. 29571

Café Börse

Samstag bis Dienstag Fastnachtrummel

Bockbier! Konzert! Lange Nacht!

Fastnacht-Samstag: Kappenabend Fastnacht-Sonntag: Lustiger Faschings

Rosen-Montag: Hausball
Fastnacht-Denstag: Happenabend
Stirmmung! Hamor!
Ia ottene Weine - Sektimbe - Nach 24 Uhr

Bler - Münchner Weißwürste 15/2 K

Stadt Köln, R 6,1

Ueber Fastnacht Treff aller Narren

Bamstag Rheinisch. Kappenabend

Es ladet herzl. ein: Julius Maile u. Frau

Städt. Planetarium

Mittwoch, den 14. Februar, 20 Uhr 4. Lichtbildervortrog Reichswehr-Generalieutnant Kurt Fischer spricht über "Pioniere und Kraftfahrfruppen" 7.369 Eintritt RM. 0,30 : Schüler RM. 0,15 : Erwerbslose RM. 0.10

Heute, Sonntag. Montag und Dienstag

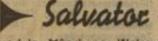
Faschingsrummel mit Tanz

Es ladet ein Frau Helene Mayer



Lüstige Faschingstage bei herrlichem

Salvator



und la. Münchener Weisswürstel

Planken =

Radio-Reparaturen

preiswert im Laboratorium

Erstes und ältestes Fachgeschäft

Apollo-Theater

Taglich 8 1/4 Uhr Samstag and Senntag auch 4 Uhr nachm.



LACHSTURME

so ist der Fasching

am Strohmarkt P 4, 14

Rarnevalgesellschaft Helterkeit Mannheim-Fendenbeim Faxtaecht-Diesstag, nachm. 2.30 Ubr

Karneval-Umzug abends 8 Uhr

Großer Maskenball mit Prämderung, im Schwaner Der Elferrat

Zum Lameygarten

gemütl. Faschingsstimmung Extedet ein: Og. Drasel u. Frau

Kaiserring 32 Tel. 44802

Mittagstisch von 70 Pig. an Reichhaltige Abendkarte



Tanz-Bar Wintergarten

Tel 27424 mann elm 05.13

K 2, 18 174K Beber Fastnacht Jeden Tag Verlängerung!

KantineBruckau Mannheim-Rheinau

Sonntag, den 11. Februar Anfang 5.11 Uhr

Närrische 18872K Unterhaltung

Riegel Bierstube

Ben Cambiag bis Mittwech burch-gehenb gebilnet. (1608R Rart Englert unb Frau

ADOLF HITLER-POLYTECHNIKUM FRIEDBERGLH



1-2 Effoffel Biomals b beißer Mild berrührt. Da toft wunberbar und ichaff

Berlangen Sie bas Brome Rochbuch gratis von ber Biomaly - Weeten, Zeitm

Es bringt 3hnen biel Rugen Alle Biemelgferten in Abetlefen an Drogerten ju beien.

Billige gute

Spinat . . . 45 -Unentbehrlich im Kohirabi . . 50 d Jang, Erbsen 65.

Mischgemüse 90 -Brechbohnen 60 -Pfifferlinge _ 1.25 műsespargel 1.25

0 2, 10, Tel. 2 1634

Inserieren bringt Gewinn

Muminal ersetzt Stallmist

Garten-, Obst- u. Weinbau An Stelle v. 15 Zentner Stallmist auf 200 qm nur noch:

1 Ballen Huminal B

Zu beziehen durch: Düngerhandel, Samenhandel,

Mannheim, E 7, 21

Genossenschaften usw. Weitere Bezugiquellen nach: Franz Haniel & Cie., GmbH.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen

Dr. Willi Friedmann prekt. Arst Tel 20033 Sackenhelmerstr, 43 Sprechet, 3-5 Uhr Samstag 10-11 Uhr

faufen, seb. Sie fic den missionenfach dewährten Raft "Korma" gen.
Ria-Bu-Roft" an. Bom Roft dongt
das Lebenskiter Iderer Richtsgen
ab. Leigerung franto jed. Padunt,
od. ev per Muto. 16 dochebern
12.— 20 dochebern 13.—, 25 dochfebern 14.— RR. Ditte Geriffesteninnenmaß ang. Andlieferungst, in
Mannheim.
Dattenten. Murf. Oudaniaskafen.

Shr Schidial Bent in Ihren Lasten Ste fic blefetben leien burch einer Fachmann. 26 Jahre Prays. Pomotar L.— RM. Klix. N 2, 1

schlafzimmer

eeht Elehe m. Nußbaum ganz schwere Ausführung mit moderner Prisierkommode

Küche

Bufett mit Kühlschrank (ein-geb. Tonnen), Anrichte, Tisch, 2 Stühle mit Linoleum und Patent-Hocker

Wegen Platzmangel geben wit

Schlafzimmer, hochglanzhandod, in kaukas, Nußb., Kanad.bura, Vogelangenahorn, afrik. Bimb. usw., nur hochwertige Qualitätszimmer n

Friess & Sturm Mannheim, F 2, 4

Ehestandsdarlehen

lachstebende Firmen sind zur Entgegennahme von Bedarfsdeckungssch vom Oberbürgermeister der Hauptstadt Mannheim zugelassen



Seltene Gelegenheit! Schlafzimmer von 165.- RF1 en Herrenzimmer von 190.- RPL en peisezimmer von 250,- Drt en von 145,- RM en 3-türige Spiegelschränke sowie 1-a 2-türige Schränke und Einzelmöbel in großer Auswahl

MUBELHAUS GUNTHER

Modernes Eichen-

Direkt ab Fabr

me, cab Ren. 371

Anfertigung

dug Wunleb Cheftandodorieben

Mibelfabrif.

66. Wagenblaß.

Mobel! idistrimmer, Ittr., kompt. von 340. - an

Speisezimmer, toupl v. 280,- m @peife- it. Ger-Riichen, touplet . . . s. 170,- m rengimmer Poleterwaren billigst aus eigener Werkstätte E3, 11 Dietrich E3, 11

- Bitto guess sef Naves schies! Filision in Sobwetzlegen und Lamperthe

Die billigen und guten Trauringe Joh. Klein, Waldhofstr. 6

Laben E 3, 13 (Lager B 4, 14). (SSST R)

Verkaufen wollen heifit inserieren müssen

MARCHIVUM

Bei Erfältungen

ichnell Beijerung!

Dörfern Lit pon gelegen Aber auch mehr tragen maren ftech meißen Fel ben, nun b Winkeln u etroa verftee Sanbbreit 6 all mar me

Die Stara leer und bi brüben auf "In die 3e Auge, die bedeutete ne bunbert Die Much die bie Deutsche Feld, Sie i und bie nu Zeiten. Aber

bie rote Ge taufenb bla Boben und Ruffen ftur Furche hinte ber frifde ach, bie gute icon von we eine Tellern Pfeife im carenben 6 Fäuften, fta bem Mann ber Erbe ni vom kalten lenkt, bas Steppe, bas Die Gaule Gie hielten ging. Dann ein wenig -wenn fie fi Tiere mußt menn fle über

ibn gu arbeit Co gluge Leiber, mit 1 Rinn, in bni Metallzeug, Auf die Ru blick. Die Ticherbakoffi Die beuticher b Bogenen Jun krapte. Tiet mals geknote Röpfen, ber nicht einmal ben Mannern tofen mit Ri chen, mein groblich ichir eingebilbet.

ber Billiger

Um Ran Tataren mit bewegten fle Saltung bri Bierbe, aber burfe; bag | benn Ronige perkannt un

felbern, und mit einer 21 gingen hinte mit geschwur blocke. Da ftunben heud beutelnben 9 hinüber, um rauchten fie phne' jconer

11. Februar 1956

Bei tältungen

Eglöffel Biomala i Mild berrither. De unberbar unb icha mell Befferung!

uch gratis von ber alz - Werten, Telter

igt Ihmen biel Rupen malglotten in Kootheles an Drogesten, ga. hales.

Humusquelle

Stallmist u. Weinbau

intner Stallmist

ninal B

amenhandel, aften usw.

e., GmbH. A. 6. 4165

mmernrichtung

he m. Nußbaum ere Aussührung, mi er Prisierkommode

ehen arfsdeckungssch m zugelassen

von 165.- RP1 on rvon 190.- RP1 on

Modernes Eichen-

gut gearbeite aus eigene Werkstatt, de halb sehr bilb

rollen ren müssen





Folge 5 / Jahrgang 1934

Wochenbeilage des "Hakenkreuzbanner"

Sonnfag, 11. Februar 1934

Die deutschen Wolgabauern gehen pflügen

Ueberall war der Schnee zergungen. In den Dörfern und um die Dörfer hatte am meisten dovon gelegen, an und hinter den Hindernissen der Häufer waren die höchsten Weben aufgetürmt. Aber auch dort konnte der Schnee keine Last mehr tragen, die Pserde hatten durchgetreten und waren steckengeblieben. Der Frühling trieb den weißen Feind vom großen Blachseld nach Norden, nun kehrte er zurück und stöderte in den Winkeln und Gröben auf, was sich von ihm etwa verstecht hatte — hui! Bald gab es keine Handbreit Schnee mehr in Wolgaland, und überaall war man ins Achern gesahren.

Die Starenhäuschen an den Stangen in den Höfen beodlkerten sich, die Schulzugend sang: "De Stara sen komma . . ", die Dörser wurden leer und die Steppen voll von Menschen. Auch drüben auf der Wiesenseite erklang der Ruf "In die Zeite!" Man nahm die Bergseite ins Auge, die Höhe erschien merkwürdig blau. Es bedeutete nach den Erfahrungen von anderthalb-hundert Molen, daß en Zeit sei.

bebentete nach den Ersahrungen von anderthalbhundert Malen, daß es Jeit sel.

Auch die Russen zogen, ein wenig später als
die Deutschen, die es nie adwarten konnten, aufo
geld. Sie kamen meistens aus der Dongegend,
und die noch dare Eteppe besteckte sich mit
Jeiten. Aber an sedem Morgen, wenn im Osten
die rote Sonnenscheibe ins Haut den Ichmaralicher
Goden und rissen vornübergedeugte Männer in
meiken Burzten vornübergedeugte Männer in
meiken Dembättteln barhaupt und darfuh in der
Frische Morgenwind trug Aufe herüber—
ach, die guten Russen hatten ihre kleinen Pferde
verwähnt, nur auf Annuf zogen sie, sie wollten
deständig ermuntert, angeseuert, gedeten, umschmeichelt werden. Den Deutschen erkannte man
ichon von weitem. Ein dunkler Mann in Stieseln,
eine Tellermühe auf dem Kopse und eine kalte
Pseise im Munde, sing hinter einem tiefscharenden Eisenpfluge, die Penkfterze sest in den
Fäusten, stark sie niederdrückend, dem es durste
dem Mann wie dem Pfluge, dem Pferde wie
der Erde nichts geschenkt werden. Schwere Rosse
vom kalten Schlage ichritten langsam und ungelenkt, das eine auf der noch ungebrochenen
Steppe, das andere in der leitgezogenen Furche.
Die Gäule zogen, ohne angerusen zu werden.
Sie hielten von selbst an, wenn es nicht mehr
ging. Dann standen sie ein wenig und dampsten
ein wenig — und legten sich von selbst ins Zeug,
wenn sie sichermübet siehen blieben. Es war, als sel der Bilüger überstätzig, als wühten die Kosse ohne
ihn zu arbeiten.

So gingen sie, stolz auf die Schönheit ihrer ibn gu arbeiten.

So gingen sie, stolz auf die Schönheit ihrer Leiber, mit kurzem steifen Jals und angezogenem Kinn, in knirschendem Leder- und leile klitrendem Metallzeug, Füchse, Valben und Blaftrendem Wetallzeug, Füchse, Valben und Blaftrendem Metallzeug, Füchse, von Deutsch- und Russischen Sie Felder von Deutsch- und Russischen Therbakosska lagen nebeneinander — wie solten die deutschaften Rosse die armseligen russischen Pierden beachten, die da durch die schiefgezogenen Furchen stolperten, ein halbes Duhend vor einem hölzernen Gestell, das den Boden nur krapte. Tiere in schlechem Hanfzeug, das ost- mals geknotet war, kleine Pferde mit übergroßen Köpsen, denen die Jotteln der Winterwolle nicht einmal ausgekämmt woren, ließen sich von nicht einmal ausgekämmt maren, ließen fich von ben Mannern, die wie betrunken hinterher fturaten, tofen mit Rufen iple "Goluptichtti, mein Taubden, mein Brautden, mein Liebden", aber auch gröblich ichimpfen - bie beutiden Roffe maren

Um Ranbe ber Lanbichaft pfiligten einige Sataren mit bidiwolligen Ramelen. Aber biefe bewegten fich wie gekrankte. Ihre hochmutige Baltung brückte aus, bag man Rinder und Pferbe, aber keine Ramele vor ben Plug fpannen burfe; bag fie fich nun freilich erft recht fügten, benn Konige benehmen fich königlich, auch wenn fie verkannt und verfolgt merben.

Gefungen und gelacht wurde auf ben Ruffen-felbern, und ein Sokrat ober Semjon wechseite mit einer Anaftasja beche Worte. Die Frauer mit einer anatingsa ueme Worte. Die Frauer gingen hinter den Pflügen ber und zerichlugen mit geschwungenen Holzbämmern die Schollers blöcke. Da hielt ein Pflug an (die Pferdehen ftunden keuchend mit tieschängenden Köpschen und bemtelnden Knicen), und Semion lief zu Iwan himber, um sich eine Zigarette zu erbetteln, sie rauchten fie in Gile gemeinfam. Aber ruhig, gleichmäßig, ohne Aufregung und Aufenthalt, ohne fcouen Gefang und hagliches Geschrei; großartig-langweilig arbeiteten auf ihren Felb-breiten die Deutschen.

Ju anderen Zeiten war die Steppe die Einfamkeit felbst, kein Menich ließ sich ftunden- und
tagelang auf ihr sehen, die Leute sasen in ihren Rolonien unter dem Horizonte: jest wimmelte von ihnen die ungeheure Plur, gleichmäßig woren sie über sie din verteilt wie Spielzeug ober Krippchensiguren, auf dem einen Feldiappen soviel wie auf dem anderen, und jeden Lappen punkteten die kleinen weißen umgekehrten Trichter der Zeite. ter ber Belte.

Conft mar bie Steppe bas Reich ber bleinen Tiere gemefen, ber hamfter, Manfe, Wiefel und

war, begann aufguatmen und gu ben heilge-bliebenen kuppeligen Sammeiraumen aus ben tiefften löchern und Schlupfen zu briechen. Goon wagte einer im Rate feine Stimme gu Schon wagte einer im Rate seine Simme zu erheben, und es plepste auch bereits ein Reider seinen Wiberbruch — ba brach erft das wahre Berdechen herein. Denn Wassersliuten, kalte graussame Masser brausten von oben die Gänge berunter, diche Strahle, nahmassige Gewalten — hinaus! hinwegl rette sich wer kann! sliebe jeder, so gut es gelingen mag! Nicht mehr hinunter, nur noch hinaul, hinaus, hinein ins Licht und die Welt der Gewalitzen, such die geheimen Tore und Ausgünge auf! Aber als die Unglücklichen an den Tog kamen, da standen die

Teufel von Sund atmete fie aus bem Bau

Strablend fanb Michel neben bem Bau Strahlend sah er dem Treiben des Ruffenjungen zu. Man verkehrte wenig mit den Ruffen-kindern — man sollte es doch öfter tun, zum Beispiel im Hamstersang konnte man alseriei von

Aber in einer Höhle war ein alter Hamftermeister. Der hatte jeine Borrate aufs schönite
geordnet liegen im geräumigen Bau: hier Sommer, dort Wintergerste, da Weschdenn und im
Winkel sogar trockene Trauben. Der hatte dem
Hund seine List abgeschen. Ihm god Michel Basser in den Bau. Aber der Damfter ging
rückwärts in den Kanal, blähte sich auf, daß er die Röhre füllte und war wie ein Afropsen im
Flaschenhals. Das Basser, das seine Hinterseite bespülte, kehrte aus dem Röhrenmund zurück, und da Michel sich den Bargang nicht zu deuten wuste, zog er enttäusgt ab.

Mamenlos war, was sich auf der Steppe betätigte. Die Steppe war die Welt, in ihr dewegten sich nur Figuren. Ein Jannes oder ein Kourad, ein Iwan, ein Ignatis oder eine Anna — wie sie sich auf der Steppe verteilten so waren sie auch ihr untertan, und es ist nichten Anmentlich in diesem Inweien zu berichten. Im Frühling war man simmmer Sklave der Steppe, weil man ihr als Herr und Meister im Herbit die Ernte adnehmen wollte, Stumm blied der Felderdienit, im Frühling lief die Arbeit still, im Herbst würde man saut sein dürsen, mit Jurus, Sensenklang und Erntelled. Jeht dies es sozusagen in die noch vom Winter betäudte Natur sich einschieden, die Steppe, die sich den langen Schaf eben aus den Augen ried, für das neue Jahr einen sertigen Juristand stellen: würde sie dahn vollends erwachen, so würde sie sich in grüne Fesseln geschlagen sinden. Auch die Wölfe in den Schlupfen pflegte man um diese Zeit zu jagen, wenn sie vom langen Eingeschneit ein Beitpe Wiese Glieber hatten. Here Alexen Mann aber die Liebe erwacht ein

heute wimmelt die Steppe von Menichen und ihren Tieren. Wenn aber die Fiur erwacht fein wird, dann ift hein Menich, Rog ober hund mehr auf der Ebene gu feben.

Die Leute von Bellmann lagerten am Abend vor ihren Jelten. Sie lagen, zu Familien geordnet oder auch ein paar Familien mitsammen an einem Feuer auf weißen Wolldecken, die sie Tschapane nannten, griffen nach den Borrotshörben, die Mehl, Gounenblumenöl, Rauchsleich und eingemachte Gurken entbielten, kochten, brieten, teilten auf und aßen. Die Glieder schwerzeiten, nach nan der Ichnergen gesten Jahrenschaften ten noch von ber fcmeren erften Jahresarbeit Es mußte gewerkelt werben, folange Licht am himmel mar, bamit ber Same möglich ichnelt unter bie Erbe komme, benn ber Boben trochenete unter ber anfteigenben Sonne ichnell aus. Milo agen fie einfilbig, viel und lange, rauchten die einen ein wenig, die anderen fagen rulpfend ba; balb lag alles im Schlot und ichnarchte. Bei ben Ruljenzelten aber erhab ein Inftrument feine Stimme, ein Mabchenlachen trete durch die Nacht, ber icharfe Rauch von Misthols in den Jeuern beigte die Augen: boch auch in den Auffenlagern erloschen die Jeuer, eins nach dem anderen, und mit ihnen die Augen der Meuschen. Der Mond kam herauf und gog dickes Licht über die weisen Zeite, daß sie wie aus Silberblech gemocht erschienen, und das Schweigen ber Erschöpfung regierte. Selbst bie Dunde gaben allmählich Rube, und die Stunden por ber Dummerung lag tiefe Stille auf ber

So tam der Samstag der Steppenwoche beran. Bei ben Deutschen wurde Schicht gemacht; sie fuhren heim, obgleich die Erde icon hart an werden begann. Aber morgen war Sonntag — es half nichts, dieser Tag gehörte dem Herrn der Jiuren und Meister aller Gasten! Da wollte man die Hände vom Ucterbrech und die Geele von allen weltlichen Gedanken reinen und bas bers au Matt erheben Da wallte man und bas bers au Matt erheben Da wallte mon und bas Berg ju Gott erheben. Da wollte man bie Brediger boren, und bie Bellmanner perlanget banach, wieber ihren Schulmeifter por-lefen zu horen. Im Sonntag trug er banp wirklich bas Gleichnis von bem Gamann nor, ber wirklich das Gleichnis von dem Samann vor, bet auf gute Erbe und auch unter Dornen fate, und daran ichlof fich eine weitherzige und tieftinnige Betrochtung von Herber aus ber Zelt, ba er in Aufland gelebt hatte. Und Christian Beinsberg erlaubte fich, ein paar eigene Sahe hingugususen. Er iprach von inneren Gerechtigkeit im Gegenfatz zur außeren Gerechtigkeit der Welt : tousche diese oft, sei lärmend und bes

Winferstimmung im deutschen Wald



Foto-Reimann, P A.

bollen und Lochern, verftort und entjest, benn urchtbar and oben Bernichtung bin. Die Ocfurchtbar jog oben Bernichtung bin. Die Be-wölbe ihrer Rammern und Schlüpfen bonnerten gewaltig, wenn biefe entfestichen, graufomen Maichinen, geichleppt von ben vierbeinigen Alejen bes Canbes, babergezogen. Und nicht ein mal ericbienen biefe Werkzeuge ber Gewalt und zogen vorüber, sondern immergn hamen und gingen fie hin und ber, ber und bin, ber, ber, bin, bin, wie Ramme. Gie kammten unbarmbergig bas Land. Weh dem von den Hamftern und Erd-hafen, ber nicht tief genug gedaut hatte — der furchtbare eilerne Dorn der Maschine flach in seine Behausung hinunter und rift mitleidsios das Dach binmeg. Immer sber, auch wenn die tieffte Architektur nicht erreicht murbe, ger-fiorten Die Gifenftachel ober runde und langstörten die Eisenstachel ober runde und längliche Jüse der vier- und zweideinigen Riesen
die Laufgänge und verschütteten die Einsahrten,
und die Luft da unten wurde bald hase und
Häfin knapp. Die Lierchen sagen aneinandergekauert in der Finsternis mit angstverstörten Lichtern, bilfsos ins Schikial ergeben, mährend über
ihren Häuptern Iod und Berberben rasien, trampelten, sampsten und Decken und Gewölde schauerlich dröhnten und das ganze Reich der Erde
bebte, zitterte, tönte und von Iod und Untergang sang, daß den Unteritdischen alles hören
verging. D furchtbarer Iag, wann würde er
enden? Die Hälin, sast dewustlos vor Scheck,
steckte ihren Ropf dem Hasen unter den Bauch
das war das einzige an Justucht, was ihr gedas mar das einzige an Juflucht, was ihr ge-blieben. Bon den Mäufen aber waren viele vor Ungst gestorben und fingen schon an, die kleinen Rammern gu verpeften.

Ba, es ift bein leichtes Leben auf ber Steppe! Endlich ichien es, als klinge das Erdbeben ab und als entferne iich ber Donner in ben Gewälben. Die Riesen und die Maschlenen ge-gen etwas weiter. Bas von Lebendigem unter ber Erbe nicht verbruckt, gerftampft und verfcuttet

ber Erbhufen, welche bie Deutschen Guffelchen Rinber ber zweibelnigen Riefen, lachten und riefen. Diese Tierchen fagen jest alle in ihren ichlugen mit Schuppen auf bie Glenden los und erichtugen fie. Dit Oduppen erichlagen merben, des mar ein Beuticher Tod, die Ruffen ichlugen mit Stöden. Wenn ichon mal geltorben werden mußte, bann von einer blinkenden metallenen Schuppe ftatt unter einem Anotenftoch! Je gröber besto besser, bann mar bas Ende hurg. Aber ben noch blutwarmen Leichen zogen die jungen Alesen sofort die schönen Mantelchen aus, ben Gusselchen die braunen, ben Samftern die fein-grauen. Gie machten einen Schnitt in ein Bein bliefen hinein, bie Leiche murbe ein prolles Gadichen, bas Gell hatte fich allenthalben vom Aumpfe geloft und murbe nun dem beicheibenen Sahlenbewohner über den Ropt gezogen. Die blau- und roten Radaver merf man fort, und ble Sunbe fragen fie auf.

HB-Klischee

Die kleinen Ruffen haben keine Meifer wie die kleinen Deutschen, fie riffen dem halb noch lebenden hamfter mit den Idhnen an der Rafe bas Bell auf und bann, ben Binger ins Lod geftecht, ichleuberten fie ben roten Innenkörper mit abgestoppten Burfen einfach aus bem Gell

Einige Erbtierbauten waren ben forschenden Blicken der Kinder entgangen und nicht in einer Simifiut ertränkt worden. Die wurden aufgestödert von den mit Ieiß hungrig gehaltenen Junden. Die Russenknaben legten sich vor den Löchern auf den Boden, rochen daran, aber stellten seit, daß Susselchen im Bau wohnten. Heulten seit, daß Susselchen im Bau wohnten. Heulten seit, daß Susselchen im Bau wohnten an der Walga niedrig im Preise – sie zerrten den Hund vom Loche weg. Weiter luchte der kleine Kusse das Jeld ab. Hamsterpelachen wurde hoch bezacht – ha, da setzte zu zuwe her den Hund ans Damsterloch, der kroch in den Sang, das der lutblicht schoft, und zog die Lust aus dem Bau an sich. Drinnen wurde das Atmen schwer, den Hamstern brach der Angstichweiß aus, sie mußten der entweichenden Luft solgen, der Einige Erbtierbauten maren ben forichenden fie mußten ber entweichenben Luft folgen, ber

flechlich, so konne nun auf jene vertrauen. Diese lasse einen oft im Stich wie das Oberflächenwasser aur Jeit der Dürre in den Steppen, wenn alse Bäche sich verlausen; jene aber sei wie das Grinnbwasser, das überalt im Baden sei, ein sein verteiltes Meer; auch unter ben Wästen sei es, und niemand sterde des Durstiches, der im Augendich der Not ties genug zu graden vermöge; das zu tun, sei denn doch meisens uns anheimgestellt, so oft wir sonst der Wilkur des Glücks preisgegeden seien. Das waren richtige und weise Worte, und sie versehlten ihre Wirkung nicht. Man stand nach dem Gottesdienst wieder auf dem Kirchplag, doch diesmal nur ein Weischen. Aus als beit den menig zu schlafen und dann wieder die Orfährte zu besteigen. Wit Andruch der Nacht mußte man auf dem Acher anzekommen sein.

Bei den Zelten hat man nur ein paar

Bei ben Belten hat man nur ein paar Wach; er und bie hunde guruchgelaffen.

Die Ruffen waren nicht nach Jaufe gefahren. Bei ihnen tangte man auf einem setgestampften Blithchen. Angste im Reigen und paarig, tanate in der Hode und tangte itampfend, und de in der Erde das Unheil dieser Ange noch überlebenden Hamtter überfiel für einige Stunder von neuem die Jurcht wegen des von den Stieseln erregten Donners.

Als am Abend die blanken und bunten Wagen ber Beutichen auf der Steppe bei den Zeiten anrollten, war es ichon ftill bei dem Ruffen

geworden.

Rach acht Tagen wimmelte die Steppe von den Menichen und ihren Tieren, bligte die Pflugichar beim Wenden auf und ich unwiten die an den Feldrainen steienden Säche mit Gaatfrucht langiam ein. Die galdene Sächodke war immer wieder aufgestogen und die Ihr durch Pflug und Hamper, durch Egge und Walze gar erbärmlich zerkrimmett worden. We wenn man riesige dunkte Tuchdahnen ausspreitete, schritt die Arbeit an den Feldern varan; es wurden auch die in der Stoppe siedenden Totenhügel nicht geschant, die Pflüge und Gespanne legten eine Bahn über den Rich des Hügels nach einer Welte dansden und höher eine zweite die eine Psluggespann auf dem Gipfel des Aurgans stand, sur einen Augendlick einem Druhmal aus ledenden Figuren gesch, wir eines aus toten im Grunde des Erdmales schief, Und dald war der ganze Aurgan mit Ackerdahnen eingedecht.

Aroh dem versubelten Sonntag waren die

Aroh dem verjubelten Sonntag waren bie Ruffen eher als die Deutschen mit ber Jelbarbeit fertig, fie brachen bie Belte unter Geschrei ab, die Deutschen faben fie von ber Steppe hinab nach ihren Dorfern fich verlieren.

Bon Boieph Banten.

Der Streit der Primadonnen

Der große Komponist Handel beging einmal die Unvorsichtigkeit, für seine im Jahr 1719 gegründete Königliche Arademie in London zu gleicher Zeit zwei tinlienliche Primadonnen zu verpflichten, deren Anhänger sich dann auch bald in zwei Parteien spalteten und die Sängerinnen Faustina Bordoni und Francesca Cuzzoni mild gegeneinander aufheheten. Die Bombe platte bei der Aufsührung der Oper "Alfiganar" im Handreck-Theater. Ein erleienes Bublikum war anwesend, aber der Strett der "Faustianer" und der "Cuzzoristen" ergriff selbst die döchsten Kreise. Als die Klinstlerinnen ein Duett sangen, begann ein Bischen und Pfeisen, das sich zu einem entieglichen Aumult seizerte, din sich schließlich die Kvoalinnen vor einem frenetisch brüllenden Auditorium auf offener Zene balgten und nicht eber voneinanderr abliezert, die sie fich gin einem entieglichen Tumult seizerte, die fünglich erschaft wordenlang durch die Zeitungen, und ein Glatt machte den bissigen Borschlag, daß die Sängerinnen in Juhunft ihre Meinungsverschiedenheiten in Itokes Amphitheater — einer Gude zum Preisboren! — austragen sollten . . .

Nationalsozialistische Weltanschauung und Gesetzgebung

im Spiegel der Ura-Linda-Chronik

Professor Dr. hermann Birth bat bie bor fechzig Jahren ersimals beröffentlichte und auch bamals beigumftrittene Ura-Linda-Chronit ins Deutsche übertragen, erläutert und tritt mit gewichtigen Gründen und Beweisen für ihre Echibeit ein. Befanntlich liehen die Angrilse von der Gegenseite nicht lange auf sich warten: so haben z. A vier Breslauer Frosessoren in einer Breserkärung debauptet, die Ehronit wäre eine wertlose Källchung. Jührende Zageszeitungen, wie der "Böltische Bedankter", München, und die "Deutsche Allgemeine Zeitung", Bertin, nehmen gegen diese sich lediglich auf Bedanptungen kührende, anzedlich wissenschaftliche und im Ramen des Anseden wie bes nationalen Deutschaftlichen und der Bestellung und sordern der Kreizer Weise Stellung und sordern eine kreng sachliche Behandlung der Streissrage. Diese Korderung fann nur auss wärmise degrüht mit unterlindt werden, denn es dandelt sich dier um mehr, als irgendein beliediges Buch oder ein: wissenschaftliche Meinung, an der das deutsche Bolt seinen Anteil hätte. Ob die Ura-Linda-Edrant nur echt oder gefälscht, ob sie vor Jahrhunderine Deutsche übertragen, erlautert und tritt mit feinen Anteil hätte. Ob die Ura-Linda-Chronif nun ocht oder gefälscht, ob sie vor Jahrenunderten oder 70 Jahren geschrieben worden ist: sie entbält W. ie, die uns hente mehr denn je zu sagen haben! Go ist desdalb wohl augedracht, die Chronis aus dem Streit der Gelehrten einmal beranszunehmen und auf ihre Gegenwartsbedeutung zu unterluchen; wir sichen dann auf Anschauungen und Gelehe, die und annuten, als wären sie im Jahre 1933 niedergeschrieben worden. In "Arbas Rat" beist es zum Beispiel:

"beil barret ber Freien. Doch nur ben allein mag ich als Freien anerkennen, ber fein Glave ift eines anberen noch feiner eigenen Leibenschaften",

und an einer anberen Stelle:

"Die Mutlofen werben immer erliegen un-

ter ihrem eigenen Leibe". Sittlicher Kraft und ber aus biefer erwachsenen Freiheit wird bier ein Beferntnis geseht, bas beutich ist in seber Hinsicht. Ueber bas Führertum find die solgenden Worte bemerkenswert:

"Darum rate ich euch, ibr follet euch gerechte Manner fiefen, die bie Arbeit und die Früchte nach Recht teilen, fo bag niem and frei bon Berten noch bon Bebren fei."

Also sebermann ist berpstichtet zur Arbeit und zum Wehrdienst! Widerfährt ibm aber bei ber Arbeit oder im Kriegsdienst ein Unsall, dann ist es Pflicht des gesamten Bolles, sur diese Beteranen auszukommen. Es beist da z. B. von den Kriegern, die zum Dienst auf den Burgen der Bolkomutter bestimmt waren:
"Kon diesen Wehrern sollen säbrlich handert zurücksehren: doch find da welche geslähmt worden, so wögen sie auf der Burg verbleiben ihr ganzes Leben lang", und das gilt auch für die Arbeiter, von denen es heiht:

"Gind welche gelahmt worben, bann maß bie Gemeinde forgen für ihren Leib, auch muffen fie vorne fiben bei ben allgemeinen Geften, bei bauslichen geften, ja bei allen

Hesten",
und weiter:
"Sind sie auf einem Juge umgesommen und sind davon Witwen und Waisen gesommen, so muß die Gemeinde sie unterhalten."
Die Angebörigen der Webennacht dürsen detanntlich nicht au Wahlen teilnehmen, ein Ernndsah, der auch in der Ura-Linda-Chronif als Burggeset vorsommt.
"Bei der Küre der Wehrer darf niemand derr von der Burg eine Stimme baben, sondern von der Mot alle in."
Um der Klingelwirtschaft und den damit verbundenen Gesahren der Korruption zu be-

gegnen, murbe bestimmt, bag ein gemaffter Beerfonig nach Atblauf feiner Amtogeit nicht wiebergewählt werben burfte, ja, es heist

"Ift er ju feiner Zeit abgegangen ober bin-nen feiner Zeit gestorben, so barf feine Gippe ihm folgen, die ihm naber ift als bas vierie

Aus diefer Reinlichfeit in ber Bermaltung behmbet fich eine bobe fittliche Auffassung bom Dienst am Bolt, die sich auch noch in einem anderen Geseh ausbruckt:

"So wenn Krieg sommt und es werden "So wenn Krieg sommt und es werden Saufer zersiört ober Schiffe, wie es auch sei, sel es durch einen Feind oder bei gemeinem Mate, so hat die gemeine Gemeinde, das ist all das Bolf zusammen, das wieder zu beilen: darum, das niemand die gemeine Sache werde versieren belfen, um sein eigenes Gut ju behalten."

Mio mit geitgemagen Borien: Gemeinnus geht bor Eigennut!

Die neuen Gefepe jur Borberung ber Che-fchliegung haben in ber Ura-Linda-Chronit ebenfalls ihre Borlaufer, man lefe:

"Alle gefituden Menschen werden gebrungen, Kinder ju zeigen: wird dem gewehrt, so weiß niemand, was Arges darob fommen lann."

Man fab alfo bie Ehe als einen flarten bort ber Sittlichteit und Bollogefundhat an. Ein weiteres Gefen befagt:

"Jeglicher junger Mann foll eine Brauf fuchen, und ift er fünfundzwanzig Jahr, fo foll er ein Weib haben."

Ehelofigseit wurde also für vollsseindlich gehalten. Während man aber bei uns die Le-bigen nur besteuert, gingen die Frhas noch weiter, es beiht nämsich in einem Weseth:

"If Jemand fünfundswanzig Jahr und hat er noch feinen Segatten, so ioll man ihm fein haus berwehren. Die Anaben jollen ihn meiben. Kimmt er dann noch feinen Ebegatten, so foll man lin totsagen, auf daß er aus dem Lande fortziehe und dier fein Mergernis geben mag.

Die gleiche Strafe ber Landesverwellung und Ausfloftung aus ber Bollsge.neinichaft trifft bie Arbeitsicheuen:

"Go wenn jemand arm wird, baburch, bak er nicht arbeiten will, so muß er aus bern Lande getrieben werben. Denn die Feigen und Tragen find lastig und Arges bentend, barum soll man ihnen wehren.

darum soll man ihnen wedren.

Diese kurze Probe dürste gemügen, um zu erkennen, ob man es dier mit einer wertlosen Kälschung oder einem Werke aus deutscher Wesendeit zu tun dat. Dian vergegenwärtige sich immer wieder, daß diese angedichte Fallschung zumindest schon vor 70 Jahren deradkelt worden sein müßie, zu einer Zat also, wo von einer völkischen Ausfassungt weder in Deutschland noch in Holland die Rede sein konnte. Bon diesem Gesichtsvunkt aber gang abgesehen, sind die von der Ehronis gebrachten geschichtlichen Taisachen von der neuesten Korschung destätigt worden, während die Wissenschung der Absen nach dem damaligen Tablednung der Chronis sondern mußte, gang abgesehen von den auch damals mitspielenden personlichen Gründen dei "wissenschusen personlichen Gründen dei "wissenschusen" Kämpten.

ALTRHEIN

Nun sind die Spiegel leer und nichts als stumme Flächen, verdunkeltes Gespinst aus vielem, was geschah. Noch sind die Spuren vieler Dinge da, doch keiner hat ein Wort, sie endlich auszusprechen."

An manchen Stellen blieb ein Bild verschont: Dort hält der Spiegel silbernes Geäst und Ragendes von Pappeln, das ihn bald verläßt, und Sternzier nachts und fern das Horn vom Mond.

Dort ahnt man auch, daß dies nicht alles ist: Unten treibt dunkler Strom mit schimmerndem Getier und schwankenden Gewächsen, fremd und fern von Dir. Du träumst davon, bevor du es vergißt.

WILLY GUTTING

Bayreuther Künstler-Anekdoten

Bon Dr. Paul Bulow . Libedt.

Ueber ein halbes Jahrhunbert hat bas Bap-reuther Werk Richard Wagners ben Stürmen ber Belt ftandgehalten. Auch in diesem Jahre wird der ichlichte Bau des Jestiptelhaufen bort auf bem leblichen Dugel ber alten Pforten mieber öffnen und Taufenben aus aller Belt berbei gefteomter Belucher Stunden feierlichen Runftgenuffes ichenken. Es nimmt nicht munder, bag fich um biefen Festipielhausbau ein Krang ernfter und heiterer Anekboten rankt; benn ift, muß auch bie Unekbote froblid gebeiben.

Belaufchen mir einmal Bogner inmitten feiner Beiausgen wir einmat Zosgute inmitte benten gur Banreuther Uraufführung des "Aing ber Rioben gur Banreuther Uraufführung des "Aing ber Richelungen" im Jahre 1876. In diesen Wochen ertignete fich manch beiteres Iwischenspiel. Go fragte einmal Franz Beh den Meister, wie er im 2. Albt der "Walkire" als Wotan beim Erschen Friches Stellung su nehmen habe. Links, der Teufel kommt immer von links, lieber Ben, aniwortete Wogner lachend. – Bon einem iehr persönlichen helteren Eingeist Wagners bei einer "Walküren"-Probe weiß Richard Felde, der Dessauer Hofballettine ster und doteographische Mibernier ber erften Irstfeiele gu berichten: "Dochft komifch mar es, als IB hre bem Ruft bes verworfenen Weibes nicht iich ben Glegmund nicht inbrinftig genug an ben Bals marf. Wogner machte es ihr vor; mit einem Schlage bing ber kleine Meifter an bes großen Riemann Dalje, bag ber Mime beinabe ichmanite: Die Juffpigen Wagners berührten kaum noch ben Boden. Er fang bagu die beireffenbe Stelle, rift Giegmund herum und fagte: "Dier wechfelt 3)r beibe jugleich auch bie Plagel Wagner lief los, und als er an mir vorüberkam, jagte er: "Das machen die Frauensimmer nicht gern, fie benken, fie briegen beinen Mann :"

3m gleichen Jeftipieljohr gu'lte auch ein Grager Operninnger, ber mit einer brobnenden Bagitimme begabte, bafür aber auch recht eingeblibete Frang hatte Bagner Die Rolle bes Jafner im Rein-golb" und im Giegfried" anvertraut. Diefe Ehre mar nun bem jungen Beren Frongel gar miichtig au Kapf gestiegen. Er konnte sich gar nicht genug seiner im Rahmen ber Festspiele ertangten Geltung rühmen und hatte nach der Borstellung des "Siegeried" nicht Elligeres zu tun, als ein paar Landsteuten nachzuellen, die, noch ganz erfüllt vom Eindrucke des eben Eriebten, den Festspielhigel hinunter ftabtwarte gingen. "Na, wie hab' ich 3bnen beut g'falfen als Lindwurm?" fragte er in felbitbewußtem Jone. Geine Begleiter hatten ben muchtigen Rlang feiner aus ber Dramenhobte berporbrohnenden Stimme noch im Ohr und belobten biefe kunftlerifche Leiftung: "Rit mabr, alle Ach-tung!" betonte er und ergabite bann gluchfreablenb fein Bubnenerlebnis bes heutigen Abends. 25db. rend er den Sterbemonolog binter ber Szene burche Sprachrobr gefungen, fei Wagner ju ibm berangetreten und habe ihm nach feinem Berenben auf Die Schulter geklopft mit ben anerkennenben Bor-ten: "'s Blech mar heute gut!" Der Renommift ftlimmte froblich in bas ichaltenbe Gelachter feiner

Aus der Beit ber Dekorationnproben jum "Barilfal" um die Pfingftgeit bes Jahres 1882 weih lifal" um die Pfingstgelt des Jahres 1882 weih Ludwig Schemann von einigen launigen Einfällen Wagners zu erzählen. Co meinte er bei einem noch mangeshaften Beieuchtungsessesten in der Szene der Beichwärung Kundens: "Aber meine Patrone verlangen ja ihr Geld zurück, menn wir jo beseuchten." Als sein getreuer Maschinenmeister Brandt ihn tragte, was am Schlusje des 2. Aktes mit Klingfor werden sollte, erhielt er die Intwort: "Der purzeit bintenüber; denken Sie, ich werde noch viele Umstände mit ihm machen?"

Auch Felir Mottl erlebte es, wie Bagner nach ber Arbeit mit feinen Runftlern im gemutlichen Befprach gufammengufigen pflegte und babet bant fein nie verfiegender Dumor gur Geltung bam. 21s es bei einer folden gefeitigen Julammenkunft im Reitaurant bes Vestipielhaufes giemlich fpat geworben mar, erichien er ploglich auf ber oberen Galerie. Er hatte ein Barenfelt um ie ne Schultern gelegt, trug einen Selm auf bem Ropfe, einen Spieg in ber Sand und fang von oben die Borte bes Rochemachtern berab: "Bort, ihr Leut', und lagt euch fogen 1" Geine Runftler antworteten mit ichallenber Beiterkeit.

Mus dem frohge elligen Runftlertreiben in Billa "Wahnfrich" ilt gleichfalls manche Anendote über-liefert. Go etma bas bie Freundichaft gwifchen Wagner und Lifgt kennzeichnenbe Gefprach: Wagner fpielte am Rlanier eine neue Rompolition por und lagte, lich zu Lifgt wendenb: "Bapa, mach' bie Ohren zu, jest kommt etwas, bas habe ich Dir gestohlen." Gelassen autwortete Lifgt barauf: "Na, io wird es boch wenigstens einmal gehört." — Ju welch übersprubelnder Hriterkeit ber Hausherr neigte, beweist etwa fein Berhalten bem Bildbauer Guttan Rien gegenüber. Diefem Ranftler follte Bogner ju einer Bufte figen, aber feinem raft-lofen Tätigkeitsbrang mar bas Mobellithen aufs heftigfte guniber. Go brachte er ben Gilbhauer falt gur Bergweiftung burch allerfei Grimmaffen, Die er mahrend ber Situngen ichnitt.

Manchen Scherz mußten auch "Bohnfrieds" Göfte erdulben. Bagner pflegte zuweilen einem feiner. Göfte feine Camthappe, die er im hause immer bei fich trug, heimlich in die Talche zu sieden und behauptete, es habe ihm jemond seine Mane gestohlen, um sie einem andenkenhungrigen Engländer zu verkoufen. Bis er sie dann triumpblerend aus ber Jaiche bes betreffenben Baftes berausholte. Einmal wurde ber Besuch eines Theaterleiters gemelbet, ber dem Meifter fiets feindlich gewelen war. Wagner gob feinem Erftaunen über biese unerwartete Ehre dadurch Ausdruck, baß er dem Eintretenden entgegensprang und kurg por ihm einen vergnügten Burgelbaum ichaß. Ein anihm einen vergnügten Purzelbaum ichas. Ein anbermal fiel er feiner Gattin, die einem Gafte noch
eine Taffe Tee anbot, mit den Worten in die
Jügel: "Aber, liebes Weibehen, laß boch den armen Mann in Rube, er wird ja zuleht noch gang zum Taffo!" — Juweilen rauchte Wagner in feinem Beim mit leinen Schälern aus einem Narglieh. Bet der Gelegenheit fand die Begrühung zwilchen ihm und seinen Gaften auf diese taunige Weise flatt: Die gingen einander mit gemessen, würdevollen Schritten entgegen und sprachen bann, jeder mit dem Zeizelinger des anderen Nate berührend. mit bem Beigefinger bes anberen Rafe berührenb mit tiefem Ernft und in feierlichem Ion: "Galem aleitum — Turkenblut muß fliefen!" Darauf nahm jeder, mit auf der Bruft geftreugten Armen eine tiefe Berbeugung machend, feinen Blan ein. Der Abichiedugruf fand in berfelben Weife ftatt.

Mus ber Wefelligheit bes Bans pon Wolangenchen Soujes weiß Withelm Riengl eine brollige Unekbote gu berichten. Sier mufigierte ein bleiner Freundenkreis den 2. Abt der "Metfterfinger". Rubinftein faß am Alopier und Jerdinand und feine Frau markierten die Singlimmen: "Ms wir den Chor "Johannisnacht. Johannisnacht" intonierten (wir alle brillten mit unferen ungepflegten Stimmen die Cchufterbubenftimmen luftig mit),

hörten wir durchs gedifnete Jenster aus der mond-hellen Racht herauf plötzlich lauten Beifallklat-ichen. Uns Jenster eilend, um den Urheber der Störung au entdecken, erdlickten wir, die Hände im Takt heltig aueinanderschlagend — Richard Wagner in wallendem hellen Sommermantel, einen großen gelben Strohlut auf dem Kopfe. In un-verfällstem sächilichen Dialekt (in diesem redete der Meister besonders wenn er erregt war) ergoh er eine Plut hestiger Worte. Er riet, dazu mit Fenfter hinauf: Den Gedrachteitalt raicher! - Go!' Oprach's, lachte und verfcmand fo raich, mie er gekommen. Und nun wußten wir's und merk-

Im gleichen Saufe erlebt Ernft von Wolgogen, ale er fich jur Dfiergeit 1878 jum Rachmittagehaffee bei feinem Bruder Dans einfindet, folgende ergonliche Ggene: Wagner pliegte bum benach ten "Bohnfried" aus bes ofteren gu einem gemitte lichen Schmag ins Saus des Barons berübergukommen und trat is auch gu jener Rachmittags-ftunde gung unverfebens ins Bimmer. Er hatte ich ben Teberbut ber Boronin aufgefett und ihre Montille umgehängt und tangelte in biejem Aufgug trallernb berein. Als er ben Baft erblichte, mim er komische Beiturgung. Derr Jefes, e frember Menich! Ift bas ber Bruber, ber bie Lufespiele ichreibt? Der Menich bringt mich uif be Bihne!" Der Baron hatte ihm nämlich kurs guvor von einem eben gebruckten Ginakter feines Brubern et. einem eben gedruckten Einaufer ieines Gruden eine jahlt, und Ernft von Wolzogen mußte nun einen heiligen Eld ichworen, daß er Bagner nicht als komilde Figur und zumal nicht mit Jederchit und Mantille auf die Bilbne bringen wolle. Darauf war der Meister beruhigt, beledte die Kafiserunde durch harmtofe fächlische Wise und inielte dem Gaft ipäterhin das Glockenthema aus dem damals noch unbekannten "Pariffal" vor.

Bir beichliefen unfern Anehbotenreigen aus Wir beschließen unsern Anekbotenreigen aus Banreuther Festspieltagen mit einer erheiternden Anekbote aus der von Dr. Karl Muck geseiteten Berdenzeit des "Barsisol" in Jahre 1933. Man problerte die Biumenmäddenigene des 2. Kles. Klies schwaum in eitel Wohlsout, und aus habem Frauenmund tonte es von der Bühne: "Ich dass schlessende Stille drang es mit Beschlättimmet "Mein Fraulein, wie weit Are Behauptung zustrifft, vermag ich nicht nachgeprüsen; auf jeden Iall aber mochte ich Ihnen jagen, daß Sie ein Achtel zu fruh gedustet haben!"

man ein ponisten des Mu mo bure mirb mi amijden pielfältig pergröße Chorleit oft dure

mufit pe feriicher nicht all innern. Lidsen 21 benfen ? denen 1 mente a

d)lediter

gewählter iszeit nicht , es heißt

Sermaltung affung pom in einem

gu beilen:

Semeinnut

g ber Che-

farten Sort t an. Ein

ins die Le-frhas noch र्था एक: be und hat man ihm jollen ihn

einen Ebe-auf baß er bier tein verwaljung e.neinicaft

es benfend,

beutscher gemodrige genwattige beliefe Hale tren berad Beit allo, weder in Rede sein aber ann gebrachten ieriten Kort beinglichen n ju einer uhte, gang tipicienden

ber mond. Beifallklat-lebeber ber e Hände im Richard antel, einen fe. In un-efem rebete mar) etgoh raicher! — o raich, wie unb merke

admittags-et, folgende benachbarnem gemite berübergu-Er hatte ht und ihre dem Aufgug idite, minnte e fremder e Luftfptele be Bihnel" Studern ernun einen r nicht als eberhut und ie. Darauf Kajjeerunde inielte bem

reigen aus reheiternden k geleiteten 1933. Man s 2. Aktes.

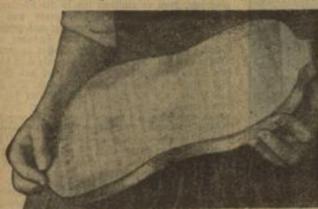
Ein Besuch beim Geigenbauer

Vom Ahornbalten zur Meistergeige — Hausmusit — Musikkultur

Durch ble Einführung eines Tages ber hausmusit bat man einen neuen Schritt zu einer mahren Duittuftur getan. Bir miffen es aus bem Beben unferer größten Romponiften, daß das haus, die Familie die natürliche Urgelle des Musikverstehens und ber Musikentwicklung ift. Dort, des Musikverstehens und der Musikentwickung ist. Dort, wo durch Frage und Antwort die kleinsten Zweisel geklärt werden, wo ein salicher Ton gar nicht so peinlich empfunden wird wie dei der Darbietung im Konzertsaal, wo wir räumlich näher zusammengerück sind, da ist auch der Kontakt zwischen Musiker und Musik ein viel innigerer geworden. Wie vielsalig sich diese Urzelle vergrößern kann und tatsächlich vergrößert, das zeigt die zielbewußte Arbeit eines strebsamen Chorkeiters besonders deutlich auf dem Lande. Hier wird io ost durch einen Führer, ausgehend von der Familie, vom kleinen Kreis, eine wirklich bodenständige Kulturarbeit geleistet, die wehr vermag und ost wichtiger ist als unsählige leiftet, die mehr vermag und oft wichtiger ift als ungahlige



Robe Stude aus Aborn- und Jichtenbolz, denen man nicht ansieht, daß aus ihnen wertvolle Geigen entstehen.



Die erfte Jorm des Geigenbodens.

Rongerie und Darbietungen in der Grofftabt mit gugtraftis

Konzerte und Dardietungen in der Größtadt mit zuglrättiger Starbesehung.

Wenn man durch Einrichtung eines Tages der Hausmusit versucht, einen inneren, tieseren Kontast zwischen schöpferischer Russt und Allgemeinheit herzustellen, dann liegt es nicht allzusern, sich auch einmal eines kleinen Kreises zu einnern, der durch fün st. einem kleinen Kreises zu erinnern, der durch fün st. ein schen Anteil an der Russtentwickung überhaupt hat. Wirden Anteil an der Musikentwickung überhaupt hat. Wirdenen nicht nur das handwerkliche Können. Musikinstrumente zu bauen, im Blute steckt, sondern die traditionsgemäß im Famikienkreis auch die Pflege der Hausmusstelliche Könsten die kradikinnsgemäß im Famikienkreis auch die Pflege der hausmusstilt zu schönster Blüte gebracht haben. fit gu ichonfter Blute gebracht haben.

Oft als Rachfommen Jahrhunderte alter Künftlerge-ichlechter bauen sie ihre Instrumente, musigieren und studie-ren. Man hört Trios und Quartette: Beige. Cello, Mandofine und Zither, Guitarre und Biola tommen zu Wort, und wer einmal Gelegenheit gehabt bat festzultellen mit welcher



Der Lad wird nach eigenem Rezept gefocht.

Zwanglosigteit und Selbstverständlichkeit sich diese Rusit im Hause darbiefet, der wird ge-fühlt haben, welche Wirtung diese Musit auszu-üben imstande ist. Das sind Beispiele mahrer Musiziersreudigkeit, die ihrerseits Wege zum Musikverstehen eröffnen und Rachahmung ver-

Da liegt ein un-ansehnliches Stud



Cadierte Beigen, die jum Trodnen aufgehangt find.

selbst unter das Kinn. Ein Bogenstrich und die Zuhörer nicken. "Rein". sagt er, "da stimmt etwas noch nicht!" Er dat ein seines Ohr dasur und läßt nicht loder die der steine Fehler gesunden ist. Die schwierigsen Arbeiten sind die Reparaturen. Man hört, daß ein Häuschen Geigentrümmer Zehntausende von Mark wert sein soll. "Zest nicht", wirft der Meister ein, "erst wenn ich das Flickwert hinter mir habe. Dann muß das Instrument wieder den alten guten Ton haben, den es früher hatte, und außerhaben, ben es früher hatte, und augerdem darf man nicht merten, daß es einste mals ein Trummerstud war. In vier-zehn Tagen werden Sie diese Geige nicht wiedererkennen!"

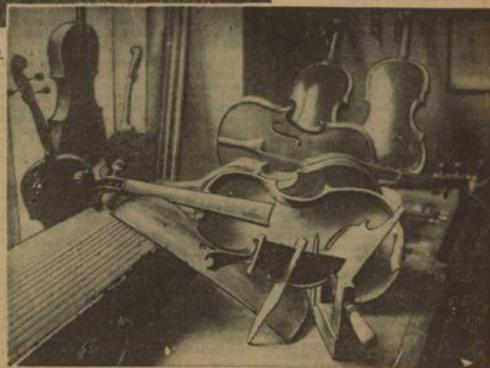
hunderttaufende von Beigen ertfin-gen in aller Welt, und viele von ihnen wurden in Deutschland gebaut, beionders in Mittenwald, wo die einzige prat-tische staatliche Fachlchule der Welt feit rund 70 Jahren besteht. Sie zeugen vom Ruhm und tunstlerich - handwerklichen Ronnen und tragen auf ihre Beife mit bagu bei, eine Brude gur Mufit, als eine ber tiefften und reinften Runfte gu ichiagen. Und auch baran mollen mir uns erinnern, wenn das deutsche Bolt den Tag der Hausmulit feiert, als einen Auftatt gu echter beuticher Mufittultur.



Der Meifter in feiner Wertftatt.

flopft mit den Fingern daraut. "Das war einmal ein alter Dachbalten in einem Tiroler Haus", fagt er, "ich taufte ihn bei einem Bauern und ließ ibm einen neuen in fein Scheunendach anbringen. Sie muffen miffen: bas ift uraltes. trodenes Abornhols und für mich unbezahlbar. Bon biefer Sorte gibts nicht viel. Die alten Beigenbauersamilien, die im Besit solden Solges find. verkaufen es überhaupt nicht Eine Stradiparius. ober Buerneri-Imitation aus biefem Material taftet viel Belb."

In der Wertftatt mird bas holg bann gelchnitten, gebobelt, gellebt und ladiert. Ja.
ber Lad. ber ist ungeheuer
wichtig für ben Beigenbauer
Bang seidig und sein muß er fein und mird meift nach Beheimrezepten und .mifchungen hergeftellt. Wenn die Beige fertig ift, fest fie ber Meifter



Stilleben von gertrummerten Beigen, die unter ber fünftlerifchen Sand des Geigenbauers wieder repariert werden.

Der Birkenschinder / Skizze von Gert Lynch-München

Mm Ranbe ber Ginobe, ma die Beibe beginnt und Die Ganbgruben liegen, gebieben bamals amolf große Birken. Die ichlohmeißen Blede ber Stamme lenchteten meit in bas Land hinaus, und im Frub. fahr, menn bie Gubluft gegen bas Dorf ftanb, rochen bie Bauern ben hargfrifchen Maienduft bis in bie Dofe hinein.

Seuer find aus ben Birken swolf fdmarge, burre Berippe geworben, in benen bie Winde blap. pern und bie Raben jammerlich ichreien. Gelt. fames, febr Geltfames trug fich bort gu. Gelbft ber Amtmann, ber aus ber Rreisftabt herüberkam, hat fich nicht ausgehannt und ein fibers andere Dal bie Mofeln gezucht und mit dem Ropfe gefcuttelt. 3ch m'I bie Gefchichte mihrheitogetreu ergablen, wie alles mar und mie es bann fpater fo merkmurbig

Es bat einmal eine Beit gegeben, ba liefen bie Rinder hinaus ju Wendelin, ber bie Schnucken hiltete. Er blopfte ben Bungens fanfte und fchrille Pfeifen aus Weibenhols und fertigte über ben anberen Sag einen Rotopult an ober Bogen und fpihe Bfetle aus Weibenrohr. Und er ergablte ben kleinen Dabden berart unbeimliche Schauergefdichten, bag alle bas Grufein lernten und ohne Janfchaut nicht wieber forthamen.

So mar bas früher gemejen. Bis eines Commers ber Mootheker auftauchte, Bier Wochen hatte er auf Erhalung in ber "Laterne" gewohnt, Dranfen, auf feinen Gangen, mar er mit Wenbelin behannt geworben. Gutes kam babei nicht beraus. Raum, bag ber Frembe ben Ort verlaffen hatte, begannen bie bofen Beifter in Wenbelin gu rumpren. Er fammelte eifrig mancherlei Rrauter, Beeren und Burgeln und brannte baraus einen icharfen, fouttelnben Schnaps. Geitbem mar es aus mit ben Rinbern. Der Schafer batte für fie beine Beit mehr fibrig und ichickte fie gornig fort, wenn fie ans Fenfter feiner Dutte traten, um in bie blauen gudenben Flammen gu ftarren, Die unter bes 2liten Sand und poller Geheimnis entftanden. Doch foliefild blieben bie Rinber von felber fern, benn Benbelin hatte ein bofe triefenbes Muge bekommen, bas alle erichrectte. Es fab fo aus, ale ab das Beife berous. und herunterliefe . . .

Dos Jahr perann, 3m Frühling barauf, als alle Baume ichen bicht belaubt maren, perwunderten fich bie Leute im Dorfe, Die Birken, die bei ben Sanbgruben ftanben, batten erft einen grunlichen Schimmer, Sie moren meit hinterber geblieben.

Da Itef bas Berücht burch bie Saufer, Wendelin habe bie Birben tuchtig jur Aber geinffen und aus ben gewonnenen Gaften einen ichmeren garenben Wein angefest. Und fo mar es benn auch. Ginige unter ben Bauern, die Wendelin in ber Sutte befuchten, um nach bem "Rechten" gut feben, kamen am Abend völlig betrunken nach Saufe. Das wieberholte fich bann und wann, und die Grauen im Darfe begannen erbitterte Worte gu reben. Unb plaglich bieg er ber Birkenfchinber. Seber, jeber fagte en nach. Der Rame mar ba; niemand mußte, maber er ftammte.

Benn Wenbelin im Dorfe Ginbaufe machte, liefen bie Rinber gufammen und iphlten hinter ihm brein: "Birkenfchinber! Birkenfchinber!" Go kam es benn, bog Wenbelin bald ein Berfemter murbe. Much bie Erwachlenen gogen fich langfam von ihm jurude. Und die Weiber, Die in die Bukunft faben, fagten ein folimmes Enbe für ihn poraus.

Er aber hutele feine Schnucken und kummerte fich um nichts. Do icon fein Boter ber Sirt bes Darfes gemeien war, brachten die Bauern es nicht über fich, ibn abgufeben, Heberdies hatte ihn Die Gemeinde erhalten muffen, Und Wendelin blieb im Mmte. Er trank und trank, boch beiner hatte ihn jemals beraufcht gefeben. Es bieg, er habe bem Teufel mit Blut gelobt!

Uebers Jahr, als wieber die Softe in alle Banme friegen, da kampften bie Birken, die an ber Einobe grunten, zum erften Male mit ihrem Schinder. Ein Bagabund, der in der Beide im Schlafe lag, war aufgewacht, wie Wendelin mit den Birken Inrach. Er hatte es dann in der Schänke erzählt. Er. Wendelin, habe gebohrt und gebohrt, fedoch es fei kein einziger Aropfen berausgekommen. Da

babe er bann gewaltig geflucht und bei allen Teufeln mit beiben Fäusten gedroht, er murde sie schon
noch zur Aber zwingen und ihnen ben letzten Tropfen abpressen. Und die Birken hätten leise gezittert, obgleich kein Lustzug wehte, und ber frische Birkengeruch sei plotitich umgeschlagen in einen Morchelgestank, und Wenbelin habe gleich ihm die Plase sich zugehalten und dann die Stelle verlassen. Nafe fich jugehalten und dann die Stelle verlaffen. Diach einer Stunde etwa fet er, der Schinder, zurüchte ommen mit vielen Ge üfen und e nen timen spiraligen Bohrer. Den habe er frem Stamme hineingeschraubt, von zwei, drei Selten zugleich und die auf die lette Windung. Da hatten die Birken den Saft nicht länger halten können und start geblutet. Wendelin habe dabeigestanden und Sott und die Jungfrau geläftert. — So hatte es Stefan erzählt, der ein Landstreicher war, aber trogdem die Wahrheit schätze.

Die Birken erholten sich nicht mehr recht. Sie waren zu sehr geschröpft worden. Ein beller gistiger Ton sach in ihren Blättern. Als sich ber erfte Frost in die Gartenbirnbäume ichlug und sie ichwärzte, hatten auch die zwölf Birken bereits einen Stich bekommen. Sie gilbten ichan über und über, mahrend andere, die an der Dorfstraße muchien, noch größtenteils grüne Iweige trugen. Später, als es bann Lodherbit ward und die Heibe braun

wie ein Klosteriuch lag, da wurden die Schinders birken von den Kaben formlich belagert, Gleich schwarzen Teuselsgemächsen standen die Balge, einer am andern, im ganzen Gedite. Das war noch niemals gewesen. Die Bauern, die darüber sprochen, einigten sich bahin, daß es da draußen niem mermehr mit rechten Dingen zugehen könne...

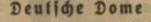
"Winter abel" jangen sie in der Dorsichule. Die Bauern maßen den Santhafer ab. Es kam wieder reges Leben in seden Hof. Und eines Mittags bieleten die Kinder die Hande rund um die Augen, um ichärfer seben zu können. Draußen bei den zwölf Birken muhte ein Winder geschehen seint Goldenet Staub flog in ganzen Bolken davon! Die Birken bildben lichterloh. Alcht mal die Haselbüsche, die es von seher am eiligsten hatten, dachten daran, die starten Raupen der Winterriede au öffnen. Was das wohl mieder auf sich daben wurde. Und wie der Nachdar sich dos erkläre? Der nichte bedeutungsvoll in sich hinein und beugte sich näher dem Ohre des andern: "Sie wollen so schundt wie mögelich den Saft in die Höhe bringen, um noch den Schinder zuvorzukommen." Binter abe!" jangen fie in ber Dorficule. Die

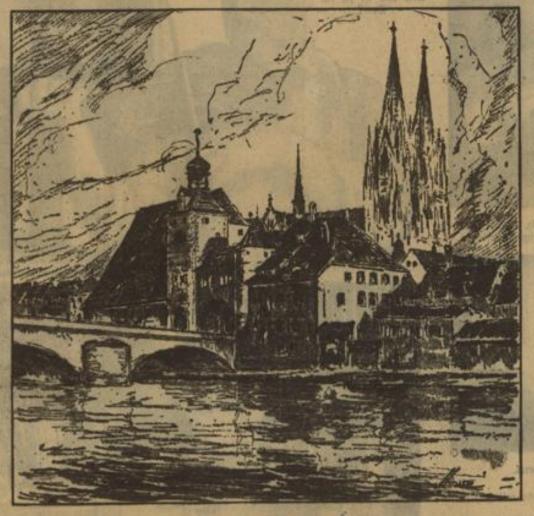
Die Birben, Die bem Schinder guvorhammen wollten! Jeber im Dorfe fagte es nach. Die Bauern berieten fich abends in ber "Laterne" und nahnen fich ernftlich vor, mit Wenbelln ftreng ins Bericht au geben, bat er bie Birken nun nicht mehr ichropfen burfe, benn fruh ober fpater mitten fie jolderart elenb perkummern.

Die Bauern waren zu spät baran. Am gleichen Abend fand sich der Schinder bei den zwöff Birken ein. Er hatte recht gut die schwestlichten Dämpse am Mittag sliegen gesehen. Und er bahrte den Wirken das Mark heraun. Der Sast, der im besten Areiben war, füllte am nächsten Morgen die untergekelten Flachen, Tiegel und Dosen die untergekelten Flachen, Tiegel und Dosen die an den Kand. Wendelin schaffte gerade die letzen Gesühe sort, als der Uederlandbote den Weg mit ihm kreuzte. So ersuhren die Bauern gar bald, was sich über Nacht degeden hatte. Sie waren sehr unzgehalten darüber und ichschen während der Mitstagszeit einen Jungen hinaus in die Wetterhüttet Er, Wendelin, habe sich abends beim Borsteher einzusinden. Wichtiges stehe zur Rede. Jedoch die Männer wartelen völlig vergedlich auf ihn. Was sollte das heißen? Nun denn, sie mürden ihm morgen das ihre schon blasen, dem alten Burichen den Brotkord ein gut Stück höher hängen, damit er gehorche. Aber dazu kam es nicht mehr . . .

Den Morgen barauf wird keiner im Dorfe je-mals vergessen. Der Westwind wehte, und Wolken trieben, und Raben kreischen in wirrem Saufen rings um die Sandgruben-Birken. Den Bauern standen die Haare ab: Der Birkenschinder, kolt und blau, den Sals in der Weldenschlings, hing tot an einem Birkenaste. Und es sah aus, als ob ber Westwind Schindluber triebe mit dieser Galgenfrucht, denn er plusterte sich in die Kleider, so bas die Leiche ins Schaukeln geriet und die schläffen Glieder wie nirrisch gewogt und geschlenkert wurden. Der, welcher den Schinder vom Baume schnitt, warf dann sein Melser in wettem Bogen von sich. Die alte Zenz, die, wie man sagte, das Gras wachsen hörte, brachte über das Ganzeitre besondere Meinung aum Ausbruck: Die Birken hätten, als der Schinder die Marter begann, ihren ganzen, großmächtigen haß in den Saft gegeben, und jeder, der davon trinkt, sollte unwiderstehlich von dem Berlangen getrieben werden, hinaus zu den Birken au laufen und sich dort Leim gegangen. So und nicht anders lägen die Dinge, und damit bastal ber Beftwind Schindluber triebe mit biefer Gal-

Rur wenig ift nur mehr zu berichten: Wendelin wurde fillischweigend unter die Erde gebracht. Bur seinen Rachfolger wurde ein neuer Unterichlupf aufgerichtet. Run hauft der Berfall in der Wetterbutte des Birkenschinders im Heidegrund. Die Beenneffeln machien bort ichon gum Schornftein beraus, und alle Fenfterluten haben die Spinnen vergittert. Und in ben Birben, die an ben Sandgruben fteben, trommelt ber Totenwurm . . .





Der Dom ju Rbin

Hussitenfeuer

Siftorifche Stigge bon Rubolf Biganb

Ueber den naben, nachtschwarzen Bergen stand ein verfrühtes, blutendes Morgenrot. Es wuchs und recte sich gen dimmel und schüttete einen Abglanz seines Leuchtens über das schlasende Sand. Kaumend erwachten die Bäume und schuttelten unwillig die rauschenden Kronen ob des verstüden Morgens. Aber die Menichen, die wachend und betend im Bauernhof sahen, kann wachend und betend im Bauernhof sahen, kann ten ben grellen Schein besser. Busten, daß dort, wo der dimmel ausglübte, irgendwo dinter den blodigen Böhmerwaldbergen ein Dors, das deutscher Bauernsleiß geschassen, unter der gefrähigen Brandsaffei der Gustier verschweite

Dickt an die Bergledne dingeduckt, schmiegte sich der Hof des Wallner-Bauern unter das auchtliche Dunkel. In der großen Sinde saß das Gesinde um den barten Eichentisch und beitet. Unterm Kruzifr im Perrgotiswinsel hockte der Bauer und las mit gedorstener Stimme den Seinen aus dem beiligen Buch vor. Früher hätte et wohl die Sense und den Dreichtlegel in die Stude geholt, um die finsteren Gaste zu empfangen. Aber nun war er alt, und seine Jande mochten die Walfe nimmer halten. Ieden Bers schloß er mit detserre Stimme: "Derr, errette uns dor den Dustiten!" Durchs Fenster tiel der ausstlammende Feuerschein, der gleich einer wilden Lohe über dem Schattensamm der Berge ben Sobe über bem Schattenfamm ber Berge

Eintönig und bumpi betete bas Gesinde die Spruche bes Bauern nach. Was wollte man auch anderes beginnen? Außer dem miden Alten war ja nur der Gungfnecht im Hause, dessen Arme noch nicht zählten. Die Wagde mochten nicht zum Treichtlass areiten nicht jum Dreichflegel greifen.

Aber eine bachte anbere: Die Tochter bes Bauern betete nicht mit. Richt, baf fie minber fromm gewesen ware als bie anberen, aber ibr tromm geweien ware als die anderen, weit ist beuchte es noch zu früh, den herrgott anzurufen. In dem soll man erit schreien, wenn es wirflich auf Erden seine Hilfe mehr gibt. Und so weit war es doch noch nicht. Warum konnten schliehlich die Dirnen nicht die Sensen und Treschied die Berte und Beile zur Land nedment Der Rasius hartschlager datte sie einmal ein schones Sprüchlein gesehrt: "Dem Nutioen hist

3a, überhaupt ber Blafi? Benn ber noch ba mar'! Das Mabel feufste auf.

Räufpernb unterbrach ber Alte im herrgotts-winfel feine Litanei. "Barum bet? nit mit, Mabel? hat's bir b' Stimm' verschlagen, ober braucht fein herrgott nimmer?"

Die anbern schwiegen. Da hob bas Mabel frei und furchtlos ben bellen Blid: "hab' mir grad benft, Bater, bah es jeht besser war, wenn ber Blas harischlager noch bei uns war. Der hat breinhauen fonnen für zehne. Aber weil er mich wollen bat, haft ihn bedong jagt. Weil er nur ein Anecht awesen ift. haft gang drauf ver-geffen, daß du auch einmal nit anders ang fan-gen hast."

Dem Alten liefen die Stirnabern an wie Stricke. Seine Fauft frampfte fich um bas beilige Buch: "Schweig! Glaubst, bag uns ber Blaft heut belfen fonnt'? Bet' lieber!"

Der Bauer fnipste mit seinen braunen, alters-gitternben handen ein Stud Docht bon ber schwelenben Kerze. Tiefer war er burch bas Bort bes Mabels aufgewühlt als er zeigen burfte. So unrecht hatte die Tochter eigentlich nicht. Warum batte er bamals bem Burschen Die Zur gemiefen. Bar gar fein Chlechter ge-

Das Gefinde begann zu tufchein. Bu lange ichen fcmbieg ber Berr in finfterem Bruten.

Da wehte blutige Belle ins Gemoch, riefen-großt. Fullte es bis in ben letten Winfel. Ber-terrie die schreckenstarren Gesichter der Men-ichen zu roten, glundberbauchten Fragen, Und im saben alle: Draugen por dem Fenster fant einer und fifeh bie lobernbe Jadel gegen

"Deilioe Mutter Gottes — die Suffitten!"
murmelte der Alte tonlos. Das beilige Buch
preste er mit beiden Fausten an die Brust.
Echlage bröhnten bumpf an die Tür. Flücke, Befehle flangen bazwischen. Die schreckgelahmten Menichen um den Tisch aber rührten sich
nicht. Eplitternb barft bas Eichenholz unter
den Arthieben der Fremden.

Groß und wild ericien ein Bartiger im Rab men, bob bie morgensternbewehrte Fault. Da ftant bie Lochier bes Bauern auf und ging auf ben Fremben gu. Aber ihr flarer, beller Blid ging an ibm borbei, hinter bem Riefen mit bem Bart fab fie ein tropiges, verbiffenes Jun-

"Blafi!" fchrie fie auf, und in ihren Mugen fiand bas wilbe Web eines geriretenen Bergens.

Da wurde der Bartige von einer jungen Sauft jurudgeriffen. Mit einem wilden Soritt brach ber Blafius Sartichlager in die Stude, rift das Mädel an sich, und alle Qual des verirrten Lei-bes brach aus seiner Bruft: "Barum habt ihr mich sortjagen muffen! Jest bin ich unter die Duffiten gangen, Bin ein Lump worben ... "

Der bartige Anführer rif ihn berum. "Alfo, fo einer bift bu!" Er wandte fich und befahl benen, bie braugen tudifch barrien: "Greift ben ba famt ber gangen Brut und treibt fie binüber ins Schifchta-Quartier!

Da ließ der Blast das Madel los, und in seinen Alugen stand das blutige Leuchten der Dustinennacht. "Dah bei euch nit umsons das Dreinhauen gesernt", seuchte er dem andern ins Gesicht, und eh der ans Wehren bachte, suhr der Biedenhander des Hartschlager auf ihn nieder. Daun prang Plast hinaus, und die in der Erube hörten eine Weile Weiter den seuchenden garm bes flirrenden Rampfes.

Bieber betete ber Alte, aber mit irren, gut-lenben Libben, bas Buch hielt er noch immer an bie Bruft geprest, als bermochte es ibn gu

Grft als ber Blaft bereinstürmte, brach bie Stimme bes Greifes ab. Der Maliner-Bauer flisete verständnislos dem jungen Wildling entagen. Der fland wie gelähmt vor dem Madden, brachte fein Wort über die blaffen Lippen. Dann brach in die Anie. "Kannst mit berzeident Alle vier bab' ich erschlagen, bab' die Schand' abg'waichen, bah ich einst Dusit g'wesen din. Aber vom herzen frieg ich den filed doch erst runter, wenn ich weiß, daß du wieder an mich

3ch glaube an bich", fagte bas Dabchen

Und als das Sauflein Menschen auf bunkler, psablofer Flucht die Beimat verließ, um eine neue zu suchen, brannte in den Berzen aller ein scheues Ahnen von der entsuhnenden Macht rei-

Gefunden

Chigge von E. Beutner,

Bor brei Togen hatte ber Hintermorier Sepp mit seiner Alten, ber Babett, Krach gehabt, Seitbem tut sie dumm. Sepp kann fie tragen, was er will, sie antwortet eben nicht. Das ist für den Mann auf die Dauer unertrüglich. Heute siehen sie lich wieder ichmeigend beim Morgenkaffee gegenüber. Reines jagt ein Wort. Da fährt Sepp barich auf, blicht gornig die Frau an und stellt ben Kaffeetopf mit bartem

Fran an und ftellt ben Raffeetopf mit bartem Schlag auf die weifigeicheuerte Tifchplatte. "Det Raffee ichmecht beut aber gar net!" fagt er per-

Babett ermibert nichts, fteht auf und perlatt die Stube. Gepp bleibt noch eine Beile figen und überlegt. Ploglich erhebt er fich, broht mit ber Jauft nach ber Tur ju und murmelt: "Wart. Beibsbild, re tuchts, - i werd Dir's reden fern. !' Dann geht er aus ber Gtube, wirft krachend die Tür au, fteigt die knarrende Holgtreppe finauf und begibt fich in die gute Stude. Er gieht die Jacke aus und beginnt feine Arbeit.

Ruckartig öffnet er mit lautem Geraufch bie Schrankturen und wirft fie farmend mieder gu, Er gleht die Schiebkaften aus ber Rommobe und fteilt fie polternd auf die Diele. Einige Maffing. ichaien mirft er unfanft auf ben Jugboden. Gepp macht Unorbnung und Rrach, er ichmitt

Gifer und Aufregung, fühlt fich ober mabl

Berängftigt horcht unten in der Stube Babett auf bas Betole und Ritren. Unter Geppp muchtigen Schritten brobnt die Doche. "Was er blab bort oben treibt! Bielleicht ichlägt er bie Wirtidaft jufammen?" Gie muß hinauf, muß einmol nach.

feben . .. Auf der Curichwelle bleibt fie fteben und blicht banberingend auf die Berftorungswut ihren Mannes, ber fich wie ein Wilder gebarbet und ihr nes, ber fich wie ein Wilder gebarbet und ihr nes, ber fich wie ein Bilder geb mirtt. bab

nes, der sich wie ein Wilder gebärdet und ihr eben zwei Porzellanteller vor die Filhe wirst, das sie klirrend in Scherben geben. Er greift die große Glassschale und holt zum Wurfe aus.
"Aber Sepp, mas treibst Du denn da?" tust sie entieht . . , weinend. Da stust der Mann, stellt das Gesät wieder auf die Kommode, tritt aut sie zu . . . stemmt die Hande in die Häften und lacht saut: "Ieht hab" i's, — jest hab" i's!" sagt er fröhlich und wischt sich den Schweis von der Stirn: "Dei Golch'n hab" i g'sucht, und jest endlich hab" i's g'sunden!"

merber

Rundf

natio

an ich

fönnen

das er Rundfi

da ber politifd

tionall

ragend

des de

und d

beitrug Di

möglich in ben

allen f

heit ve

ifolierte

Braune

Rulturi

Toren Manne

Bolt, in

Schaffe

gemein

Seeleni

aufange

Die G Chre un

ten bei

beiten i ter, Bo

fo vielg

einzeine

unb

ie Schinden gert, Gleich bie Balge,

ariiber fpra-

raugen nume

rfichule. Die kam wieber Mittags hiele e Nugen, um ei den gwölf

in: Golbenet Die Birhen felbuiche, bie

nickte bebeu-ch näher bem ell wie mög-

im noch ban

Die Bauern

und nah nen

g ins Gericht r müßten fie

Am gleichen gwölf Birben hten Dampfe

en bis unter-n bis an den egten Gefähe beg mit ihm ar bald, was

mren fehr un-end ber Mit-Wetterhütter Borfteher ein-Beboch bie

murben ihm ten Burichen ängen, bomit nehr . . .

im Dorfe je-und Wolken rrem Daufen Den Bauern

ichlinge, halt ichlinge, bing aus, als ob t biefer Gaf-

e Rleiber, fo riet und ble und gefchlen-ichinder vom er in meitem

ich: Die Birarter begann, ben Gaft ge-ilte unmiber-

eben mercen, and fich bort in fei auf den ern lägen die

n ber Betteregrund. Die bie Spinnen

in ben Ganbem . . .

rmaifer Sepp gehabt, Soit-ragen, was er s fit für ben

neigenh beim gt ein Wort,

mit hartem fagt er per-

eile figen unb

reben lerne !" krochend bie reppe hinauf feine Mrbeit. Geräufch bie ib mieber gu. Commobe und

rige Messing-spoden. ch, er schwizt ch ober wahl

Stube Babett Sepps wuch-Was er blas

pen und blicht t ihres Man-rdet und ihr ihr wirkt, das

reift die große

ba?" ruft fie Mann, fteilt , tritt aut fie

ften und lacht i's!" fagt er on ber Stirn: t enblich hab'

Der Tag des Rundfunks

Der Tag bes Rundfunts foll ein Feft werden, ein Fest, das den neuen beutichen Rundsunt als das Bertundungs-und Gestaltungsmittel der nationalsozialistischen Beltnationallozialistischen Belt-anschauung in seiner großen Bolks-tümlichteit zeigt. Mit Stolz und Freude können die deutschen Bolksgenossen auf das erste Jahr des nationalsozialistischen Kundsunks zurückblicken, auf senes Jahr. da der Rundsunk sich in den Dienst der politischen Billenspropaganda des Ra-tionalsozialismus stellte und in hervor-ragendem Waße zu dem Billensenticheid des deutschen Bolkes am 12. Rovember und damit zur Einigung der Ration und damit gur Ginigung ber Ration

Durch den Rundfunt wurde es möglich, daß das Wort des Führers dis in den letzten Winkel deuticher Erde, dis in die letzte Hütte drang, hin zu allen schaffenden Menschen, zum Arbei-ter in den Werten der Industrie und zum Bauern in die Einsamkeit seiner

Sholle.

Russinnt und Boltsgemelnschaft — diese beiden Begriffe
sind in wenigen Monaten zu einer Einheit verschmolzen. Die einst vom Bolt
isolierten Funthäuser sind beute zu
Braunen Hausern deutschen Geistes- und
Kulturlebens geworden. Aus ihren
Toren stürmen täglich und stündlich die
Männer mit dem Mitrophon hinein ins
Bolt, in die gewaltige Werttätigteit der
Schaffenden, um das Erlebnis der Boltsgemeinschaft, die Begegnung mit dem gemeinschaft, Die Begegnung mit bem Seelentum bes Boltes im Rundfunt eingufangen und meiterzugeben.

So vielgestaltig und vielfältig wie die Gemeinichaft des zu nationaler Ehre und Selbstbefinnung wiederermach-ten deutschen Boltes in seinen Einzel-heiten ist, wie diese Gemeinschaft Arbeiter, Bauern, Bürger, Rünstler umsaßt, so vielgestaltig und vielfältig will, muß und wird der Rundsunt sein, um den einzelnen noch inniger an die Gemeinichaft und naher an den einzelnen heranzu-



Der Aundfunt einigte die Ration. Wort und Wille des Juhrers trägt der Rundfunt in jedes deutsche Saus.



Der Sieg nationalsozialiftischer Wirtschaftsgestaltung über den Wirtschaftsgestaltung.



dern auch nur annähernd iein ewig bewegtes, sein wandelbares und doch immer gleiches Gesicht zu zeichnen: Aus der Thomastirche in Leipzig, der benkwürdigen Stätte an der einer der größten Deutschen, Johann Sebastian Bach, wirkte, sendet er nicht nur über Deutschland, sondern über Deutschland, sondern über ganz Europa allsonntäglich die Bach-Kantate, die Ausdruck des kultischen Bestatt ungswillens der der den Bolksgemeinichast ist. Daneben steht die Fröhlichseit eines Bunten Abends, der die Heiserkeit beschwingter Tanzrhythmen und die Scherze der Anjager am Feier-aben sieht der Hörbericht, der in Bruchteilen von Sekunden die großen und die kleinen Ereignilse deutschen gen schilbert, is plastisch wie es das getungenite dern auch nur annähernd Lebens in Wort und Geräuschen und Klan-gen schildert, so plastisch, wie es das gelungenste Bild nicht vermöchte.

Bor dem Mitrophon fteben nicht wie früher bie Bertreter einer vollsfernen, geiftigen Ober-ichicht, fondern Ranner aus dem Bolte, die von ihrer Erlebniswelt, von ihren Alltagsdie von ihrer Erlebniswelt, von ihren Alltagsfreuden und sleiden berichten und die als Gestalter dem neuen deutschen Rundsunk ebenso willkommen sind wie die schaffenden Künstler oder wie die Jugend, die ihre alten Bolkslieder und die Weisen ihrer Bewegung zu Gehörderigt. Ueder all ist der Rundsunk, wo die deutsche Bolksgemeinschaft hinreicht, und das Uederall trägt er zu allen, die "Ohren" haben zu hören. Das "Ohr", das die schweigssamen, drahtlosen Wellen empfängt und in einen vernehmbaren Ton verwandelt, ist der Rundsunkempfänger, besonders der Bolks. einen vernehmbaren Ion verwandelt, ist der Rundsunkempfänger, besonders der Boltse mpfänger, der zum "Tag des Kundfunks" seine 600 000. Auflage erledt. Es ist
der Wille der nationalsozialistischen Rundsunkführung, allen Bolksgenossen, auch jenen, die
zwar ein Herz haben, den Rundsunk zu sieden,
aber nicht das Geid, um ihn in ihr Haus zu
zaubern, die Teilnahme an diesem technischen
und geistigen Gestaltungswunder zu ermöglichen. De größer die Gemeinschaft der Hörenden wird, die schon heute längst die sünste Willion überschritten hat, um so größer wird die
Berantwortung des Rundsunks, um so freudiger wird seine Arbeit sein. De mehr Hörer der
Rundsunk hat, um so sester wird das Band,
des er um die deutsche Bosksgemeinschaft
icklingt, um so inniger wird die Verdundenheit mit jedem deutschen Bosksgenossen. beit mit jedem beutichen Boltogenoffen.

Der Geftaltungswille des Rundfunks

Borft Drefter-Undreig, Brafident der Reichsrundfunttammers

Aus der revolutionären Erneuerung des deutschen Boltstums im nationaljozialistischen Geiste ist das neue Deutschland gewechsen, dessen geistiger Künder und Träger der Rundsunt ist. Jür die Jutunst tommt alles nur daraul an, daß das deutsche Bolt sich dieses Mittel zur Bertündung und Cebenssormung des Nationalsozialismus mehr als bisher zu eigen macht und alle Kräste, die in ihm wohnen, mobilisiert zur Bewältigung der gewaltigen historischen Ausgaben, die der Nationalsozialismus stellt.

Eugen hadamovity, Reichsfendeleiter:

Wir glauben, daß der Rundfunt auf der Grundlage der Kunst und ans der Grundlage des sreien fünstlerischen Schalsens beruft. Wir werden deshalb zäh und verbiffen so lange tämpfen, dis beide, Kunst und Kundfunt, miteinander versilochten sind und so voneinander obbängen, daß Kunst und Rundland und Schalten und Rundfunt und Rundfunt und Runftler eine Ginheit find.

Dr. Bernhard finuft. Prafidialmitglied und Gefchaftsführer der Reichsrundfuntkammer:

Es gibt für den Rundfunt nur die eine Aufgabe: Dienst an der Nation. In diefer Aufgabe haben sich alle Juntschaffenden zu bekennen. Die Reichstundsunktammer ist der Garant dafür, daß diese deutsche Rundsunkeinheit gewahrt und zum Dienst für Volk und Vaterland eingeseht wird.



Mus dem Bolt für das Bolt. Der Rundjuntreporter an der Statte ber Urbeit.

Wenn es den Rundfunk am 30. Januar 1933 nicht als technisches Berfündungsmittel gegeben hätte, er hälte als bas der nationalsozialistischen Weltanichauung entsprechende, auf die Totalität des Volkstums gerichtete weltanschauliche Gestaltungsmittel ersunden werden müssen. Jest hat der Rundfunk, der als technische Ersindung dereits zehn Jahre vorhanden ist, durch den Kationalsozialismus seine geststige Erweckung erhalten. Er ist ausgebrochen im Seelentum des Bolkes zu ienen Krätten, die unversöllicht und nicht ausge-Bolles zu jenen Kräften, die unversäticht und nicht ange-tränkeit das Erbe deutschen Geistes und deutscher Rasse ihrem Blute tragen. Er wird aus diesem Urquell des Bolks-tums seine Gestaltungskraft schöpfen und so, im Geistigen und Materiellen, der werdenden Weltanschauung des Natio-nalsozialismus zum Durchbruch verhelfen.

Rundfunt und Boltogemeinichaft



Neues Leben im Mannheimer Rundfunk / Von Dr. Wilhelm Fraenger

Beltbem bie Mannheimer Beiprechungeftelle Beltdem die Mannbeimer Beipredungstene in das Melienneh des Sildweisdenischen Rundjunis eingegliedert wurde, wiederdalt es in der Lagespreste von Beichwerden, das die Franklutter Uebertragungen in Mannbeim nicht zu hören seien, wird darüber Kiage gestührt, das die Senderdume im Schloß seit Monaten in Raft und Roft berfielen und wird die alte Forderung: in Mannheim einen eigenen Senber einzurichten, nadbrucklich erneuert, Bor allem aber wird der Anipruch angemeldet, bah Mannheim in den fünftigen Programmen bes Sudwestsunts eine angemessene Bettretung

Doch über bleien Klagen, hoffnungen und Wünschen wurde überseben, das in der icheinder fift liegenden Zwischenzeit sowohl von Zeiten der Franklurter Intendanz, als auch von mach gebenden Ziellen unterer Stadt icon die grundlegende Erneuerung des Mannheimer Sondeweiens vordereitet wurde: Der Ausgedenden zienes nordbadischen Sendungsproatamms dat die Franklurier Rundfuntleitung ichen feit Monaien eine besondere Ausmerklamfelt gewihmet. In Mannheim in die Intilative den der Kreis leitung ausgegangen. Als Kadison a. D. Der der auf leiner Fredagengenden der Kreistundsunftammer hat, in der Kreisleiter Dr. Roth, Kreispropagandaleiter Rreisteiter Dr. Roth, Areispropaganbaleiter Bilder, hauptidriffieiter Dr. Ratter-mann, ber Leiter unierer Mannheimer Beibrechungsstelle. Dr. Dolzbauer, und Areistunf-wart Aunze ibrem Giaft die Rote und Beloftverben unfered Genbewefens fo einpringlich bor Augen festien, bat biefer Mitte Januar an bie Reichseunbfunffammer in Berlin ein ausführ-liches Gutochten erftattet bat.

Zann hoben Stadtrat Gifder und Dr. Rattermann eine perionliche Musiprache mit bem Intendanten bes Gubmefrunte, Werner Beumelburg, berbeigeführt und als Reichslenbeleiter Daba mo vot to balb barauf in Raiferslautern weilte, nahmen fie beibe bieten Anlah mabr, ibm bie Mannheimer Forberungen borgutragen,

Diese zwei Belprechungen führten zu einem sehr ersteulichen Ergebnis: Die babischen Sendungen sollen timstigdin zugleich don Stuttaart aus betwiiselt werden, wodurch die Riagen über unzulänglichen Emblang bedoden sind. Ferner versicherte der Intendant, dei det zusünstigen Brogrammgestaltung die Manndeimer Belange sorgiam wahrzunehmen. Reichssendeleiter Dadamodssch kellte unserer Beidrechungsselle einen eigenen, austömmslichen Eint in Aussicht, auch haben deide ihren baldigen Besuch mit Mannheim zugesagt.

Doch damit nicht genug, Um für den zufünftigen Sendungsplan eine bostibe Grundlage an ichassen veranlaste die Kreisleitung die Ausarbeitung eines seinumrissenen Brog aum men i wur fes. Es galt babel, die führende Bedeutung unterer Stadt als südwestentisches Wirtschaftssentrum in Borträgen und Merortagen wirfungsball berauszustellen, selvie das reiche fünsterische Leben Wannheims würdelba zu bertreten. Gleichzeitig aber war gebolen, eine Koritellung von dem gesamten sind welbeutichen Lebensraum zu bieten und ihn in aller Fülle seiner vollstümzlichen und landschaftlichen Werfe, seiner difforischen und litterarischen Vedeutsamfelt und seiner wirtschaftlichen Berfe, seiner difforischen und litterarischen Bedeutsamfelt und seiner wirtschaftlichen Berfe, seiner difforischen und litterarischen Bedeutsamfelt und seiner wirtschaftlichen Figenarien barzustellen. Dieser Frolichen Sigenarien barzuftellen. Dieler Bro-grammentmurf fest fich in ber Dauptfache aus brei Borichlagsliften jusammen, Die bon bem Spubifus ber Saubelstammer, Dr. U.I.m., bem Synditus der Handelskammer, Dr. Ul'm, dem Orisgruppenleiter der Musikerichaft der Reichsmulikkammer, Prof. Dr. Un't on, sowie von dem Berfaiser dies Auflayes beardeitet worden And. Dadei war die Juntandigkeit der drei Beardeiter berort verteilt, daß Dr. Ulm die wirtschaftliche Seite des Brogramms detreute, Prof. Dr. Anton die Musik vertrat, während ich seidt die Themata aus dem Gebiet der Bollskunde, der Kunfigeschichte und Literatur zusammenkellie.

Drei Dupent blefer Genbungetitel feien in bunter Reibe aufgeführt, Die bielleicht eine Borftellung babon bermitteln mögen, ju wei-wer anregenden Lebensfulle fic bas Mann-beimer Senbetvefen ausgestalten läßt:

Lob bes Obenwalbs - Die Reftbengen ber Aurpfalg - Mannbeim, Die Müblenftabt -Auspfalz — Manibelm, die Veinsenfahr 30d. R. Zumsea, ber Freund bes jungen Schilter und Klasster der mustallichen Ballade — Jol. B. d. Schessell: Jehn Lieber aus dem "Gaudeamus" — Die Steindrücke der Bergitraße — S. H. Sauter, der Dichter des Kraichgaus in der Must — Liefenbronn, eine Schapfammer altbeutscher Kunft — Vernebelm und das Tagerbroblem — Seinrich Mannbeim und bas Caarproblem - Beinrich Manubelm und das Saarproblem — Peintid Bierordt, der bahilde Dichter — Mustalliche Liebesdriefe — Dahmersheim, der Stammstöder Kuftuckt — Junge Musik aus Manubeim — Amordach, ein Kleinod des Nofoto — Die Landwirtschaft des Baulands — Ludwig Eichrodt: Balladen und Moritalen — Das Hampscheit Balladen und Moritalen — Das Kantralitus bacher Schlog - Mannbeim ale Bentrafflugbalen — Der Labrer binkende Boie und Albert Bürflin, sein Kalenbermann — Bälzer Duwad — Edr. b. Grimmeldhausen: Ardieinsamkeit — Der Mannheimer Abeinholen — Wad der Beerselhener Galgen zu erzählen bat — Liclotte von der Pfalz — Waldurn und seine Wallsaber zu den beiligen Blut — Edronit der hirichagsse zu derbeiderg — Drei Dome: Teber, Borms und Walnt — Der Visselsen wie Walls — Der Visselsen die Geberdad — Der Arfeis — Der Zechweßinger Edaracimarti — Kranz - Der Schwebinger Spargelmarti - Frang b. Sidingeit und Mirich v. Dutten - Das La-den in ber Wirfit - Abt Anittel und feine Ab-tei Schönfbal - Commerfxiiche im Schwarz-

Muber biefen Genbungsborichlagen find ibeniede Rebertagen aus ber Mannbelmer Inbutrie und Birti'daft boracichen, wurde an Bortrage aus bem Bereich bet Detbelberger Univerfität und Danbelsbochichuse gebacht, ferner find felbständige Rongerte unfeber eindei-mischen Orchesterförper, Rammermust-Bereini-gungen, Gelangstünkler und Intrumentalisten geblott, Richt minder soll die ledende Dichtung nach Berdienst jum Worte tom-men, wie selbswerkandlich auch das Aatio-naltheater durch Rezitations. und hot-pielsbertragungen im Rundfunt seinen altbe-währten Rang bedaublen wird. Nor allem aber mabrien Rang behaupten wirb, Bor allem aber wird ber Genbeplan burd Runbgebungen ftaatg. und fulturpolitifden Charaftere aus ber Bewegung aftibiert.

Am "Zag bes Aunbfunts" ift es an ber Zeit, für biefes Monnbeimer Brogramm zu werben. Denn fiber die Bannmeile Rannbeims weif binaus verlpricht es fruchtbringenbe Strablen auszuienben. Möchten fie aller Orien aufgeichtoffene Empfänger finden, bamit auch uniere Mannbeimer Bebrechungsfielle iaträftig für die allumfaffende Einbürgerung bes Rund funts wirten fann!

Der Oberbürgermeifter zum Sag des Rundfunks

Die fälfte der gesamten badifden forer, die in dem nordbadifden Gebiet rund um Mannheim wohnen, wünschen gum "Cag des Deutschen Rundfunk" die Derbefferung der Mannheimer Sendeverhaltniffe. Dies konnte am beften baburch geschehen, daß einem lang gehegten Wunsch entsprechend, in Mannheim ein Gleichwellensender errichtet wird. Mannheim konnte dann mit billigftem Gerat gut gehört merben. Das hatte gur Folge, baf felbft nach vorfichtiger Schatung in dem Gebiet rund um Mannheim etwa 40 000 Borer neu für den Rundfunk gewonnen werden konnten. Die Erfüllung des Mannheimer Buniches ware also zugleich auch eine Förderung des deutschen Rundfunkes.

Mannheim, 9. Februar 1934

C. Renninger.

Bekanntmachung der Kreisrundfunkstelle

Ginen Monat Gefängnis für einen betrügerifden Rabiobinbler.

Bor einigen Wochen manbte fich eine Runbin, gebrannt war, vertrauensvoll an den Indader bes Radiodaufes Ofistadt, 3ch. Schot t. Tropbem biefer nicht einmal in der Lage war, das Gerät einwandfrei zu reparieren, berechnete er der Kundin einen kompletten Sah Röden und bertangte baffir einen Betrag von 99.20. 73.10. In Birflichfeit batte er weber die Röhren geliefert, noch sonit eine Reparatur ausgeführt,
sondern lediglich die Sicherung notdürftig geflick. Bir haben veranlaßt, daß dieser Bollsschädling zur Anzeige gebracht wurde, woraust
er der Kundin den Betrag ratenweise zurücerstattet hat. Der Staatsanwalt dat diesen ungewöhnlich frechen Betrug mit einem Strafbesehl den einem Monat Gefängnis geadudet.
Der Radiodändler besitzt nicht einmal die Genehmigung zum Radiodandel und datte noch
die Frechheit, auf der Kreisrundfunstieste um
hilse für seine Dändlergenehmigung nach
zusuchen. Bir sieden auf dem Standpunst, daß
berartige Betrüger nicht zum Radiodandel zugelassen werden direch, sondern wie der wegen
Sittlichfeitsverbrechens (1) vorbestraste Schott
in Sicherungsverwahrung gehoren. In Birflichfeit hatte er weber bie Robren ge-

Schutchaft wegen Berachtlichmachung bes Bollbempfangers.

Es wurde an diefer Stelle wiederholt darauf hingewiesen, daß die Schaffung des Vollsemp-fängers eine soziale Tat der Neichsregierung ift, und daß derselbe als Gemeingut des deutichen Bolles ju betrachten ift. Tropbem mußten wir wieberholt die Felifiellung machen, daß berichiebene Rabiobanbler ben Bollsempfänger wegen ber geringen Berbienft panne nicht geftung berabsehen. Der Sohn eines hiefiger Rabiohandlers wurde aus diesem Grunde bei ber Gebeimen Staatspolizei jur Anzeige gebracht und einen Zag in Schupbaft genommen. Bir warnen nochmals fämtliche Sandler, irgendetwas Rachtelliges über ben Bollsempfanger gu fagen und werben zufünftig die Ramen ber Schuldigen im "hatenkreuzbanner" veröffentlichen, die Inschwebastnabme verantalien, und bafür sorgen, daß bem betreffenben handler die Erlaubnis jum Rabiobanbel entzogen wird.

Spegiaffure über Entitorung.

3meds Musbilbung ber Eleftroinfiallateure und Rabiobanbler in ber Entftorungstechnif

wurde im hindlic auf das in Vordereitung befindliche Funtschungsseh in der Gewerbeschule II
unter Leitung von Gewerbeschulassellor do dwart bein Entstörungsspezialturs eingerichtet,
an welchem sämtliche Elettroinstallateure und
Radiodändler reilnehmen müssen. Der Kurs
findet an solgenden Tagen statt: Mittwochs von
9-11 Uhr. Freitags von 9-11 Uhr und von
19-21 Uhr. Wir welsen nochmals darauf din,
daß nur diesenigen Installateure zu Entstörungsarbeiten zugelassen werden, welche diesen Kurs mit Ersolg besucht daben oder den
Nachweis einer abgeschlossenen Fachschulausdisdung erdringen.

Bortrag über Eniftorungstechnit.

Am Freitag, den 16. Februar 1934, findet um 20.15 Uhr im fleinen Saal des Cafino, R 1, auf Berantassung der Kreisrundsunkstelle ein Boring des Kadelwertes Bach a mit Lichtbilbern statt, zu welchem die Elektroinstallateure, Sändler und MDR-Mitglieder eingeladen sind. Der Kurs in der Gewerdeschule sällt an diesem Abend aus. Für die Funkwarte ist die Teilnahme Pflicht.

Rraftverftarferbeichaffung für bie Gemeinben.

Gemäß einer Bereinbarung zwischen ber Gaurunbfunszelle und dem Ministerium des Innern wurde von dem Dern Innenminister an som sich Gemeinden ein Kundschreiben der ausgegeben, wonach die Gemeinden verhflichtet werden, dis 1. Mai auf Kosten der Gemeinde einen Kraitverstärter mit Lautsprecher sur Zwecke der Uedertragungen von staats- und darecheischen Beranstaltungen zu beschaffen. Die Ortsarundensunssparte baben sich sover mit bem Gemeinbevorfieber bieferbalb in Berbinbung ju feben. Anfragen haben an bie Kreis-runbfuntfielle ju erfolgen, Innerhalb bes Stabt-gebietes Mannheim wird biefe Angelegenheit bon bem Rreisfunfmart erlebigt.

Sternfahrt am "Zag bes Deutschen Runofunt"

Mm 11. Februar wird gemeinfam mit ben Funtbandlern und Funtwarten eine Sternfahrt Funthandlern und Junkwarten eine Sternfahrt als Propaganda für ben beutschen Rundfunt beranstaltet, an welcher somtliche Junkwarte im Dienstanzug teilzunehmen haben. Einzesbetten über diese Sternfahrt find an anderer Stelle bieser Ausgabe aufgesichet. Die Junkwarte seben fich zwecks Teilnahme und Blaybesepung in ben Wagne sofort mit ben Radiohandlern ihrer Ortegruppe in Berbinbung.

Gemeinschaftsempfang am 11. Februar.

Der 11. Februar wird als "Tag des Deutschen Mundsunt" in gang großzügiger Weise für den Gebanten des Rundsunfs eingesett. Die Bewegung, die Hörerorganisationen (NDM Die ZB) und die Sendegesellschaften werden zusammensteden, um dem deutschen Bolfe den sammienstehen, um dem deutschen Botte den Aundfunt nabezubringen und zu zeigen, daß es im Aundfunt das Aufturinstrument der Gegenwart besigt, das sich dienstdar zu machen Sache jedes einzelnen Bollsgenossen ist. Den Söbepunst wird der "Tag des Deutschen Aundsunft in einer Beranstaltung der Reichsrundfunt-lammer in sämtlichen Ausstellungsballen Bertammer in samtlichen Ausstellungsballen Berlins erreichen. Es wird mit einem Besuch von
annähernd 30 000 Bollsgenossen gerechnet. Die Ortsgruppensunkwarte haben dasur zu sorgen, daß in jeder Ortsgruppe in windessens se einem Saal ein Gemeinschaftsemplang dieser Sen-dung kattsindet. In den Sälen, die sur diesen Gemeinschaftsempsang denügt werden, ist am Geingang eine Aussterderungsstelle einzurich-ten, in der den Besuchern in jeder Weise und auf sede Frage, die Kundsunk detrisst, Kat und Auskunft erteilt werden kann. Bei diesem Ge-meinschaftsempsang ist grundsählich davon aus-zugeden, daß nicht der RONONEN diesen Ihdend veranstaltet, sondern daß die deutsche Horterschaft und das deutsche Bolk aus sich selbst heraus sich zu einem derartigen Gemeinschaftse emplang zusammensindet.

"Wir mache unfern Dred alla!"

Unter biefem Motto wird am Abend bes Unter viesem Motto wird am Abend des 11. Februar unter Ansschaltung der Sende-acfellscheiten eine Rachtsendung der Horer er-folgen, die auf sämtliche beutschen Sender über-tragen wird. Die Kreisgruppe Mannheim der-ausgeltet daher an diesem Abend im Pala st-Kasse "Abelngold" eine Sendung der Mannheimer Radiohörer, dei welcher das Publi-kum mitwirt. Die Sendung wird auf den Kundsunk übertragen. Wir erwarten, daß sich an diesem Abend sämtliche NDR-Mitglieder einsinden. Sintritt frei.

Rreidrundfuntftelle - Rreisgruppe bes RDR/DFIB Mannheim

Der Rreisfuntwart: geg. Runge.

Der Weg des Randfunks in das Volk

Bon Dg. Rapitan Berber, Propaganbaletier ber Reicherunbfunttammer

Ber da glaubt, daß eine Sendung daburch, da sie durch den Aether verkündet wird, reale Auswirkungen beim Bolke haben würde, irrt sich. Erundbedingung ist die Schassung der Resonnanz deim Bolke. Diese Ausgade hat sich Dr. Goedveis, haben sich die Führer des nationalsozialistichen Rundsunks für das erste Jahr seite der nationassozialistichen Machtergreisung gestellt und erfüllt. Denken wir zurück an die liebertragungen des 30. Januar, des 4. März, des Tages der erwachten Nation, des 21. März, des Tages den Potsdam, des 1. Mai, des Tages des deutschen Ardeiters, des 1. Oktober, des Tages des deutschen Ardeiters, des 1. Oktober, des Tages des deutschen Bauern, und wir müssen seistellen, daß von Sendung zu Sendung immer gewaltigere Kreise des Bolkes ersaßt werden Immer gewaltigere Areise des Bolkes ersaßt werden feststellen, daß von Sendung zu Sendung immer gewaltigere Kreise des Bolkes ersätt werden Immer besser arbeiteten die neugeschaften Den Immer besser arbeiteten die neugeschaftenen Organisationen der Funkwarte, immer neue Mittel und Wege wurden gesunden, um die weitesten Kreise des deutschen Bolkes zu ersassen. Die Krönung aber aller Uebertragungen rar der 10. Aovember, der Tag, an dem der Führer aus der Thnamohalle der Siemenswerte in Berlin zu sämtlichen Arbeitern, zu sämtlichen Bauern, zum ganzen deutschen Golke sprach. Koch niemals seit Bestehen des kundichen Eschen mit den Bendung in diesem Ausknache ein ganzes Bolk ersast. Die Ausande war erfüllt. Das Volk dat den Kundsung und hesen Musknache ein ganzes Bolk bei den Kundsung westen vor erfüllt. Das Volk dat den Kundsung weste ergriffen. Damit ist die Erundlage geschaften, um an neue Ausgaden beranzugehen, an die Gestaltung und Kormung des Kundsunts, nicht für eine hauchdinne Schicht von Intellestuesten ist der Kundsunk den Kundsunk sollt den Ichassen Bolk, für den schaffenden Aussichen, für den schaffenden Bauern. Der Kundsunt soll den schiften Kusturgüter, an deutsche Bolkstum derandrungen. Der deutsche Kundsunt soll Gemit und Secte des schaffenden Renschen Wenschen öffnen, damit dies die herrlichen den Renschen öffnen, damit dies die herrlichen Runbfunt foll Gemut und Scele bes ichaffen-ben Menichen öffnen, bamit biefe bie herrlichen beutschen Kulturguter berfiehen. Der ichaffenbe Menich foll bierburch feine Sorgen und Laften Mensch soll hierdurch seine Gorgen und Lasien bes täglichen Lebens bergeisen, soll wahre und echte Lebensstreube erleben und durch diese Freube Kraft zur Arbeit sich schaffen. Diese gewaltigen Ausgaben, dem ganzen deutschen Bolk Kulturbringer zu sein, dat sich der nationalsozialistische Rundfunt gehellt. Wit der dem Rationalsozialismus eigenen Energie wird der Paulagen. Nationallozialismus eigenen Energie lotto bet Nunbfunt an die Erfüllung dieser Ausgaben berangeben. Wir wissen, daß durch diese freu-dige Gestaltung und Formung des Programms dem Rundfunt neue Hörer gewonnen werden und daß die Zeit kommen wird, wo der Wunsch des Frührers "Rundfunt in jedes haus" zur

GESELLSCHAFT FUR DRAHTLOSE TELEPHONIE

Verkaufsburo Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 8, Telephon: Sammelnummer 27343

MARCHIVUM

georgang 4 - A

eine Spi deuts STASSFURT

Süddeut Qu 7,26

DER

ebruar.

Deutschen ife für ben Die Be-·HERRER)

Bolte ben gen, bag es ber Gegen-

srundfunt. allen Ber-Beluch von echnet. Die

ju forgen,

für biefen

en, ist am einzurich-Weise und

DB blefen te beutiche

nein[chafts

Abend bes

er Benbe-

Borer er-

enber über-nbeim ber-Balafi-

b auf ben

mitglieber

funks

andaleiter

ig baburch, wirb, reale wurbe, irri affung ber

bes natio-erfte Jahr

dergreifung rūd an bie \$ 4. Mārs, \$ 21. Mārs,

ni, bes Ta-

wir muffen

erfaßt wer-engeschaffe-immer neue

n, um bie les ju er-

m bem ber emensiverte

den Bolfe bes Rund-hat jemals ein ganges

pe bes

13 c.

ă!a



nee - zu teuer

Emplang durch die

Qu 7,26

Süddeutsche Radio-Vermittlung GmbH.

Ruf 28443

ist das nicht. Radio hören ist nicht mehr

teuer, denn für 10 Pfg. täglich den reinen

sagt jeder - der NORA hört Lautstarker Fernemplang » herrlichste Klangfülle («Norotont») » höchste Selektivität sind vollendet vereinigt im Noro-Emplanger / in sämtlichen Fachgaschaften erhältlich NORA200 ab RM150.-m.s./NORA321 ab RM 220.-m.s./part.m.singsb.dysem.temps3



Wo informiere ich mich vor der Anschaffung einer RUNDFUNK - ANLAGE

finde ich eine solch große Auswahl von Markenfabrikaten, vom Volksempfänger bis zum Superhet Gerät

werde ich gut bedient und erhalte auch evtl. Zahlungserleichterungen

lasse ich meine reparaturbedürftige Rundfunkanlage gegen billigste berech-nung instandsetzen

Bel der fachmännisch geleiteten Rundfunkabtellung

P 7, 25, Heldelberger Straße

Ferniul 20087



Jur die neuen det Großsendet eingerichtet ORTING BLEIBT HO KÖRTING ist Wohlklang Reichweite und Trennschärfe / KÖRTING bietet Jhnen einen wirklich brauchbaren Kurzwellenemplang / KORTING bringt Europa und die Welt - und Freude in Ihr Heim Bevor Sie kaufen: erst KORTING hören!

Körting-Einkreis-Weltempfänger mit Kurzwellenteil

Körting-Zweikreis-Weltempfänger mit Kurzwettenteil Wechselstrom mit Röhren RM. 238: Gleichstrom mit Röhren RM. 245:

Wechselstrom mit Röhren RM. 158.-Gleichstrom mit Röhren RM. 163.-DE DIETZ & RITTER G.M.B.H. LEIPZIG O 27

Bezugsquellen-Nachweis durch die Generalvertretung: Vogt & Co., Mannheim, O 7, 21 / Telefon 23936

Das Rundlunk-Spezialhaus

Der deutsche Rundfunkhörer

Qu 7, 26

llest nur die beiden nationalsozialistischen Rundfunkzeitungen:

das parteiamtlich anerkannte und offizielle Organ der Reichs-Rundfunkkammer

Der Deütsche Sender

das Organ des Reichsverbandes Deutscher Rundfunkteilnehmer (RDR) e. V. Berlin DER

FUNK das Organ des Deutschen Funktechnischen Verbandes e. V. Berlin

Anfragen und Bestellungen nur durch die Gauauslieferungsstelle für Rundfunkzeitschriften, Mannheim, K 1, 19 - Telephon 30997

Denn: Die Gauauslieferungsstelle für Rundfunkzeltschriften stellt ihre Zeitschriften durch eigene Träger zu und verschafft dadurch arbeitslosen Volksgenossen eine Verdienstmöglichkeit.

Radiotechnische Literatur

zu beziehen durch die Võlkische Buchhandlung p 4, 12 - am Strohmarkt

Ludwig Kronenberger Schimperstraße 19 - Telephon 50636

> beratet und beliefert Sie lachmannisch Sämti, Markengeräte am Lager! Vorführung ohne Kaufzwang. Teltzahlung bis zu 10 Monaten.

am Messplatz - Mittelstraffe 9

an Lager: Telefunken - Siemens - A. E. G. - Mende Saba - Seibt - Lorenz - Lumophon -Sachsenwerk - Staffurt - Körting Hora Logue und den Volks-Empfänger

> Reparaturen - Antennenunlagen - Akkuladestation

Gegr. 1923

D1,13

ladet Sie zur Besichtigung ein. 18534 K Große Auswahl,

Lieferung auch zu bequemen Teilzahlungen.

Volksempfänger und sämtliche Markenfabrikate

Telefon 26210



Paradeplatz

Das Fachgeschäft **Mannheims**

Bedarfsdeckungsscheine werden angenommen

inserieren vorteilhaft im Hakenkreuzbanner

MARCHIVUM

en. Damit neue Auf-

Muf den Trümmern ber verfuntenen Epoche des Liberalismus empfing in den erfrischenden Stürmen der nationalsozialistischen Revolution der deutsche Rundsunf das organisatorische Kundament für seine künftige Gestellung. In ben bergangenen Monaten bes Ausbruchs einer erwachten Ramon zu ihrer Bolfwerbung begann auch ber Aundfunt feinen Aufbruch ins Bolf, auch der Aundsunk seinen Ausbruch ins Bolt, in bessen Witte er beute sieht als der Willensträger der nationalsozialistischen Weltanschauft und als das gigantische und modernste Berkindigungsmittel der nationalsozialistischen Gemeinschaftsibee. Bis er seinen Plas sich im Bolt eroderte, dazu war die jäde Berdissendit und der sanatische Krästeeinsat einer Führung nonvendig, die die organisatorische und gestige Schulung der Bewegung in der Opposition ersehbt und sich in der Leitung des Funkvarteapparates der Parist iheoretisch und praktisch unt der Handlagialistischer Prägung vertraut gemacht datie.

Rur fo war es möglich, bag in ber Racht des 30. Januar, als die draunen Surmbaisillone im ersten Aufschwung der nationalen Erdedung dem jungen Kangler des Dritten Reiches in selltichen Fackelzügen huldigten, diese Stunden von geschichtebildender Leuchskraft in ledendigen von geschichtebisbender Leuchstrast in lebendigen Reportagen über die beutschen Sender gingen. Die Korm einer das ganze Bolf umsassen. Der Beneinschaftssendung war damit gesunden. Der Weg, den der deutsche Kundjunt mit den Gemeinschaftssendungen dom 4. März, dem Tag der Bahtede des Führers aus Königsberg, über den 1. Mat die zum 10. Rovember mit seiner distorischen Mittagsstunde einschlug, da Aboss hitter aus dem Siemens-Wert zum schaftschen Bolte sprach war vorgezeichnet. Das Wahlergednis vom 12. Rovember, das der Welt die geeinte deutsche Kation zeigte datte seinen schiftssichen Unter deutsche Kation zeigte datte seinen schiftssichen Unter deutsche Kation zeigte datte seinen sollschaftssichen Urgund in der Rachtsendung des W. Januar, als die nationalsotalitische Staatssiührung die Bedeutung des Rundsung sier ihre politische Willens- und Rundfunts für thre politifche Billenstierianschauungspropaganda vor aller Augen bemonstrierte.

Heute weit seber deutsche Bollsgenosse, heute weiß es die Welt: der Annbsunt if die Brüde zwischen Führer und Bolf, der Aundsunt hatte Wise und Port des Führers zu den deutschen Menschen getragen, und des Führers Wise wurde ihr Wille. Aus diesem gegenseitigen Bertrauen entstand die deutsche Bollsgemeinschaft, die aus der Zerrischehrt und Verelendung unter der marriftischen Hertrichaft sich im Anistieg unseres Batersondes in frastwoller Aufftleg unferes Baterlandes in fraftvoller Lebensfreude gusammenschloft, die heute ihren fichibaren Ausbruck in der Deutschen Arbeitsfront aller Schaffenben bat.

Der deutsche Rundsunk hätte niemals die geistige Zielsehung und die Durchschlagskrase ieiner Propaganda gewonnen, hätte er nicht in Reichsminister Dr. Goebbels seinen eigentlichen Schöpfer empfangen. Der beste Propagandaleiter der Pariel stellte dem Ausdignt leine Ausgaben, die nach dem gestigen und organisatorischen Um- und Ausbau des in einer kaum zednischen Enwischtung schon morichen organisatorischen Um und Ausbau des in einer kanm zedigährigen Enwicklung schon morschen und überalterten Spstemrundsunks im zweiten Jahr des nationalsozialistischen Siaates ihrer gönng entgegengeben. Zwei alle Kämpser der Bewegung. Horst Drehler Andreh und Eugen Hadam vorst hwurden die Willensvollitreder von Dr. Goebbels. Ihre erste Arbeit war es, den Rundsunk als politische Wasserstellen der die nationalsozialistische Willensbrodagande für die nationassassistische Willenspropaganda au schrien und scharf zu halten, ihre weitere, ebensalls vom Ersolg gefrönte Arbeit war es, das gesamte Rundsunkvesen zu einer Willens-eindert aller Funkschaffenden zusammenzu-schweißen, die ihre organisatorische Grundlage und Bindung beute in ber Reischrundfuntfammer haben.

Alls Direttor ber Reicherundfunt-Gefellichaft bolljog Sadamobiftn den Aufbruch des Rund-funts ins Bolt. Die Hörerzahlen find in fietigem Bachien. Der Rundfunt, ber in ber Bergangenheit ein technisches Bunderwert ohne geiftige und seelisch im Bolt verwurzeite Indale war, wurde jum Sprachrobe der totalen Beltanschauungseinheit des Nationalsozialis. Er wurde jum unentbebriichen Ge-en in jedem deutschen Saus bas ein sahrien in jedem deutschen Haus das ein Aundsuntgerät besitht, er wurde die Gednsucht jedes Boltgenossen der noch keinen Apparat sein eigen nennt. Einmal wird der Zag kommen, da des Kührers Wille "Rundsunf in jodem Haus" Birklichkeit geworden ist. Dieser Zag wird umso ober kommen, je rascher der Aundsunk in seiner Programmgestaltung die Erlebnissfülle der deutschen Boltheit widerspiegest, je rascher Freud und Leid der Menschensele in ihrer völksschen Gemeinsamkeit Perkundung im Rundsunsprogramm sinden. Das ziel ist star und sest wurtssen.

Bas ber Bollendung biefes Bieles noch bemmenb gegenüberftand, waren erforderliche Matnahmen des inneren Aufdaues und der organisatorischen Glieberung der beutschen Sendebetriede. Dit der Parole "Der freischassende Künstler ist der Träger der Rumdumsprogramme, die Kunst ist das Urelement des Rumdiunts" dat der Reichssendeleiter Eugen Haddundst des Richtung gewiesen, die der Kundfunt in seiner künstigen Programmgestaltung nehmen wird. Die Horer werden dann einen ledendigen, dolfsnaden Rundfunt erdalien, dessen Hollepunste, an den Schickfalsund Reieriagen des Kührers siehenden, das ganze Bolf ersassenden Gemeinschaftsschungen sein geichen des Führers siehenden, das ganze Bolf ersassenden Gemeinschaftssendungen sein werden.

Weiden.
Ministerialrat Dreft er Andres, Leiter ber Abieitung Kumdiunt im Reichsministerium für Boltsauflärung und Propaganda, ift als Präsident der Reichsrundjunklammer Redräsentant der deutschen Rundpunklammer Redräsentant der deutschen Rundvirischaft und die Hörersorganisationen umjast. In der Reichsrundsunklammer hat die nationalsoxialistische Rundiunkwerdung die mit Beginn der Fundansstellung groß einsehte, ihr Aktionsfeld.
Bas der Rundsunk in seinen Gendungen

geiftig gestaltet, wird probaganbistisch in der Reicherundsunstammer ausgewertet, selbswer-ftandlich auch nach rein geistigen Gesichtspuntien. Diese Weltanischauungspropaganda ber nationalsozialistischen Aundsuntsührung, die in der Veichstundsuntsammer veranfert ist, hat auch der Funkwirtschaft eine geistige Zielsehung gegeben. Der Bau und Berkaus von Kundsuntgeräten ist danach nicht mehr wie von Kundsunlgeraten ist danach nicht mehr wie in früheren Jahren wirtschaftlicher Seldstawed, sowoern Dienst für Bolt und Staat also ein gespieger Borgang trob seiner materiellen Bedingtheiten. Die Bereitstellung von Kundsung des Kundsunst erft den vollen Einsah der Kraste. Auch der Arbeiter in der Kunstindustrie, der Bertäuser im Huntbandel ist genau so wie der Kunstindustrie, der Bertäuser im Huntbandel ist genau so wie der Kunstindustrie, der Kunstingter im Guntbandel ist genau so wie der Kunstingter des Kundsunfe Gestalter an einem geistigen Instrument.

Bon bem Erfolg ber Arbeit, ber gur beutschen

Aundfunfeinheit gusammengeschloffenen Funt-ichaffenben zeugen 600 000 Boltsempfanger und eine wie nie guvor in geschäftlicher hochtonjunt-tur befindliche Funtwirtschaft.

Erfte gestaltenbe Aufgaben wird bie Reicherunbfunflammer icon in ben tommenben Bochen burchguführen haben. Die nationals fogialiftifche Rundfuntwerbung bie ben Rundfunt jum bolfetumlichften Erlebnisfatior bes neuen Deutschlands gemacht und Die Funftwirtchaft ihrer eigentlichen Blüte entgegengebracht hat, wird ihre neuen großgigigen Aftionen forifeben. Das beutiche Bauern- und Arbeiterum follen in berftarftem Umfange für ben Runbfunt gewonnen werben. Ueberall, wo ber Bergichlag unferes Bolfetume pulfiert, will ber Rumbfunt babei fein, befeelt bon feiner Diffion, bem Gubrer und ber im Gubrer geeinten beutiden Ration ju bienen.

Reichssendeleiter Eugen Kadamovsky

Zehn Taten — statt vieler Worte

the second section of the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the section is the second section in the section is the second section in the second section in the section is the second section in the section is the section in the section in the section is the section in the section in the section is the

Das Rundfunkergebnis des Umsturzjahres 1933

Die lugnertiche Phraje bom unpolitischen Rundfunt murbe übermunben. In ber Racht bom 30. Januar jum 31. Januar 1933 fanbten wir aus ber Reichsfanzlei eine im Bolt phan-taftische wirfenbe Reportage von bem Ereignis ber Revolution, Damit begann ber politifche

2. Wir bebienten uns ju biefer Reportage nicht ber intellettuellen Gelitanger bes alten Softems, Reporter genannt, sondern riefen uniere Albrer und die Manner und Franzen des Bolles an das Mifrophon, Ganz Deutschland borchte auf, des Bolles Stimme sprach zum ersten Mal im Rundsunk.

3. Wir berlieben und nicht auf bie Intrigen, wir berschmabten bie hintertreppenpolitit ber Funtpalafte, wir warfen feine Balle im Spiel der Barteten und Inftangen, sondern ichnoren auf den Chef bes deutschen Rundfunts, Ba. Dr. Goebbels, und wir marichierten mit ibm an der Spibe in den deutschen Rundfunt

4. Bir bernichteten bas Attien- und Profit-ibnem bes Runbfunts, ichalteten bie Bribat-aftionare und die Gewinn-Intereffen aus und idujen ben Reichsrunbfunt,

5, Bir jagten Die Bongen aus bon Guntbaufern und riefen nach bem Staatsanwalt, ber fie für ihre Bergeben, ihren Eigenung und ihre Korrubtion jur Berantwortung zog. Und ber Staatsanwalt tam.

6, Bir bernichteten bas barlameniarifche Bringip, bas ben Runbfunt forzumpiert batte, inbem wir ben Aunbfunt bem Gbiel ber Parteien, Minifterien, Rommiffare, Beirate und Musichuffe entzogen und ein Mann im Auftrag bes Führers bas Rommando übernahm: Dr.

7. Co wie Dr. Goebbels Cenbeleitung, Ber-

waltung und Technit unterfiellt waren, er aber fiber alles bas Alleintommanbo fübrte, ebenio wurden auch in ben Genbegefellicaften bie Rollegien beseitigt. Die Bermaltungsbirettoren, bie neben ben Intendanten geftanden batten, berichtvanden. Gin Mann, ber Intendant, autoritär nach unten, berantwortlich nach oben, übernahm bie Ffibrung feines Genbers, Das nationaliogialifitiche Ffibretpringip feste fich gegenftber bem liberaliftifden Rollegialitäts. begriff burch.

8. Beit ber Runbfunt nichte ift ohne feine Sorer, ichusen wir die machtiglie horrerorganisation der Welt und den Bolfsempfanger VE. 201. Zeine Fabrifation erreichte in 15 Monaten 500 000 Sind und wurde damit zum tatsächlichen Beweis der wirtschaftspolitischen Uederlegendeit des Rationaliozialismus über den Liberalismus bett Liberaliemus,

9. Nachbem bie Sozialbemofraije und ber marriftliche Arbeiter-Rabio Bund gebn Jahre lang über Gemeinichaftsempfang Theorien bertabft und Buder geschrieben batten, ichujen unfere Funttwarte bom 10. Februar über ben 1. Mai und ben 1. Oftober die zum 10. Nobember, als Abolf ditter in die Betriebe ging, den Gemeinfchafisempfang ber Ration. lanb borte ben Gubrer und fiel ibm gu.

10. Als bas erste Jabr bes Umfinrzes zu Ende ging, im Januar 1934 bolumentierte ber Sinnbsunt bas nationalsozialifische Kulturtönnen. Namen der berborragendsten Dirigenten Deutschlands führten Beetbovens Werfe im Rundsunf auf und machten fie zum Gemeingut auch des ärmften Pollsgenoffen. Die West aber, bon Finnland bis nad Rorb- und Gubamerifa, borchte auf, und ibre Cenber ichloffen fich an ben beutiden Rundfunt an, ber ber meiftgeborte in ber Belt wurbe,

Der Rundfunk das Verkündungmittel

der nationalsozialistischen Weltanschauungseinheit

Bon Borft Dreffer-Anbreg Prafident ber Reicherunbfunttammer

Jebe Epoche, die sich im Ablauf der Jahr-hunderte geschichtsbildend der Nachwelt ein-prägt, dat für ihre gesstige Haltung die ihr eigenstämtichen Berkindungsmittel. Das Wit-telalier, das von der Welsanschauungseinheit des Katholizismus deberrscht wurde, datte in der räumlichen und gestigen Eindeit der Kirche das Berkündungsmittel für seine Welsanschunkt Mit ber Erfinbung ber Buchbrudtunft, und. Beit der Erfindung der Vindoraatinst, mit der andreckenden Zeit des Humanismus, der das Berlündungsmittel der totalen Kirche überwand, mit der Populariserung des Buches, zunächt durch die Gutenderzösdel und dann durch das weltsiche Schriftum, wurde das gedrucke Wort Berfündungsmittel einer Zeit, für die die individualissische Freude des Lesenstüdische Ersehullse gestellten Wentschrift bualiftifche Erlebniffe geftellten Menfcheit

Bentes und sonsequentes Berkindungsmittel individualikischer Ledensäußerungen wurde die Zeitung, die unter Berücksichtigung aller vorhandenen getstigen Zedenssormen, mögen sie weltunschaulichen oder wirtschaftlichen Charafter getragen haben, eine Fülle von Sparten sür die verschiedenartigen Interessengebiete ihrer Leser einrichtete. So wird dann in der Hockonjunktur des Individualismus der gleichzusehen ist der parikularistischen Ledens-

jum Geftalter einer fich aus biefer weltanschaujum Gestalier einer sich aus dieser weldanischen Haltung ergebenden praftischen Ledensform. Als Zwillsations und Berjallserscheinung der liveralistischen Eboche ist die durch die nationalsozialistischen Teode ist die durch die nationalsozialistische Revolution überwundene Evitem und Alphaltpresse zu werten.

Das liveralistische Zeitalter mit seiner Hingade an einen demmungslosen Individualismus tourde abgelöst wiederum durch die Totalisti einer Weisanschamung, die vom Politischen

ber bem deutschen Boll eine geiftige Beftalt in ber von Moolf Sitler geschaffenen Einbeit ber Ration gab. Berkundungsmittel biefer Zeit ift ber Rundfunt.
Es ift langft noch nicht in ber beutschen

Deffentlichfeit genügend erfannt, bag Rationalfazialismus und der Rundfunt als beffen Berfündungsmittel eine unlösliche Einbeit find, und daß, historisch betrachtet die neue Belt-anschauung des Rationalsozialismus sich mit dem modernsten technischen Instrument das ihm eigentümliche Ausdrucksmittel schaffen

Das Ziel nationalsozialistischer Siaats und Beltanschauung ist die gewaltige Lebens und Schickseinheit unseres Bolles. Die Zeitung wird auf Grund ihrer technischen Beranterung in einer weltanschaulich anbers gearteten Beit niemals totale Birtungen erzielen fonnen. Dazu ift fie, felbft im nationalsozialiftifchen

betrachtung bes Liberalismus, die Zeitung gum Träger ber liberalistischen Weltanschauung und

Wohin gehört ber beutsche Rundfunthörer?

Als Mitglied in den Reichsverband Deutscher Rundfunkteilnehmer.

Wohin gebort der beutiche Junktechniker?

Als Mitglied in ben Deutschen Junktechnischen Derband.

Wohin gehört der deutsche Kurzwellen-Amateur?

Als Mitglied in den Deutschen Amateur-Sende- und Empfangsdienst (DASD).

Dieje brei Derbande find Mitglieder der nationalfogialiftifchen Rundfunkhammer und die einzigen anerhannten Dertreter ber RundfunkteilnehmerStaat zu vielgeftaltig und elefarbig. Gie fam-auch für unmittelbare Birfungen niemals un mittelbare Gemeinschaftserlebniffe erreichen

Birfungen auf die Totalität des Bolles bin auf die Totalität einheitlicher weltanichanlicher Erlebniffe fann lediglich der Rundfunt üben Das hat er bewiesen burch feine Gemeinschafts fendungen vom 1. Mat bis jum 10. November, wo das Bolt vom Führer zu einer Billend und Erledniseinheit zusammengeschniede wurde. Das Bablergednis vom 12. November 1933 bat bann ben Rundfunt als bas Berfin bungsmittel nationaliogialifiifcen Weltanfcar ungegutes burch bie im Rationalfogialismet geeinte beutiche Bollegemeinschaft unter Be weis gestellt.

Die Geschichte wird einmal die absolute Ge-meinsamkeit von Nationalsozialismus und Nundiunk aufzuzeigen daden. Diese Gemein samteit ist was deute vielleicht noch anedosisch erscheinen mag, was in der Geschichte aber ein-mal einen riesen Zinn dekommen wird, bit auf das Jahr 1923 zurückzwerlegen. In Jahre 1923 begann der deutsche Aundsunk seine ersten Sendungen. Das Jahr 1923 ist durch die Münchener Erhebung Aboll hitlers das Jahr ber nationalen Seldsibesinnung geworden, die eigentliche Gedurtsstumde ber nationalsozialis-fülchen Revolution und des nationalsozialisftischen Revolution and des nationalsozialites schaues. Beide Ereignisse dedeuteten in der damaligen Zeit eine politische und eine technische Sensation. Beide Ereignisse aber de deuten beinte dem Ausbruch zweier Erscheinen gen zu einer Epoche beren gemeinsame En-wicklung das Jahr 1933 eingeleitet hat. Diesel Jahr war das Jahr einer zehnsährigen En-innerung an die Rünchener Erhebung und at die ersten Sendungen des deutschen Rundiunfa. Bas danals in den Gedurissunden in teined lei Beziehungen gueinander zu stehen schier, hat sich deute zu gestaltender Gemeinsamtet zusammengesurden. Die technische Ersindung den einst ist das Ausderucksmittel zener Beianschauung von einst, die ein Bolt gur Ratior

Wir wissen, daß auch der heutige Rumbfuct noch von seiner Bollsommenheit weit enisent ist. Aber wir wissen auch, daß erst der Ro-tionalsozialismus tommen mußte, um feiner Erfindung überhanpt einen Sinn zu geben, dah erst der Rationalsozialismus tommen mußte, erst der Nanonaljozialismus kommen unstig um es als gesitiges Infirument zu handbaden. Jung und zufunftöfrendig siehen der National-fozialismus und sein Berkündungsmittel, der Nundjunk an der Schwelle des Jahres der nationalsozialistischen Gestaltung, beide tradi-tionslos, aber beseisen den dem einen Killen, Hührer und Kolk im deutschen Ledenstraum zu einer Schickslösindeit zusammenzuschweisen. Aus der revolutionaren Ernenerung des dem sches Kolkstums im nationalsozialisis. schen Bolfstums im nationalsozialistichen Geiste ist von Gente ist von G

Auto-Sternfahrten am "Tag des Rundfunks"

Im Rahmen bes bon ber Reichsrundfunt-tammer am 11. Februar beranftalteten "Tat bes Rundfunds" find Auto-Sternsahrten in ben einzelnen Lanbesgebieten gebient, die möglich burch alle Gegenben Deutschlands führen foller durch alle Gegenden Deutschlands sühren sollen um für den Gedaufen des Rundfunts in Stadt und Land zu werden. Die Fahrten geben von neunzehn Städten Deutschlands aus und führen im Zickalturs durch eine größe Zahl von Börsern und steinen Städten wieder zum Ausgangspunkt zurüch. In den größeren Orischalten und Dörsern sollen die Kolonnen lurg Zeit vertweisen und durch ein paar aufflärende Worte an die Bedenung des Rundsunks ausmerksam auf die Bedenung des Rundsunks ausmerksam machen. Für die Kinder werden Papiersähnshen und Lustdallans mit dem Ausbruch "Hör Kundennt" verteilt.

Die Organifation ber Fahrten hat ber Reich verband Deutider Finthandler e. B. über nommen. Es werben fich alle Robiobandler Großhändler, Bertvertreier und Sanbelsver treter, die Automobile besitzen, an der Stern jahrt beielligen. Zu dem organisatorischen und propagambistischen Gelingen der Fabrt werden der Reichsverband Deutscher Rundsunkteilned-mer e. B. und die Funkwarteorganisation bei

Mit den Sternsahrten am "Tag des Rund-funts" will die deutsche Funkwirtschaft ihre-feits an den Propagandanktionen der national-sozialistischen Rundsuntsüderung durch eine ein-beitliche, nur auf den Gedanken des Rundsunkt gestellte Berbung aftib minvirlen,

3m Rabmen bes von ber Reicherundfuns tammer am 11. Februar veranfialieten "Tag bes Runbfunts" finb Auto-Ziernfabrien in ben einzelnen Lanbesgebieten geplant, bie möglichst burch alle Gegenden Deutschlands sibren follen, um für ben Gebanken bes Rundfunts in Stadt und Land zu werben. Die Fahrten geben von 19 Städten Deutschlands aus und führen im Bickzackfurs burch eine großt Jahl von Börfern und fleinen Städten wieder jum Ausgangspuntt gurud. In den größeren Ortichaften und Dörfern follen die Rolonnen furze Zeit verweilen und durch ein paar aufflärende Worte an die Bevölferung auf die Bedeutung des Aundsunts ausmertsam nachen.

Die Organisation ber Fabrien in Rordbaden liegt in handen bes Bezirfessubrers bes Reicheberbandes beutscher Funthandler, E. B. herrn Friedrich Bilg, Ingenieur, Mannbelm, U. 1, 7. Es werben fich alle Radiobandler, Großisten, Berksvertreter und handelsvertre-ter, die Automobile besiehen, an der Sternsahrt beteiligen. Zu dem organisatorischen und pro-pagandistischen Gelingen der Fabrt werden der Reichsverdand deurscher Kundluntreilnedmer, G. B., und bie Funtwarteorganifation bei

tragen. Mit den Sternfahrten am "Tag des Rundjunts" will die deutsche Aunswirtschaft ihrerjeits an den Propagandaaftionen der nationaljozialitischen Rundluntsübrung durch eine einbeitliche, nur auf den Gedanten des Rundsunts
gestellte Werdung altid mitwirfen.

Sunbfunt ichaffi Senbergruppe E neue Mühlader Geficht Deutschi

Millio

fic unfere Rundfunfo Der Rundfun icaft, bie (wie f ben Erforbernif ben' mehr obe will, ber Runbfi ein Werfgeug ! ber ed erft gu be lein Conberbaje tion, fonbern e Stagteführung. Bort und Dun gift im lepten 2 beit ber Ration; Boltegemet

Und barin li icheinbar rein fammenarbel lich fpielen aud nisgrunde eine bleibende bam. legte Brogramn ridien uftv.) vo merben? (Der einer überfichtlie tellung, welche !

Rundfunkhöre Der

die 1

melb

jtelle und Frantjuri die Leute brob Runde" erhalter nen, wir in b nanbiger Auste men unferes Be auf biefe Beife

vom Sta

fommen. Go i Brude frin gm noffen, bie Bru ichaft, bie Bo 1 Daraus ergil läufig unfere ! Riel ift flor- T Genbungen bes Beltanichauung bejtebend, gu b einem anbern Richtung jog.

ber Wille bes ? Heber bas Gefo Brogrammleite famen Sihung Bir find un unferer Aufge

miffen, wa wir bafinb.

Rundg Bom Gebeimm

bie Tednit -

fautlofe Ord

empfangen. 3: ift auf biefen und Rommen bin und ber: tongenirierie, nicht einen Hu ber Genbunge tet, ausgerecht das Lagivert

3n dem ge tenplan in licen anberen at ber Gubb auferen Maße großangelegte muß man fich ift flat, baß b beidrante bie und femplisie Aber bier. feiten Angeite

fpürbar mit man nichte bungen bes T bran, ohne n fein. Das Gebe gentration!" e funt, ber .une

famer Gubrer ften Laut unb Arbeit ift bie atelier, mur n tiffe erreichen,

Rumbfunt üben ne Gemeinschaft im 10. Robember, ir einer Billenale bas Berfin den Beltanican ilonalfosialiām fchaft unter 26

die absolute Ge Diefe Gemein i noch anefbetija efcbichte aber ein mmen wird, bis juverlegen. Im e Rundfunf feine 1923 ift burch bie hitters bas Jahr ig getworben, bie nationalfogialisi rifche und eine reignisse aber bo voier Erfcheinun ieitet bat. Diefel gebniabrigen Er rbebung und es icen Runbfunfs. lumben in feiner zu fteben schien, r Gemeinsamfeit nische Erfindung ittel jener Bell-Boll gur Kation

eutige Rundhut eit weit enlfern aß erft ber Ros ufte um feiner um git geben, bot tem feinet tommen nuftent ju banbbaben en ber Rational ng, beide trabiem einen Billen Lebensraum zu umenzuschweißen serung des dent-onalfozialistischen d der nationaler en geistiger Kün-Rundsunt diet fein foll.

ten am funks"

Reichemenbfunt. anstalteten "Tot rniabrien in ber mt, die möglichi ibs führen follen ibfunts in Stabi hrten gehen bes große Zahl von vieder jum Aus ößeren Orifdel-Rolonnen furje paar aufflärende i die Bedeutung nachen. Für die und Luftballons junt" verteilt.

n hat ber Reichs er e. B. über e Radiohändler, nd Handelsver an ber Stern er Fahrt tverben rganifation bes

Tag bes Rund wirtschaft ihren en ber nations bes Runbfunfs

Reichsrundfund nfialieten "Tag nto-Sternfahrten ten geplant, Die en Deutschlands Gebanten bes gu werben. Tie en Deutschlands burch eine großt Stäbten wiebet in ben größeren i bie Rolonnen b ein paar aufrung auf nertfam maden, n in Morbbaben rers bes Reichs-er, E. B., herrn Mannheim, r, Mannheim, Radiobanbler, Sanbeleverire. ber Sternfahrt riiden unb pro-

gantfation beis Lag bes Rund. virtichaft ihrern ber nationale bes Rundfunts fen.

ibrt werben bet

Millionen in der Fremde hören die Heimat....

Vom Stammestum zum Volkstum

Aunbfunt schafft Boltsgemeinschaft — Wie die Sendergruppe West zusammenarbeitet — Der neue Mühlacker Groß-Sender — Das wahre Gesicht Deutschlands — durch den Rundfunt Der Fragrammteiter des Subdeutschen Rundfunts, Balter Reulole, sprach fich unserem Co-Witardeiter gegensber über Aufgaben, Sinn und Siele des beutschen Rundfunts aus!

Runbfunts aus:

Der Rundfunt ift nicht eine private Gesellschit, die (wie früher) ziemlich unabbängig von den Ersordernissen der Gesamtheit ihre "Kunden" mehr oder weniger schlecht unterdalten will, der Rundsunf ist und lübli sich als ein Wertzeug des Staates und des Führers, der es erst zu dem großartigen Instrument dat sein Sonderdeit nicht im Aahmen der Ration, sondern er sühlt sich dem Willen der Ration, sondern er fühlt sich dem Willen der Ration, sondern autergegordnet, subit sich als tion, fonbern er fühlt fich bem Willen ber Ginatoführung untergeordnet, fühlt fich als Bort und Mund biefes Staates. Geine Arbeit allt im letten Ginne nur eine m: ber Wefamibeit ber Nation; bat lettbin nur ein Ziel; bie Bollegemein chait.

Und darin liegt auch der tiefere Sinn der sicheindar rein organisfatorisch-zwechmäßigen Aufammenarbeit der Senderguppe West. Freisich spielen auch organisatorische und Ersparnisgrunde eine Rolle. Weshalb sollen gleichbleidende dass. sich wiederholende und seitgelegte Programmpunkte (wie Ghumasit, Nachrichten usw.) von jeder Station ertra gesendet werden? (Der Brogrammleiter erkfart und an einer übersichtlichen Alebrfardentabelle die Einteilung, welche die den Sender Sintiager. teilung, welche bie brei Genber Stuttgart, Roln

Rundfunkhörer!

Der Junkichut des RDR ichust die Darbietungen der deutschen Sender! Werde Mitglied und melde dich bei der Kreisrundfunkftellellannheim, K 1, 19. Tel. 23606

und Frantsurt miteinander getroffen baben.)
Aber das enischeibende dabet ist doch dies: daß die Leute droben im Rheinland "schwädliche Kunde" erdalten, daß wir Schwaben, Alemannen, wir in der Südweltede das Wesen der andern beutschen Stämme derspüren, daß jo ein kändiger Austausch zwischen einzelnen Stämmen unseres Bolles vordanden ist und daß wir auf diese Weise

vom Stammestum gum Bolfetum

tommen. Go will ber Runbfunt bewuft eine Brude fein gwifchen Stammen und Boltsgenoffen, Die Brude ju ber einen großen Gemeinichaft, Die Bolf beift.

ichaft, die Bolf beißt.

Daraus ergibt sich folgerichtig und zwangsläusig unsere Ausgabe dis ins einzelne. Das
Riel ist klar. Die Zeit ist vorüber, da über die Tendungen des Rundsunts ein Brogrammubeirat, aus Bertreiern verschledener Parieien, Beitanichamungs- und Interessentengruppen bestenichamungs- und Interessentengruppen bestenichamungs- und nach einer andern Richtung zog. Das sollte dann ein einbeitliches Austrucklub ergeben. Deute ist das anders. Wir wissen, was wir wollen und wozu wir ba fin d. lieder uns sieht

ber Wille bes Buhrers und bes Sinnies: bas ift unfere Richtschnur,

lieber bas Gefamiprogramm freilich beraten bie Brogrammleiter ber brei Genber in gemeinfamen Sihungen. Wir find uns babei fiber die Schwierigkeiten unferer Aufgabe burchaus im flaren. Der

Aundsunk dient, wie gesagt, dem Staat und dem Bolk, Er darf auf der einen Seite nicht ein bloges seichtes Unterhaltungsinstrument sein, auf der andern Zeite aber muß er aus dem Bolk und sür das Bolk schaffen, er darf sich nicht in nedelhasten bolkssernen Sähen bewegen, er muß alle erfassen und umschließen. Er will nicht heradischen und umschließen. Er will nicht heradischen und sie empordeben, er will do sich in ihr der ganzen Tiese dessen, was das Bort Bolkstum bebeutet.

Belde Bedeutung ber Rundfunt für bas Leben ber Kation gewonnen bat (in einem früher taum für möglich gehaltenen Raße), das bewies bielleicht am einprägsamjten jene undergestiche Stunde am 10. November 1933, als ein gan jes 20 olf den Atem andtelt und die Aede bes Subrere borte. Miemand wird biefes

Erlebnis einer geeinten Ration vergeffen, beren Sprachrobt, in biefer geschicht-lichen Stunde, ber Rundfunt war, und diefes Sprachrobt will er bleiben: nicht ein Beweis mehr deutscher Zerriffenbelt, sondern deutscher Einigkeit und deutscher Bollsgemeinschaft.

Der neue Mühlader Senber, ber in nachfter Beit endgultig in Gebrauch ge-

600 000 Bollsempfänger zeugen zugleich bon ber machfenden Gefundung ber beutiden gunf.

nommen werben burfte (er erhalt übrigens ben arößten holgiurm Europas, wie Burttemberg ja auch im Illmer Münfter ben größten Rirchturm ber Erbe hat), wird uns auch größten Kirchturm ber Erbe hat), wird uns auch noch bie Erfüllung einer andern großen Aufmausgabe erleichtern, die wir im Südwesten Deutschlands, im Greuzgediet, baben: Welt braußen, jenjeits der Grenzen bes Reichs, sollen unsere deutschen Brüder, die im Austand leben, die Stimme der Peimat hören. Sie sollen in ihren sernen Hütten, wo sie immer sein mögen, bennoch teilhaben konnen an allem, was im Baterland geschiedt, sie sollen mit uns verdunden bielben auch über Grenzen binweg.

Und bas Austand, bas fich noch vielfach ein vergerries Bild von uns macht, foll bas mabre Geficht Deutschlands ertennen, bes neuen Deutschlands, bas bie unverganglichen Berie ber Ration und bes Bolfstums, mit benen icon eine Belt erfreut und beichenft murbe, fchugenb und forbernd bewahren, bas, tes wird es fein, bie Eben gefunder Menfchen laften wirb bierfür geforgt werben, bag alle in Frieben mit ber Belt, nur feiner eigenen Genbung und ber friedlichen Arbeit leben will.

600000 Volksempfänger Die deutsche Funkinduftrie hat in einer Situng mit der Reichkrundsunkkammer die weitere Auflage den 180 000 Bollsempfängern beschossen eine Gesamiauslage von 600 000 Sild erreicht. Es ist erkrealich, daß diese Renauslage zum "Tag des Kundeunfage von 600 000 Sild erreicht. Es ist erkrealich, daß diese Renauslage zum "Tag des Kundeunfaß ersochertlich wird, der dehanntlich der Tag der großen Bollstimmichkeit des deutschen Kundsunks werden soll, Außerdem deweist die unausbörlich sieigende Jahl der Auflagen des Bollsempfängers daß die Kundsunfpropaganda der nationalsozialinischen Rundsunksunkung und der Reichkrundsunksammer eine greisdare Resolanzin den dreiten Schicken unseres Boll-s sindet. Immer mehr gewinnt die Erkennmis Raum, daß Kundsunk hören sur jeden Vollsgenossen eine kaatspolinische Koiwendsgelt ist, wenn er sich nicht seidt sowohl auf politischem wie auf fulturellem, wie auf wirtschaftlichem Gediet, den dem Gesamtieden der Kation ausschlichen will. wirtschaft, die ebensalls auf die Durchschlags-fraft der nationalsozialistischen Runosuntp-opa-ganda zurückzuführen ist.

Deutschland führt

Deutschland ift das führende Land auf dem Gebiete des Aundsunfs, das tann niemand abstreiten! Schon ein Bergleich der neuesten Börerzahlen ergibt dies. Deutschland hat zum Beispiel eben ungesähr 4 470 800 hörer, während von den anderen Ländern haben: Desterreich 488 775, Belgien 409 175, Korwegen 131 383, Riederlande 589 776, Polen 271 008, Schweiz 269 367.

Bieviel England hat, läßt sich nicht genau sagen, weil hier immer nur Großbritannien gerechnet wird, und bazu gehört befanntlich sehr viel. Man fann diese Zahl also nicht zum Bergleich beranziehen. Deutschland führt, beutscher Geist und beutsche Arbeit steben an ber Spipe ber Welt. So soll es auch auf anderen Gebieten werben!

An alle Rundfunkhörer!

Seit bem 15. Januar 1934 murbe in der Reichsgeschäftsstelle bes Reichsverbandes Deutscher Rundfunkteilnehmer (RDR) eine

Rundfunk-Aufbauftelle

eingerichtet. Der 3weck diefer Rundfunkaufbauftelle ift die Organisation und die Auswertung der forer-Kritik. Alle Rundfunkborer werden daher gebeten, alle Kritiken zustimmender und ablehnender Art an die

Kreisrundfunkstelle Mannheim, K 1, 19, Abteilung Rundfunkaufbauftelle einzusenden. Diese Kritiken werden von uns aus gesammelt und fiber bie Reichsleitung des RDR der Reichssendeleitung als Stimmungsbericht und Grundlage für die Programmgestaltung der kommenden Wochen übermittelt. Andere Mitteilungen als reine Programmkritiken burfen diese Sendungen nicht enthalten. Rundfunkhörer, es liegt in eurem Intereffe, wenn ihr von biefer Einrichtung regen Gebrauch macht!

Kreisrundfunkftelle ber USDAD.

Der RDR biefet seinen Mitgliedern:

1. Roftenloje Beratung in allen juriftifchen Hundfuntfragen.

2. Roftenlofe Betainng in allen jednifden

Rundfuntfragen.

3. Roftenlofe Brufung ber Robren. Genaus Geftbellung ber gehler an Geraten in bem Lo-boratorium bes RDR.

4. Roftenlofe Festftellung familicher Rund-funftibrungen burch ben ADR-Rundfuntschut und nach Möglichfeit Beseitigung ber Storun-gen burch bie ADR-Funfschub-Infialateure. 5. Roftenlofe Baltelfurfe und eleftrotechniche Coulungaturfe gegen Unfoftenvergutung in bobe von einer Reichsmart.

6. ADR-Rünftlerbienft. Ausbifdung am Mi-frophon (Mifrophon-Sprechbildungefurfe) ge-gen entsprechenbe Untoftenvergutung.

7. Bortrage und Gilmbarbiriungen in ben Sorfalen ber Rreisrundfuntfielle.

8. Koftenlofe Benütung ber RDR-Runbfunt-bucheret mit Zeitschriftenauslage und Runb-funtabhörraum.

9. Monatliche Justellung des allein amilichen Rachrichtenblaties "Faurt und Bewegung" des ADR mit richtunggebenden Auffähen der im Aundfunt sührenden Personlichkeiten.

10. Ausgabe von AundjunkBergünstigungsscheinen (Preisermäßigung) der im Aundfunk hierfür bezeichneten Beranstaltungen.

hierfür bezeichneten Beranstaltungen.
Als Gegenleistung für diese Zeistungen verlangt der RDA von seinen Mitgliedern positive Mitatdeit am Ausdau des Propagandainstrumentes Rundsunt im neuen Deutschand. Der Aundsunt muß zum Bollssunt werden und in unmittelbarer Ausdruck leidenschaftlichen nationalistischen Bollens, Anmeidungen für den RDR ninmt die Kreisrundsunstielle Wonnbeim, K 1, 19. Zeleson 23606, entgegen. Zämisige andere auf diesem Gebiet iditigen Tellen und Bertriedsstellen von irgendwelchen Zeitschriften baben feine Berechtigung, ohne Ausweis der Kreisrundsunstielle irgendwelche Aufnahmen sur den RDR zu tötigen. In den Orisgruppen der Landorte nimmt der Orisgruppensunswart siederzeit Anmeidungen entgegen.
Rreisgruppe Mannsteim des NDR.

Katzenmusik und Katerdichtung

Eine originelle Afdermittwochfendung bes Subweftheutiden Rundfunte.

In dieser Aschermittwochlendung (12—13.15 libr) wird nicht erwa — wie man den Titel vielleicht misderftedem tönnte — ein Katerfrüdnück durch ndas Kistropdon gereicht. Sie liesert violmehr einen hochgeiedrien Beitrag zur Kabologie, zur Kaboliogienichast und Kapontunk. In sie der Gestelle Kater vielleng zur Kabologie, zur Kaboliogienichast irnen Baripubern gewidmet, die wie der Gestelle Kater oder Kater Mutr, wie Integel, das Kähden und der Kater Diddigeigel als ichnurtige Bhliosophen doch auf den Kitsten deutscher Dichtung üben, Richt minder ist die Kabe auch in der Kuste zudaus. Denn den Kabe auch in der Kuste zudaus. Denn den der Kabe auch in der Kuste zudaus. Denn den der vechtschaften wandelt die Komponisten immer wieder eine Laune au, sich einmal in der rechtschenden Kabenmuskt zu lusteren. So welle denn der Leiter der Laune au. sich einmal in der rechtsche kelte denn der Leiter der Laune au. sich einmal in der rechtsche kelte denn der Leiter der Lei In biefer Afchermittwochjenbung (12-13.15 fammen, welches in Mannheim auf verhoppel-ice Intereffe rechnen barf, ba Ernit Lang-being, Mitalieb bes Rationalibeaters, ble bumorvonen Gefchichten und Gebichte reitite-

Rundgang durch die Senderäume des Südfunks

Waltenbruch auf Edjallplatten Bom Geheimnis Des Rundfunts - Gin Blid in bie Tednif - Die Geburt ber Genbung - Tas fautlofe Orchefter - 3m Laboratorium ber

Echon im Treppenhaus wird man mit Mufit empfangen. 3mmer ipielt in biefem Daufe, bas bie Rlange in Die Welt entlendet, Muilf; immer ift auf Diefen ichmalen Rorridoren ein Geben und Kommen, ein gedämpftes und geschältiges hin und her; immer spürt und weig man hinter biesen vielen Türen Arbeit; unentwegte, songentrierte, vielsseitige Arbeit, niemals, auch nicht einen Augenbild am Tage, seht die Folge der Sendungen aus; die im kleinste vorbereitet, niegerechnet und ausgearveitet vollzieht sich das Tagwerf des Mundfunts. bas Zagwert bes Rundfunts.

In bem gehredten alten Sans am Charlot-tenplay in Stuttgart, bas fruber allen moglichen anderen Zweden diente (ber große Senberaum mar mal ein Rino, ber fleine ein Raffee), bat ber Subbeutiche Runbfunt fogujagen feine Rinderichube ausgetreten und ennpuche ben außeren Magen langft; man plant bereits einen großangelegten mobernen Gunfbau, bis babin muß man fich mit bem Gegebenen bebeffen. Es est fier, bag vieles, was beute noch primisto und beschränft bietben mußte, die Arbeit erichwert und fompligiert.

Aber bier, wo jeder von den eiwa neunzig feiten Angestellien und den vielen Mitarbeitern spurbar mit herr und Seele dabei ift, weiß man nichts von Müdiafeit: von den 22 Gendungen des Tages verläßt nicht eine das Membungen des Lages verläßt nicht eine das Membrau, obne nicht bis ins fleinfte überprüft ju

Dos Gebeimnis jeder Cendung beifit Kon-gentration!" erflat Preffechef Frid bom Gib-funt, ber und ein bereitwilliger und aufmertfamer Führer ift. "es muß alles auf ben flein-ften Laut und die fürzefte Sefunde flappen. Die Arbeit in vielleicht abnlich wie die im Tonfilmatelier, nur mit bem enticheibenben Unterichieb,

baft bier teine verpatte Aufnahme wiederholt, nicht bas gevingfte mohr verbeffert werben tann: jeder Zon und jedes Wort, bas von hier hinaus gebt, ift nicht mehr juridgubolen, jebe Senbung bedeutet fogujagen ein abgeschloffenes unviderrufliches Ergebnis. Selten abni ber horer, ber och an ber einwandfreien lieber. tragung freut, wie geiftesgegenwärtig und auf-mertfam in ber Regietabine gearbeitet wirb man muß für jeben unvorbergefebenen Bus unb 3wifchenfall gewappnet fein. Es tann 3. B. vortommen, daß von den bret "Tellern", auf denen
fich die Geräuscholatien dreben — wir baben

alle Geräufdie, Die wir brouchen, auf Schall.

aufgenommen ... ber Donner plottlich verfagt, aber bonnern muß es, atfo muß ber Mann, ber en Apparat bebient, blipfchnell bie Blatten tauichen, ben Boitenbruch für einen Augenblid abfegen und ben Donner einschalten - aber et abieben und ben Donner einschallen - aber er barf babei die atustische Requiierung ber marschierenden Kolonnen auf ber dritten Platte nicht vergessen. Genan wie er bat sein Rollege am Schaftisch seine genaue Lautstala und das Regieduch neben sich: er mut jede Schwingung der Tone überprüsen und regnlieren, er mut genau willer wann er den zu baben Einfan genau miffen, mann er ben gu boben Ginfan bes einen Sprechers abgubempfen, mann er gu feife Stimmen ju verfiarten bat.

Regicanweifungen werben elettrifch ben Darftellern überfragen.

Auf Glasplatten an der Band bes Sende-raums erscheinen die Infiritionen bes Regis-ients. So leuchtet an der Band plonific, für ieden deutlich sichtbar, auf einen Anopfbrud bed Regisseurs, das Bort: "Tenor" oder Orchefter, die Anordmung: zurud; der Tadel: zu laut: der Juruf: bervortreten!, auf. To weiß also jeder infort feinen Cinfak

fofort seinen Einsat.
Wenn bos Regiebuch eine Timme aus bem Gewölde, einem Keller z. R. vorzeichnet, bann muß bas afustisch tatsachlich so wirken. Wie macht man bas? Unmöglich, ben Darfteller nun

wirflich in ben Reller ju fciden. Statt beffen fpricht er in ein Mifrophon, beffen Leitung aber tatfachlich in ben Reller geht. Dort im Reller wiedernm fieht ein zweites Mifrophon und nimmt nun die Stimme wirflich als im Reller gesprochen auf und leitet fie fo weiter.

Geräuschapparate, wie Regentrommeln, Don-nerbleche, Rettengeraffel ufw. werben beute nicht mehr verwendet. Alle Geräusche werben von ber Schallplatte übertragen, Daburch werben fie echter und naturgeireuer, ftatt nachgemachtem Pierbegetrappel bort man ben tatfachlichen Marichtritt ber Kolonnen Juweilen aber wird fogar auf diese Schallplatte verzichtet und bor einem ber genfter ein Mitrophon aufgestellt. Braucht man bann Strafentarm, bann bat man ibn aus erfter Quelle.

Der große Cenberaum, beffen afuftifche Schall. Der große Senderaum, bessen alustische Schallwirfungen noch ziemlich primitiv burch Sperrbolz und Bretterverkleidung und Bordänge abgedampst wird, saßt dis zu 500 Bersonen. Bon dier aus werden vor zwei Mitrophonen die großen Konzerie, Obern und Hörspiele mit vielem Bersonal gesendet. Im Augendlich prodt darin gerade ein Orchester, von der schalbichten Reglefadine aus wirtt es selisam, sa sak gespenstisch dieses Kuntme Epiel lautloser Geigen. Der lieine Senderaum, der sür Kammerkonzerte und fleine Korspiele mit wenig Bersonen eingerich fleine Senderaum, der fur nammertongerte und fleine hörfpiele mit wenig Bersonen eingerichtet ift, ift mit einem besonders empfindlichen Zeuftoffgewebe und rielen großen Teppichen ausgeschlagen. Dann gibt es noch ben fleinften Senderaum in der Größe eines taum mittelarofen Zimmers: von dort aus werden Einzelgroßen gimmers: von dort aus werden Einzel-vorträge und Zwiegespräche übertragen. Jebe größere llebertragung ersorbert vier bis füns Froben und alle Sendungen, die aus bem Funf-haus tommen, werben auch bori geprobt, um eine einwandfreie llebertragung, unter Beriid-sichtligung aller aftiftischen und anderen Momente bes Cenberaums, gu ergielen.

Oft batte ber larmenbe Tag taufenb Anfor-berungen und feine fille Stunde. Der Strom ber Stunden ichwemmie Arbeit und Bflichten her. Aber ber Abend loft bie Geffeln. Die fanfte

Dunfetheit lofcht allgu gr. les Licht. Abenbe, bie ohne außeren Anspruch find, find wie fille windgeschüpte Wegbante, ein wenig abseits von ber großen Sanbftrage bes Lebens.

Dieje Wegbante muß man baben, man muß auf ihnen zinveilen fiben tonnen, unangerübrt und gang allein. Man braucht fie, wie man ben Schlaf braucht . . . fie find wie eine milbe Dammerung ber Gebanken, in ber die Melebien unferer Geele auf leifen und befretten Gugen

Un foldem Abend, irgendwo im Stuhl ver-graben, bei verlofchiem Licht und in einem Rimmer, bas man lieb bat . . . und bann fleigt aus einer Ede ber, Die man gut fennt, und bennoch jest nicht fiebt — Mufif auf. Mufif fromt in bas Zimmer, unfichtbar, aus fernen Infrumenten. Mus einem ffeinen braunen Raften fleigt fie, beseitigend leicht und ftreichelt bas Dunkel. Ein Gesumm von Geigen, in bos ein Cello bricht, mit einem unbeschreiblich bunfeliufen Zon ... und bann flettern Cftaven boch und laffen Kasfaben von Staccatt Sautern wieber hinunterriefeln, und eine Albte perit berudenb übermuitg wie bas Gelachter eines munberbaren Rinbes,

sart und funtelnb burch bas Bimmer, Die riefeln gart und funkelnd durch bas Zimmer, die riefeln in die Gedanken und haben ein Loden wie Tropfen von Wein. Es gleitet leise in ein Andante über mit saniter Oberstimme und vereibenden Afforden. Gedanken segnen dich in Sphärenklängen, versöhnlich Milbes breitet bunkle Flügel aus. Musit ist wahrdasig selig – ganz allein. Im eigenen Glanze, obne frembes Licht, Musit ist die Unsterblichkeit der Sehnscht, ist das Gebet, das an die Sterne flooft. Ift das Gebet, das an die Sterne flooft. Ift dies Gebet entzaubert?

Sie ift ber Bunder voll. Und eine Stunde Dunfelbeit, burchftromt von Melobien, ift bem Leben oft foftbarer ale biefe Lage, in benen man bie Dammeeung vergift.

Zwischen Schwarzwald und Rhein

Buchanzeige von Max Dufner-Greif

3m jungen Dichternachmuchs unferer Landichaft tit ploglich ein neuer Rame ftark in ben Barber-grund gerückt, er bat im Urteil enticheidender Manner biefe Stellung unverlieebar beleftigt, und wir betrachten es als eine geiftige Berpflichtung erften Ranges, biefen Namen auch tief in bas Bolk hinein zu verbreiten: wir meinen Friedrich Sin-ger, ben in Mannheim lebenden Dichter, und sein Erftlingswerk " 3 wij den Schwarzwalb und

Dies Buch ift im Berlag von C. 3. Müller in Karlsruhe erichienen und barf in unferer Land-ichaft als bas ichonfte Denkmal ber vollzogener Geiftesmende begrüßt werben. Wir haben auch die Zuverlicht, daß ein neu auf den Plan tretendes Geschlecht deutscher Menschen gefütig fabig ift, ftatt des gewohnten Schmökerns im Roman hohe Dich-tung in Stanzen und Terzinen zu lefen.

Die große Form war immer die Schnsucht der besten Deurschen, und gerade die von Singer verwendeten Bersmaße rusen die Erinnerung an Litieneron wach, aber was dort im "Poggsred" sich genicilich gegen die bürgerliche Brosawelt erhob, das ist von Singer dis zur Berklärung gedändigt und bezwungen, und was dei Lilleneron noch oft wie ein absonderlicher Dichtereinsall wirtite, das ist die Ginger die zum Erweis der graßen Form als eine geistige Notwendigkeit gestaltet.

ist bei Singer die zum Erweis der größen Form als eine geistige Notwendigkeit gestaltet.

Doch wenn ihm Lillencron auch vielleicht die Außere Anregung für die Wahl dieser Bersmaße gegeben hat, die innere Berpslichtung entnahm er aus dem Landichastigeiste seines Herkommens. Singer ist Alemanne, daher rührt sein Schicksollen ihm zur großen Form hingesührt hat. Uns Menschen, denen keine eigene Scholle mehr gehört, ist die heimatliche Landichast zur inneren Kettung erwecht worden. Berlieren wir diesen letzten Kannicksollen, door er taumelt hinad ins chaotische Nichts. Aun hat es aber mit dem Asemannentum seine des sones die Wus, oder er taumelt hinad ins chaotische Nichts. Aun hat es aber mit dem Asemannentum seine des sonesee Bewandtnis, über das Kossische Hickon der Allendanten Wohnen, kann man nur uoch hiere Kinder in der Schule zu glauben zwingen. Das vergangene Zahrhundert hat die Landichast zwischen Maln und Oberrhein bereits unter dem geistigen Wesensbegriff des Badlichen innerlich verdunden. Den Hungteinschlag gad hierbei der frünkischen. Den Hungteinschlag gad hierbei der frünkischen Maln und Oberrhein bereits unter dem geistigen Wesensbegriff des Badlichen innerlich verdunden mit gemitvoller Lebensweise, siberale Demokratte und hünstlerische Reigung zur Idulle rührten hierher. Johann Peter Hebel war der geistige Borgestalter badlichen Wesens man übersehe mich das frünktige Autwelle, nicht stammlich und mundartlich geschen konden, Burchharts und Serten Berben der Berden wir heut das Bordringen der alemannsichen Artwelle, nicht stammlich und mundartlich geschen konden Wesenschaft und Serten Berdenn der die Bande zur wolltsichen Berdens die Auflichen Berdens die Bander der Wester und Strauß, alles Meister der Großen Form und der tiesen Weltenschannen verdenne Stenen Form und der und Strauß alles Meister der Großen, sones werden der Autwelle und der Angele Welten und der Angele Berden zur wolltsichen Inchen Preisen Weltanschaunne, Statt Aufläharung kommt iese der Weltanschause verderängt die Ihne lied und ber

Rammes wieder erfüllt haben, der von den Quellen des Rheins dis etwa nach Borms reicht. Badisch war man im liberafen Zeitalter, alemannisch wird diese so umgrenzie Landschnit künstig genannt werden missen. Wenn sich heut drüden die Westmark in Pfalz und Saarland als landschaftliche Auferin erhebt, so sind auch wir ulten Badener mit einer neuen Iendung auf den Plan des völkischen Erwachens gerusen, um so mehr als unser Alemannentum für die künstige Aulturgestaltung des ganzen deutschen Bolkes dereits Weseuliches in sich trägt. Alemannen sind Männer des Helligsten, das bedeutet der Name diese Stammes. So nennt uns auch der weliche Nachdar jenseits der Grenze, und unsere Laudschaft ist darum auch das Kernstück der Westmark. Aus diesem Bewührlein einer inneren Gendung nun, sagen wir, entnahm auch der junge Dichter Friedrich Singer die Berpstichtung zu Mathos und großer Form, von bloßer Nachahmung Lilienerons kaun da nur Unverstand noch reden.

Friedrich Singer ift 1897 geboren, seine Bei-mat ift ein Bauerndorf im Oostal, wo der Bater als Lehrer beamtet war. Es ift der Sieg eines aufsteigenden Standes, wenn wir Singer als Ge-stalter am Ende einer Entwicklung seben, an deren Anfang wir Jean Pauls armes Schulmeisterlein Maria Wus von Auenthal seben, das sich die Mefitade von Alopstock selber aus dem eigenen Beist beraus schried, weil es zu arm war, um sich das Buch zu kaufen. Während die akademischen Stände längft in der satten Auhe einer befriedigten Behaltsregelung tatlos untergingen, trieb die Unraft den unteren Lehrstand an das Licht empor, und wir haben darin die Erklärung, daß heut der einst jo gering geachtete Schulmeister im volkischen Rampi um das Weien deutschen Geiftes im vorderften Treffen fteht. Berade weil Diefer Stund nicht den akademijch geregelten Weg der Bildung ging, hat er sich ein unmittelbares Berhältnis zu den Rätieln des Geiftes bewahrt, benn an der Wehr-heit ift nur der Kampf um fie wertvoll, das wiffen

Winter im Sochichwarzwald



wir Dentiche feit Leffing. Diefer Kampf ift men ber Inhalt bes uns von Friedrich Singer, norliegenden Buches, und es find im Leiten die zwei Urfragen des Menschendaseine, um deren Ginndentung hierin gerungen wird, en find die non Schiller als Ordner und Erhalter des Weltgetriebes erkannten Urmächte des Jungers und der Liebe, Die kannten Urmächte des Jungers und der Liebe, Die Liebe wird uns gezeigt von dem erften Ahnen bes Andben, von dem brennenden Erkennen des Jünglings dis zur gereinigten Erfüllung des Mannes im erkorenen Beld. Friedrich Singer findet hier-für Worte und Bilder von mythilcher Araft und Größe, in diesen Abschmitten der Dichtung ist alles magisches Urerlednis, das seine Wirkung genis besonders auf jugendliche Leier des Buches annüben mith die felber nach im Campi um dos Millien besonders auf jugendliche Leier des Buches annüben wird, die selber noch im Kampt um das Wiffen bieser Dinge fteben. Das Kätsel des Jungers imbet seine gewaltigste Darstellung im Krieg. Der Dichter ist feit 1914 als siedzehneinhaldsahriger Kriegsfreiwilliger zur Jahne geeitt, er lernte dem Krieg auf den Schlachtseldern Flanderns und in den Trichterwüsten der Somme ins Gesicht schauen, die ihn das gefrühlige Eisen saft selber in schwerer Berwundung aus den Kelben der Lebenden riftenen Stunden draußen entstand der erste Keim zu dieser Dichtung, ein echtes Soldstenbeimmen tun jenen Stunden draufen entftand der ertte Keim zu dieser Dichtung, ein echtes Soldatenheimweb trig den Geift von den Erdlöchern des Westens weg nach einer Kiesgrube am Hardtwaldtand, wa die tiesten Zugenderinnerungen auf de D. imhehr warteten, und hier im Symbol dieser Kiesgrube merben von dem Dichter alle fraglichen Dinge des Lebens geschant und gedeutet. In dieser Wende zum Symbol ofsendart sich am stärksten das geistige Alemannentums Singers.

Das Weitbild ift in zwei Erscheinungsbildern gu erkennen, als Raum ober Beit, wobei bie Bung-lingsjahre bes Menichen gum Raumblich neigen, muhrend ber reifere Mann ben Geift in ber Jeit fucht. Um fein geiftiges Menfchentum gu erfullen, fil es notwendig, lich in beiden Bezirken zu erpulen, ist es notwendig, lich in beiden Bezirken zu erproben, die Mehrzahl bleibt feellich auf einem Itandpunkt befongen. Singers geistiger Kampf ist ganz von den Kätzeln des Kaums bestimmt, der Durchbruch in das Keich der Zeit-ist noch nicht errungen. Unser politisches Zeitalter lieht aber ganz im Bann nach diesen Fragen, und wir betrochten barum den Weg des Dichters als noch nicht abgeichlossen. In seinem Lebensbei icht gibt uns Singer ein so glibenbes Bekenntnis zu Abolf Hitler und seinem Ditt en Reich, daß wir die Wende zur Alrisolität der Gegesmart mohl bestimmt erwarten burfen.

Was die Form der Dichtung Singers betrifft, to ist es keine liebertreidung, wenn wir von einem Meisterwerk sprechen. Schon im Jahre 1920, als thm Teile der Handschrift auf leeren Schulbeltseiten vorlagen, schried Hennann Burte darüber dieses Urteil: "Friedrich Singers Berie sind rhackmich wohlgefaßt, realistisch geschen, idealistisch eichwingt und für einen 23 jührigen unheimlich reist Gesühl und Gedicht sind echt, erlebt, so erlitten, Dieser junge Meusich hat das Zeichen des Berusenn über sich." Die Berwendung von Itanzen und Terzinen kennzeichnet Singer nicht als sormal geschulten Bildungsblichter, der Drama zu diesen abendländisch größten Dichtungssormen kannm aus der tieseren Ahnung, daß im Dreierspiel dieser Bersmaße ein mathisches Urgeich des polar gerichteten Geistes verborgen liegt. Was es heute heißt, gegen den Roman so große Form lieghalt auszurichten, ist in der Endwirkung noch gar nicht abzundlächen, abzublicken.

Uns Deutiche aber in ber Westmark am Ober-rhein erfüllt es mit hobem Stolze, baft folch ein Ausbruch völktichen Geiftes von unserer Lanbichaft ausgeht, die damit angeigt, daß unfer altes Baben als geiftiges Alemannentum artbeitimmend wieder auf ben Plan der Geschichte getreten ist.

FRIEDRICH ROTH / Dem badischen Dichter Dank und Gruß!

Foto-Reimann, P. 3.



Man bankt keinem Dichter für feine Gaben, wenn man fein Werk jum Stoff für trodene Erläuterungen und Belehrungen macht. Mongrüht heinen Dichter, wenn man - empfangsbereit für fein Wirken - mit Sorgfatt die bereit für sein Wirken — mit Sorgsaft die Lebens-Beschreibung gusommenstellt; mit solchen Aufgählungen von Daten und "Taten" mordet die englitrnige Gelehrsamkeit das Lebendige! Es gibt — leider viele — "Schulmeister", die einen Sat in einer Dichtung zum Aufsathema machen können; Jugend und alle Menschen, die am Lebensquell der Kunst schöpfen wollen, folgen gerne dem "Lehrer", der mit den Lernenden das leuchtende Auge des Dichters sicht, um die strahlende Seele zu ahnen, sa, der um den Glang des Schöpfertums weiß, wenn ber um ben Glang bes Ochopfertums meig, wenn auch Schatten befremben.

Dank und Gruß an Friedrich Roth! Dank bem Gestalter einer heroijchen, beutichen Welt! Gruß bem Dichter ber babijchen Heimat! Dei-belberg ist sein Geburtsort. Ein Rind, über-

fchritt er die Schwelle Des Jahrhunderts, Gin Blingling, fand er im Auenang bee Biemard-Jüngling, fiand er im Ausklang des Bismardreiches als selbitzufriedener Stolz auf einen muchtigen Staat die Burger zu Frevlern am Bolksgenoffentum und kulturellen Schöphertum machte,
als Berzweissung die Proletarier gierigen, feilen,
undeutschen Sinfiüssen willfähig machte, als mut
Wenige and beiden Schichten mahnten, warnten,
riesent Ein junger deutscher Mensch, zog er als Ariegsfreiwilliger hinaus und stand an der Front,
wo eine erhabene Berpflichtung Bürger und
Proletarier als Kameraden einte, des einen
Bequemlicheit, des anderen Mitgaunft vergehen
mußen. Ein deutscher Mann, reifte er aus der
entseiselten But eines vierjährigen Welten-Ringens gu Beruf und Gerufung, jum Lehrer und Dichter! Ein Kampfer blieb er in seinem Leben gwischen Bauern und Jabriktern - es war jenes Streiten, das Warte zu Taten erhebt. Scholle und Schlot wurden ibm, dessen Bernf ber lernenden Jugend gatt, jum Sinn seiner Bernftied "Der Usmüller" (Mannheim 1930 nraufgesührt); es ging ihm darum, einen urkräftigen Menichenschlag der nationalen Ermeuerung hervortreten zu fassen. Sein Drama "Ich such de Erde" (1932 in Karlsrube uraufgesührt) ist auch ber bauerlichen Ummelt perbunden; es bebeutet der benierlichen Umwelt verbunden; es bedeutet aber die "Auflehnung gegen den Wahnfinn übernationaler Schlotdarone". Im "Türkenlauis" (uraufgeführt Ende des Jahres 1933 in Anelsruhe) nähert sich Friedrich Roth seinem Jiel, dem "berolich-kultischen Stil"! Bor der nationalfozialistischen Revolution fanden Roths Dramen manche Anseindung. Der Dichter erfebte, wie Werke von ihm auf Druck übelfter Barteimächte vom Spielplan abgeseht wurden! Die politischen Führer unserer Zeit, des Neuen Reiches wissen Koths Schaffen zu schähen und zu ehren!

"Alles Dichten ift mir Umgestaltung erlebten Lebens gum Befferen bin!" Roths bichterisches Bekenninis kennzeichnet fein Wefen und die Art feiner Geftaltung! Er ift entichelbend Dramatiker, obwohl feine bilbhafte Lorik, die in dem Band "Der Lichtureis" suweilen wundervoll durchleelte Landschaft mit herben Klang formt, aus feinem Schaffen nicht fortgebacht merben kann. Roth, ber Schaffen nigt foregeocht werben ann Roll, ber höchtes Bertrauen zum deutschen Theater als "Mittelpunkt des Gemeinschaftsledens" hat, ist deutscher Sozialist: er ift stolz auf sein deutsches Schickfal und fühlt sich verantwortlich seiner deutschen Aufgabe, Reich und Heldentum in seinen Dramen aufleuchten zu lassen. Geschichte und Gegenwart seines Bolkes in überzeitlichem Wert, in ewiger Forderung künftleriich zu bilden, Heimat, Arbeit Gemeinschaft als Lebensquellen deutscher Größe zu künden. Roth ist konservativer Revolutionär (nicht Renktionär — nicht Revoluzzerl): Blut und Boden sind ihm heilige Gesche, die immergeliende Bestimmung der Kunst als Lebenssteigerung entscheidet sein Schaffen, aber er ringt um neue Ausdrucksmöglichkeiten, um den Stil umserer Zeit. Er hastet nicht mehr an einer überholten Formullerung von "Schuld-Sühne", "Furcht — Mitleid" oder an fragwärdig gewordenen Begriffen.

Hand Berbert Reeder und Gegenwart feines Bolkes in überzeitlichem

DIE AHNFRAU

Shigge von Being Stegumeit.

Meine Grosmutter war ein Kind des Rheins. Und die Geschichte, die sich vor und nach ihrem Tode begab, durfte, so geheimnisvoll ihre Um-ftunde auch schlenen ein Bewels fein für das, was vom Rheinlander, feinem humor und feinem leichten Ginn fo oft behauptet wirb.

Man muß miffen, bag meine Grofmutter bie Frau eines Sandwerkers mar, ber als Buch-binber mit Leimtapf und Schraubenpreffe fein Geld nicht eben fippig verbiente. Man fparte nach Rruften, und die Rinber - eine Tochter und smei Gobne - mußten fiberall beifen. Indeffen: Grofmutter liebte bas Leben, Liebte ben Gefang. Liebte den Tang und auch den Wein. Wohlgemerkt: Sie tat nichts, was Müßigtum und Völlerei hätte genannt werden können, doch war es für die Anschauungen von 1870 etwas unerhörtes, wenn eine reife Frau und Mutter von immerhin funfzig Jahren zuweilen an Wochenabenden für eine Stunde walgern ging ober gar eine Schoppen Wein kaufte, um ihn beimlich über die genießerische Junge riefeln zu laffen.

Jedoch: Man kam dahinter! Grofvater icali, bie Rinder fcuttelten ben Ropf, und jedem ichien es klar, daß ber gute Ruf ber Jamilie gefährbet fel. Gine brave Handwerkersfrau burfte an Wochentagen meder Wein trinken noch tangen

an Wochentagen weder Wein trinken noch tangen geben. Zumal dann, wenn sie schon fünfzig Jahre alt war und drei erwachsene Kinder hatte. Sasta. Grohmutter zeigte für solch zimperliches Tun bein Berständnis. Sie hühte ihren Mann und hieß die Kinder närrisch. Ja, sie tat das so zart und weise, daß alse lachen mußten. Und da alle lachten, hatte Grohmutter gestegt, Also trium-

phierte fie im liebermut: "Merkt es Euch: 3he follt an meinem Totenbett noch lachen!" - -

Reiner ahnte, bag bles ein Bermachinis werben Reiner agnie, das dies ein Bermaginis weiden follte. Man war in diesem Hause nicht abets gläubiich noch kleinmütig, also wergaß man bald die mitterliche Prophezeihung, weil man fie für eine Redenvart gehalten hatte.
Eines Tages tarb Großmama. Eine Lungenentzündung entris sie jener Erde, auf der sie jo

gern geinngt, gejungen und Schöppchen geleert

Großvater war nicht zu tröfien. Und die Kinder klagten fich au, der Mutter das bischen Walzern und Gechern nicht gegönnt zu haben, Run fabe man ein, wie unrecht es gewesen fel, ber Berftorbenen mit Rorgeleien begegnet gu fein, als fie ihrer harmiofen Lebensluft noch huldigen

fpat. Großmutter lag tot im Bett. Das Gelicht friedlich und durchaus verklärt. In den wöchlernen Handen einen Blumenstrauf, Und im Kreise saften der Bater, die Tochter, die beiden Sohne und auch der Geselle aus der Buchbindere. Alle ftohnten und jammerten, bis in ben Abend, bis in die finstere Nacht. Und als man be Kergen angundete, schlug es gwölf Uhr in ber Kirche, die Geisterstunde.

Rirche, die Geitterfunde.
Freisich: Man war zu gesund, um an Gespenster zu glauben. Doch nistete das Leid in den Trauernden so tiet, daß sich keiner bewaht ward, seit vierzehn Stunden weber einen Bissen, pas honnte nicht ohne Josen bleiben. Drum: Die Mägen knurrten. Juerst beim Gesellen aus der Machanachen Machanachen Machanachen Machanachen Machanachen Genau in der beiden Anderschaften ber Buchbinderel, Dann in ben beiden Gohnen Schliehlich in ber Tochter und endlich im Bauch-lein bes ichluchzenden Grofpaters. Doch mar bie tonenbe Gtala fo brollig abgeftimmt gemejen, auch hatten sich die gurgelnden Laute in folch ungewöhnlicher Lange und Ausdauer kundgetan bag die untröftliche Tamilie alles der in telte, um das Schmungeln zu verbeißen. Indefen: Jeder, aber auch jeder erinnerte lich augendlichlich an das Bermachtnis der verewigten Blutter. Da löften fich alle Bremsen, und man grinfte. Da löften fich alle Bremsen, und man grinfte. Aus dem Grinsen wurde ein Lachen. Aus dem Lachen ein befreiender, erlösender, lebensbeja-hender Chor des Gelächters!

"Ich gebe Kuffer kuchen", sagte die Tochter, und es war allen recht. Als dann der Morgen

kam, ichien der Gipfel des Kummers überwunden: Man ging wieder an die Arbeit. Jawohl, man ging mutig an die Arbeit.

Rochmals: Grogmutter war ein Rind bes Deutung ber Beichichte,

Matt in 34 3ft

Dame gu ne

Einfendu bes Mannbeim Sonftige Bufd mit Löfungeine an bie Rebafti

Œ Gefpielt in be

Beit: Bleibner, C

Schraff u. a 1. e2-e4. e L L11-65, a La4Xc6+, Heblicher mar festem fcnv. % weitem freiere Bentrum, bat Er wirb beute gewandt.

7. Le1-e3. biefer paffibe Enmidlung er Dag nebft Sc 556, Lg7 en bauer mare mi

S ... 27-2 03. Sg8-h6: 23. noch feine Dann allerbin geleitete Gufter

12. Kg1-h Bug is und bo

12 6-0 fommt nicht t hemmt ben m.

-7: 16. Sc4 Mber Genn, fp fo 16-18! bo 5 es: aber et muß B., bilft sufeben, wie b peht. Inbes b nach ber a-B merben fann.

16 Le6. ber Tat nichts jubieten, in in ambererfeite fo ten, mit to be 17. . . . SE

19. 562 X c4.



3met Läufe find Die Laufe fie Germwirtu berrichung ber

ten die gwei Ur-beren Ginnden-bie von Schiffer Beltgetriebes ereriten Ahnen bes tennen bes Bunging des Monnes linger findet hier-picher Kraft und Dichtung ift olles Birbung gemiß Buches ausüben um das Willien d des Hungers für im Rrieg. Det ineinhalbjahriger it, er lernte bem landerns und in Seficht ichauen. elber in ichmerer er Lebenben til ber erfte Reim gu tenheimweh trug es Westens weg valdrand, wo die e Deimbehr marlinge bes Lebens Sende jum Somgeiftige Meman.

inungebilbern gu pobet bie Blingoumblick neigen, beift in ber Beit tum gu erfüllen, girken gu erpro-uf einem Stand-Rampl ift gang mmt, ber Durch. h nicht errungen. r gang im Bann chten barum ben abgeichloffen, 3n er ein fo ollben-b feinem Deit en pitat ber Wegen. en.

ngers betrifft, fo wir von einem Johne 1920, als eeren Schulbeft. Burte barüber Berje find chnih. n, idealiftifch beunheimlich reif! ebt, ja erlitten, n bes Berufenen als formal ge-rang ju bielen men komm eus reier piel biefer bes polar ge-Bas es beute Form fleghaft g moch gar nicht

mark am Ober-t, daß folch ein ferer Landicaft ier aftes Baden timmend wieder m ift.

es Euch: Ihr madtnis werben ufe nicht aberrgaß man balb

Gine Lungenappchen geleert ften. Und bie

er bas bifcen ennt gu haben, es gewefen fel, egegnet ju fein, t noch hulbigen

im Bett. Das rklärt. In den ftrauß. Und im let, in ben Abenh, als man bie if Uhr in ber

as Leid in ben keiner bemuht r einen Biffen nien gu haben, Gefellen aus eiben Göbnen lich im Bauch-Doch mar bie immt gemeien, Laute in folch ner kundgefan s daran fette, jen. Indelfen: ich augenblich. nigten Mutter, man grinfte. hen. Aus dem r, lebensbeja-

e die Tochter, i der Morgen s übermunden: Jamobi, man

in Rind des

cht bie tiefere

SCHACH-ECKE Mnunhmus 1954

6

4

f g h

(Laftungeturnier!)

buffong, Winbeder

tt. a.

c d e

Matt in 34 Bilgen mit Bb2, ohne bie fcmparge

Dame gu nehmen ober gieben gu laffen.

Einfenbungen an bie Problemabieilung

bes Mannheimer Schachtlub, harmonie, D 2, 6.

Confitige Bufdriften, einschlieflich ber nicht

mit Lofungeturnier gefennzeichneten Aufgaben

Gine Beratungspartie

Befpielt in ber Schachvereinigung Lubwigs.

1. e2-e4, e7-e8; 2. Sg1-12, Sh8-e6;

A Lil-b5, a7-a6; 4. Lb5-a4, d7-d6;

L Ladxos+, b7x26; 6. d2-d4, 17-16.

Heblicher mar friiber ed4:, 544:, L.47 mit

leftem fone. Aufbau. 28. bat freilich bas bei

weitem freiere Spiel. Der Bug 16 feftigt bas

Bentrum, bat aber auch feine Schattenfeiten.

Er wird beute mit Borliebe bon Camifch an-

7. Lc1-e2, Lc8-g4; 8. 551-d2. Rur

biefer paffibe Aufbau ift geeignet ber fcom. Enmidlung enigegengu tommen. B. mußte

Des nebft Sca fpielen, um bem Aufbau a6.

She, Lu7 entgegengutreten. Der Doppel-

8 ... 27 - 26; 9. 0 - 0, 1. 18 - 27; 10. c2 cl. Sg8-h6; 11. Dd1-a4. Dd8-d7. Benn

B. noch feinen weißfelbrigen Laufer batte!

Dann allerbings mare bas gange mit to ein-

12. Kri-hi. Empas fpat erftrebt 29. ben

12..., 0-0; 13. S13-g1, Lg4-e6. @r tommt nicht mehr bagu. Die Drobung Sr4

14. Tal-d1. Sh6-g4: 15. 542-c4. Dd7

-7: 16. Sc4-a3. Starfer fieht Sas aus. Aber Schw. fpielt L d7 und, falls bann Sc6:

fo 16-181 ba fa nicht geht und de5: mit

Ses: aber efs: mit Das beantwortet wird, muß 28., bilflos in bie Beffelftellung gepreßt,

sufeben, wie die Feffelfigur ichliehlich verloren

oebt. Inbes batten wir 5 d 2 vorgezogen, mo-

noch ber a. Bauer ebenfalls nicht gefchlagen

16 ..., Le6-d7; 17. Da4-c4. 28. bat in

ber Zat nichts anberes als ein Enbfpiel anjubieten, in welchem Cow. beffer fieht. Conv.

andererfeits tann nun feine aggreffiben Abfich-

17. . . . Sg4×e3; 18. 12×e3, D17×e4;

ten, mit 15 beginnenb, nicht burchführen.

Bug 14 und bamit Deffnung ber f-Linie.

boner mare nicht ju fürchten.

veleitete Spftem birett falich.

bemmt ben w. Blan.

merben fann.

19. 5 d 2 × c 4.

hafen a. Rh. Schwarg:

an bie Rebaftion.)

BeiB:

Aleignet, Gfer,

Schraff u. a.

mag dagegen zuweilen der Springer besser sein wegen seiner großen Beweglicheit. In der borliegenden Stellung muß Schw. banach fireben, seine bewegliche Bauerntette vorzubringen, um seinen Läufern Wirfungs-bereiche zu eröffinen. Erleichtert wird bieses Ziel durch die Schwäche im w. Zentrum, er-schwert, indes wiederum durch die berbaute, seste w. Berieidigungelinie.

19. Tas – est 20. Id 1 – e 1. Ermöglicht jwar dem Schw. den wünschenswerten Borstoft des de Banern, weil nun nicht mehr de 5t als Antwort in Betracht tommt. Aber die i-Linie

durfte er noch weniger preisgeben. 20, 46-d5; 21. Sc4-d2, 16-15. Die Auftöfung mittels ed4:, ed4:, Lh6 ware verfrüht wegen ber Antwort Sc1-t3 und W. ift von der erwähnten Schwäcke befrett.

22. e4×18. T18×18. Es ift schwer, eine bessere Stellung zu realisieren! Wie die undefangene Spielweise des Eegners deweist, war dier das Schlagen mit dem Löuser vorzuziehen: L18: (droht Ld3 mit Besit der selinie und Kindruch auf f2), Sh3 Lh3., gh3: Tf1: Tf1: (sonsi ed4: und Te1 ist ungedeckt, d4 sann also geschlagen werden), ed4: ed4: und Schw. bricht über e2 ein. bricht über e2 ein.

23. Se1-fa, e5-e4: 24. 313-e1. 28. bat nun wenigstens auf ber e-Linie bas Schlimmfte überftanben.

24..., Te8-18; 25. Til x 15. Ti8 x 15; 26. Sg 1-h 3, Ti5-in; 27. Khl-gl. Der Doppelbauer ift wenig zu fürchten. Die Einbruchsgefahr ift befettigt.

27. . . . Tis-bs; 28. Sa2 ba. Die Fort-fening ba ermöglicht es mit allmasticher Auf-

28. ... L g7-18; 29. Te1-e2. Gegen a6--a5 gerichtet. Bb2 ift nun gebedt.

29..., Ld7-g4; 30. To2-d2, Lis-h6; 31. Sh3-14. Das Deden mit bem Ronig berbietet fich wegen Lh3: uebit Tis+. 31..., Lh6×14; 32. 03×14.

Edito. mußte fich ben Taufch gut überlegen benn wenn die folgende hubfche Rombination nicht forrett mare, tonnte fich 29. mit Sc5

nichts wegen Te2 und wenn bann Ld1, fo

14 falls noch. Am besten ware noch go geweien, wonach der ursprüngliche Plan ertennbar wird: g3, e3, Tc2 (Tg2, L61), L61, Tc1, e2, K12, g14; g14: T18 mit Bauerngewinn.

gewinnen.

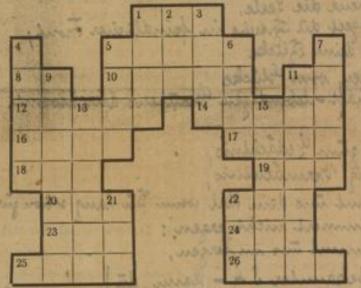
32 g6-g5! Cofortiges es führt gu Tc1, e2, K12.

33, 14 × 25? In Zeitnot noch ein Febler. Aber auch nach ba, e.g. Tda, Tes (brobt = 2), Kft, fs mit Qualitätsgewinn und fogar

33. ... e3; 34. TcJ, LdI; 38. Tcl. e2. Aufgegeben, benn auf Kiz wird Tis + sofort

Räisel

Rrenzworträtsel



Baagerecht: 1. Männl. Bersonenname, 5. Minse, 8. Städenmaß, 10. Italienisder Dichter, 11. Fluß in Italien, 12 aligermanische Schriftzeichen, 14. mannl. Bersonenname, 16. Stadt in der Schweiz, 17. alfes Längenmaß, 18. Cattungsbegriff, 19. seitige Flüssigteit, 20. Bab in Bessen, 22. anderes Port sir Handlung, 23. Stadt in Brasilien, 24. Teil eines Dramas, 25. andere Bezeichnung für Brock, 26. Stadt in Ottstweisund. — Sentrecht: 1. Metallisches Clement, 2. biblischer Name, 3. mannl. Personenname, 4. weibl. Personenname, 5. andere Bezeichnung sür Baradies, 6. Tradischlinge, 7. Flaur aus Schillers "Aungfrau von Orleans", 9. Stadt im Abeinland, 11. Arbeitsgerät des Malers, 13. Petster, 15. untertrösscher Abslügfanal, 21. Sportgerät, 22. Erdsenfung.

Auftofungen aus ber letten Ratfelnummer Muflofung bes Roffelfprungs: Richt fich, fonbern anbern gu leben, ift bes Beibes Bestimmung; in Beglüdung anbrer mub fie bas eigne Glud und nicht in ber Augenwelt, fonbern im fillen, hauslichen Rreife ihren Beruf und ihre Belt finben. Hufeland.

Auflösung bes Gitter-Kätsels: 1. Effe, 2. Ribest, 3. Stanniol, 4. Brand, 5. Oman, 6. Feige, 7. Palast, 8. Ambos, 9. Tonne, 10. Twina, 11. Schwan, 12. Pering, 13. Luche, 14. Sieb, 15. Pirat, 16. Palbasse, 17. Oblate, 18. Glas. — Sei mannhast allermaeris.

Anflosung bes Areug- und Quer-Boritäifels: Bagerecht und fentrecht: 1. Aber, 2. Dufe, 3. Cffe, 4. Rees, 5. Cofa, 1. Aber, 2. Dufe, 3. Effe, 4. Rees, 5. Soia, 6. Orfa, 7. Ffur, 8. Nare, 9. Sect, 10. Gule, 11. Elfe, 12. Rees. — Baagerecht: 13. Marc, 17. Effau, 18. Trab, 19. Kaaba. — Senfrecht: 13. Meia, 14. Asra, 15. Kaab, 16. Euba. — Diagonale: A.-B Ausschuß, C.-D Caracalla.

Bartlider Gatte

Gie: "bier fiebt bon einem Araber, ber feine Fran gegen ein Bierb aushanbelte; wurdeft bu fo enwas fertig friegen ?"

"Rannft bu mir vielleicht fagen was ich mit einem Pferd anfangen foll?" Gin enticheibenber Grund

Richter: "Borigesmal geftanben Gie ein, bie Tat begangen gu baben. Wie tommen Sie benn nun bagu, bas Geftanbnis jeht gurudguneb-Angeflagter: "Ia, feben Sie, mein Berteibi-ger fagt, bag ich unichulbig bin."

Er gweifelt noch. Reks ift manchmal nicht gang leicht von Begriff. Geit Monaten verfolgt er Die icone Lil mit Dei-

ratsantragen, nun ift er fogar in ibre Mobnung gekommen und behommt ba ju boren:

gekommen und benommt da zu voren:
"Gie blöder Kerl, mas fällt Ihnen denn ein?
Geschieden, sünsmal vorbestraft, keinen Pfennig Geld in der Lasche, aussehen wie ein Affe — also, wenn Sie nicht sosart machen, daß Sie 'rauskommen, dann lasse ich Sie hurch den Hausdiener die Areppe 'eunterwersen — verstanden?"
"Nicht gang", murmelt Keks, "soll ich das als einen Korb ansehen?"

Babifder Schachbund im GBB

Auf eine Anordnung des Leiters des Bah. Schachbundes im GSB, Ministerialrat Kraft, wird das Berbandsgebiet Baden in Angleichung an die Organisation der Sportverdande in die drei Kreise Mannbeim, Karlstude und Freiburg-Konstanz einsetzlit.

geiellt. Jür ben Kreis Mannheim wurde ernannt D. huffong, Mannheim, für den Kreis Karlsrube E. Barnhedt, Karlsrube und jür den Kreis Freiburg-Konstanz Dr. L. Bleberrecht, Singen a. d. Die Mitarbeiter werden in Bäbe ermannt werden.

Die bei dem heidelberger Kongrest beschiefene Andarbeitung der Landesverdandssammgen sind soweit fertiggestellt, daß sie demnächt in Drudschrift den Bereinen zugestellt werden könnten.

Laut Reichsberordnung ift die Bezeichnung "N.Z. Klub ober Berein nicht mehr zuläffig. Der Erogbeutsche Schachbund fiellt fiber ben Beg der Landesverbande ben Bereinsleitungen auf Antrag tommissionsweise eine beliedige Angahi Exemplare des Furmonter Kon-greßbuches zur Versügung. Preis je Späck 1.— RM.

Mannheimer Edachtlub und Schulichach

Mannheimer Echachtlub und Schulscach
Am Dienstag, 6. Februar, eröfinete ber Mannheimer Schachtlub einen Lebrfurs für Anjänger und Fortgeschriftene. Der Bereinsteiter J. Web begrifte die jahlreich Erichienenen, darunter viele Lehrertnnen und Lehrer Mannheims, und gad der Hoffnung Ausdruck, das die Gäste möglicht viele Auregungen mit nach Haufe nehmen möchten. Hoffnung dusdruck, der die Fortgeschriftene übernommen. Der nach fie Abend des Lehrfurses für Anfänger und für Fortgeschriftene übernommen. Der nach fie Abend ist für den W. Februar voraeseben. Anfänger von 8-9, Fortgeschriftene 9-10 Uhr. Die Zorträge sanden großes Interesse.

Intereffe. Beneral-Berfammlung findet fofort nach Erbalt ber Berbandefabungen ftatt,

Beginn bes Weltmeifterichaftstampfes in Baben Baben

in Baden Baden
Am Oftersonniag, 1. Aprit, beginnt in Baden-Baden der Beitfampf um die Beitmeisterschaft zwischen Dr. Alsechin und Bogoljubow. Ein Teil des Kampses wird auch nach Mannheim sommen. Ebenjalls beteiligen sich die badischen Städte Heibelberg und Karistube. Beitere Kampsorte können zurzeit noch nicht genannt werden. Jedenfalls können wir Badener stolzsein, daß es der Initiative unseres Verdandsleiters, Ministerialrat Krast, gelungen ist, dieses die Schackwelt in erster Linte interessierende Ereignis zustande gebracht zu daben.
Unseren deutschen Vorlämpser Bogolsubow, dessen Bodnsich in in Paden (Triberg) liegt, wünschen wir zu dem schweren Kampse behen Erfolg. Er ist in guter Form und, weinn er seinem Optimismus zuweilen etwas Reserve auserlegt, balten wir dassit, das seine Aussichten zumindest bessen ersten Kampse mit dem Weltweiser.

Berfdiebene Melbungen

Babreuth. Un bem am 17. Februar be-ginnenben Ofimart-Zurnier nimmt auch Bogolubow teif.

Breslau, Der befannte ichlefische Meifter und Schachschriftfteller Moof; Rramer ift im 62. Lebensjabre gestorben. Er mar ein Freund eleganten, fraftvollen Angrifiofpiclo.

Rew Dort. Rafcban bat ben Inhaber ber Meisterschaft von Amerika, Frant Maricall, jum Titelfampfe berausgesorbert. Der Rampf geht um 5000 Dollar.

Brieffaften

herr 3 mm ei b berger bom Lofungetur-nier bes Mannheimer Schachtlube wirb gebeien feine Abreffe anzugeben.

Bufdriften an Die Rebattion

Die Bereine werben erjucht, bis jeweils Briti-woch ihre Berichte (nicht ju umfangreich!) ainfenben zu wollen.

Mus ber DE. Schachgemeinfchaft

Rach ber abgelaufenen Rubepaufe werben am Sonniag, ben 11. Marg im Stadtbegirt die Rampfe um die Kreismeisterschaft wieder aufgenommen. Entgegen ber Borrunde werben in der Rückrunde A- und R-Klasse gleichzeitig an einem Tone laielen mobel einem Anfallie al einem Tage fpielen, wobei einem vielfeitigen Bunfche Rechnung getragen ift. Turnierord-nung und Baarungstabelle find ben Beteiligten nung und Paarungstadelle und den Seiteligten bereits zugegangen. Wir verweisen nochmals darausbin, besonders die Zurnierordnung genau zu beachten und bitten die Mannschaftsmeldungen die spätestens 1. März an den Arelssspielleiter Karl held einzusenden.
Für den Landdezirf beginnt die Fortsehung der Betifämpse am 18. März. Paarungstadelle und Terminslike inlet in den nöchten Tagen.

und Terminlifte folgt in ben nachften Tagen.

Or & ruppe Walbhof

Am Mittwoch, ben 31. Januar batte bie Bbergangenen Rreiswettfampfen. Dabei murben Die einzelnen Echmachen berausgegriffen und als Beifpiel wie man nicht Schach fpielen foll, erlautert. Anschliegend gab es ein intereffantes Bligturnier, bei bem ber jugenbliche Teubert

als Sieger bervorging. Für die Problemer firbet die nächste Zufam-mentunft am Mittwoch, 14. Februar, abends 20 Uhr in unserem Klublotal statt. Tas an blefem Abend reichbaltige Brogramm fiebt folgenbe Bunfte bor: 1. Bortrag über Themapro-bleme für bie Lebrgruppe; 2. Beriche über bas Ergebnis unferes Blodabe Turniers; 3. Britfung ber Aufgaben für ben Broblem Beitfampf mit haarburg. Bilbelmeburg: 4 Zeitlofungeturnier auch fur bie Lebrgruppe. Samtliche Mitglieder ber PB haben punftlich zu erichei-

5 8 A 8

3mei Laufer gegen givei Springer! Meift find bie Laufer ben Springern überlegen, weil fie Bernwirfung befigen und fich in ber Beberrichung ber Belberfarben erganger Gingeln

Humor

Schwieriger Schüler

Der berühmte Mathematifer Riemann batte in feinen Borlefungen um bie Ditte bes berfloffenen Jahrhunberis einige febr begabte rufftiche Mathematifer gu betreuen, Die ble ruffifche Regierung gu ibm gefchidt barte. Giner bon biefen wibmete fich bem Stublum mit befonbere großem Iniereffe, mar aber trop feiner bebeutenben Sabigfelien niemals bagu gu bewegen, eigene Untersuchungen in Angriff ju nehmen. Deshalb bon Riemann gur Rebe geftellt, antwortete er: "Ich tenne ja noch lange nicht alles, was auf bem Gebiete gearbeitet worben ift!" worauf ihn Riemann fopfichutieind fragie: "Benn 3hre Familie Ihnen nun anriete, ju beiraten, wurden Gie bann auch antworten: 3ch tenne ja noch gar nicht alle Dabchen'?"

Ehrlicher Finder

"baft bu bas Los jurudgegeben, bas bu ge-junben barfeft?"



SA räumfauf!

Aus der Kampfzeit der Bewegung

Ranscattsche Vorlagennstall Hamburg.

Aufzeichnungen von Heinz Lohmann

Copyrigth 1953 by Hennestinche Verlagsensint, Hamburg, Printed in Germany,

4. Fortfebung

Die zweite Berfammlung fleigt

"Ja, was jolien wir benn machen, wenn es icon gleich mit ber ersten Bersammtung nichts war?"

"Das ift gang einfach. 3br macht eine gweite Berjammiung!"

Bir beriefen bie Berfammlung bann auch wirfild ein.

Die erfte Berfammlung unfererfeits war noch unvergeffen. Dieje follte nun beftimmt auseinandergesprengt werben, Unfer Rebner und Parteigenoffe, Bergmann Dolle, batte taum einige Cabe fiber bie Reform bes Bobeneigentums und bie Brechung ber Binsmedichaft fagen tonnen, ale ibm bas Beiterfpreden burd ben immer mehr anwachienben, rafenben garm unmögtlich gemacht wurde, Es traf une noch tiefer, als ber Wegner ung ieine Geringichabung bamit beweifen burfte, bag er und eine Gewerfichafterebuerin ber allerfebten Garnitur auf bas Poblum ichidie, ble uns phenbrein noch lächerlich machte,

Unfer Rumpel, ber biciem ffeinen Ding unfere Antivort geben wollte, wurde ausgepfiffen, und biefes Pfeiffongert ging anichliegenb in ein Dauertongert über.

Bas follten wir tun? Es blieb uns nichts anberes fibrig, als unter bem ichabenfroben Bubet unferer Geinbe unferen eigenen Cant Bu berlaffen,

Gine unbeidreibliche Difdung bon But, Scham und Schande erfullte uns an blefem Abend. Gie bielt ber, bis Joief Goebbels jum brittenmal tam.

Berfniricht beichteten wir unfere Rieberlage, aber unfer Gaufeiter ichten merftolitigerweife auch barauf borbereitet gu fein.

"Ra, Jungens, bas ift eine Erfahrung, bie gemacht werben mußte, Beim nachten Mal werbet ibr euch nicht wieber binauswerfen laffen, fonbern bann merben bie anberen fliegen. 3ch bente, lest feib ibr reif für ble @M."

Und ob wir bas waren! Racbem wir ben Mangel eines eigenen Saalicutes am eigenen Beibe fo bitter batten empfinden muffen, gab es für uns tein Satten mehr, ale uns jest bie Aufgabe bet Sturmabtellungen flargemacht wurde,

hinein in bie EM! Bir melbeten uns ce-

Allerbings follte es mit ber nachfien Berfammlung noch gute Weile baben, benn ingiviichen war ber Rubreinfall geicheben, Der Beind front wenige Rilometer bon une ent-

Bir fagen in ftanbiger Warmbereiticaft. Abermale murben gebeime Delbezettel von fixen, flinten Jungens burch bie Racht getra-

und abermals tam alles anbere!

Schlageter miffen unter uns

Am 27. Mai 1923 um gebn Ubr morgens fammelte fich unfere Ortsgruppe Schwelm bes benfrourbigften Gang, Rnapp, beinabe frumm, grutten fic bie swolf, fünfschn Rameraben, Dann ging es binaus por bie Glabt,

Dier ichimmerten swifden ben faftgrilnen Belbern wie berwebte Schleier Die Gebulche meifbliftenben Edlebborns. Die Lerchen bingen jubeind in ber Luft, und feftlich ergiansten im Connenidein bieles brautlichen Maimorgens bie garien jungen Blatter ber Birfen.

Aber unfere fleine Rolonne jog in verbiffenem Schweigen babin. Wenn es nach uns gegangen ware, batte es beute giftbenbe Miche und Blut regnen muffen. Wir alle batten nur einen Gebanten:

Schlageter!

Schlageter? Den tannten wir lange. 3mmer wieber war ber Rame unter anberen gefallen, wenn bie alteren Rameraben und Freitorpeleute aus ber bamais noch ungeschriebenen Chronit ber beutiden Greibeitetampfe ber Racherjegogett ergabiten.

Der eine war im Baltifum mir babeige. wefen, Der andere in Oberichtefien, Und ben Rampf ber Brigabe Bowenfelb gegen bie rote Armee an ber Rubr batten wir ja feibft aus nachfter Rabe mit berfolgen fonnet, Und gierig hatten wir Jungens biefe Gefdichten in une bineingefreffen, une bie Ramen biefer unbefannten jungen beutiden Manner gemerft, ibre Ropie auf ben wenigen überfommenen Gruppenbilbern gebeutet.

Und biefer bat Das ift boch Schlageter? Der Schwarzwalber! Der Babenier! Bar bas nicht ber junge Batterleffibrer bon ber Weftfront? Delfen Rame eng berfnfipft mar mit ber Befreiung Rigas bon ber blutigen Bolichemiftenberrichafte Und am Annaberg, gang recht, führte er eine Rompanie,

Aber bagwijden mar er boch auch einmal bier in unferer Gegend, balf mit feinen fleinen Geichüben bie weftfalliche Erbe bon ber inufenbtopfigen roten Rotte gu faubern, bie fich bier als die fogenannte Rote Armee breitgemacht batte.

Bir Jungen bon bamats pfiffen auf bie gange Blias und Obbffee, Unfer Deibenepos maren biefe Rampfe ber Freitorpe. Gie maren bas tagliche Brot unferes dergens. Oft maren es nur Ramen bon Mannern, bon Gefechten oft icon Legenben. Bir fammelten fie leiben-

Von viemand genannter

Genn du gestrillen.

Hem du gelikken

Glübend die Geele,

Und deine Eltebe

. Haren vom Islucke

Fir zum Gedächtnis

Heilig Vermathenis,

Flammed Tims im Horgen,

Unbekannler S. A. - Mann, du!

Unbekannder.

gufommen. Bir bermieben es, ben Ramen auszufprechen, borlaufig gab es nur einen gewiffen "Deing". Eiberfelb toar bie Bentrale bes attiben Wiberfianbes gegen ble Rubrbefebung. Bon bier aus gingen bie Berufenen, ble Bewährten in ben unfichtbaren, ftillen Rampf, ber bon feinem Ranonenbonner begleitet wurde, ber feine Sabnen fannte, teine Uniformen.

Mis ber Rame Schlageter in biefen Tagen jum erften Male fiel, ba wußten wir, bag wir balb mebr bon ibm boren murben,

Schon menige Tage fpater flog bei Calcum ein Stild Babuforper in Die Luft, nur eine

Dem unbekannden S.A.- Mann.

Frider im Praturbeurd, ich gruße dich!

War's für ims alle, war's auch für mich!

Schlägest dit Fresche in feindlicher Front;

Lieghaft - lebendigen Glatibens durchsonni.

Malind imo dein Mal venn Die lang sehon zur icht; Sehimmers nicht ergen:

Treu dem Refeble

wertzeugen, ale bie überrafchenbe Ueberfibe rung nach Duffelborf biefen erften Berfuch ju feiner Rettung bere telte. Der zweite Berfud mubte, wurbe gelingen-

Für Deutschlands Freiheit gemordet

Das alles war uns bewuht, es war gu oft beiprochen, um noch ein Wort barfiber gu betfleren. Bir fagen ba und warteten, taglich, fründlich. Wir borten es icon am baftigen, ftirmijden Schrift, wenn ein Ramerab eine wichtige Radricht mitbrachte. Go war aud gestern bie Zur mit einem Rrach aufgeflogen, "Rameraben!"

Bir waren bie Schredensnachrichten allmablich gewohnt geworben, nahmen fle in filller But bin, abbierten bie Babien ber abetmals ericoffenen Deutschen ju ben anbern, Gefängnisitrafe su Gefängnisftrafe, Musmels fung ju Mustweifung. Das tourbe eine furchte bare Rechnung, Aber blesmas mußte envas geldeben fein, bas nicht einmat in ibren Rabmen pafte. Die taube, beifere Stimme bes Ras meraben in ber Tur tif une boch.

"Ramerabl"

"Schlageter!"

"Grei," jubelten wir auf, "er ift freit" "3a, frei! Sente frit baben ibn Die Fran-

sofen auf ber Golgbeimer Beibe ericoffen." Einige brillten bor Schmerg und But wie beriounbete Tiere, Anbere begruben ibr Geficht in ben Sanben.

Der lette Doffnungefunte, ce modie fich um eine Falfchmelbung banbein, war nun beute morgen burch bie offizielle Bertfinbung ber Bollftredung bes Schandurtelis in ben Beltungen bernichiet. Bir wußten manches mebr ale bas, was in ben Beitungen ftanb. Bit wußten noch nicht alle bie munberbaren Gingelbeiten, aber wir wußten bod icon, bas Schlageter ericht nur ale Mann, ale ein Delb gefallen war. Beber für fich, burchfebien wir im Beift feine letten Tage, Stunden, Minufen, Und immer wieber wandte fich ber Blid nach Weften. Wenn wir in geraber Richtung batten weitergeben tonnen, war es nicht mebr als ein Tagesmarich bis ju jenem Bfabl auf ber Golgbeimer beibe. Dazwiichen fiand ber Geind, Mit lebem Schritt, mit bem wir uns Efberfelb naberten, mifchte fich in unferen Schmerg eine unbandige But, Dier waren nicht nur bie Freunde Schlagetere, bier fagen auch feine Berrater. Richt genug, bag fie ibn ben Frangofen in bie Sanbe geliefert batten, biefe Schufte, für Die fein Wort gu ichlecht ift, batten and feine Befreiung verbinbert,

Sewrich Anacker

icaffilic. Gine Anefbote aus biefen Tagen mar und mehr wert als bie feltenfte Mauritingmarte. Despaid batten wit fofort bor Mugen, ale es por etwa feche Wochen bieg: Schlageter ift auch wieber ba, ift in Gi-

Die Rachricht ging im Fififterton im Rame. rabenfreis bon Mund ju Mund, Bir munberten uns nicht,

Eiberfeid! Unfere Racharfiabt, gleich meinem Beimaiort bon Befahungstruppen bericont gebiteben! Unfer beutiges Marfchgiel! Bobin batten wir und fonft auch wenben tonnen? Rings um uns fant ja ber Feinb. Muf jener Lanbftrafe, bie ba britben fiber ben borigont idmitt, ftanben frangofifche Zanis! Unb waren toir nach Often ju maricbiert, bann batte und jest wohl gerabe ber feinbliche Rorbon, ber fich in einem Rorribor gwifden meine Beimarftabt und bas unbefeste Deutichland icob, mit bligenben Bajonetten fein Salt! geboten. Und wir brauchten ja nur bie Mugen aufzubeben! Conft molbie fich im Beften als bertrautes Babrgeichen Aber bem Caulenwald ber Schlote und Gffen am porizont eine Riefenfuppel bon braunlichem Dunft boch in ben himmel, jum Beichen, bal bas Hubrgebier atmete, lebte. Die war jest icon feit Monaten nicht mehr gu feben,

"Ein gewiffer herr heing!"

Giberfeib! Ge mar fein Bufall, bab Schlageter gerabe bier auftauchte, nachbem wir fo lange nichts bon ibm gebort batten. In Giberfelb mußten wir icon anbere Danner. Da war Emmes Beller! Da mar Leuinant Buid, ber wegen feines Draufgongertume ber ,ber-rudie Leutnant" genannt wurbe. Da 300 hauenftein, ber Freitorpaführer, feine Leute ffeine Brilde; aber nun tonnten nicht langer bie langen Raubguge mit bem Raubgut loge-Zag und bei Racht über biefe Strede nach Granfreich rollen. Die Bebrtoblfe maren an ber Arbeit. Bir Rameraben faben und an Das war Schiagetere Banbichrift!

Bochen bergingen, Gin Monat! Mibert Leo Schlageter war ein Gefangener, Tag fur Zag lebien wir mit iom, bis jum fruben Rachmittag bes borigen Tages.

Da fagen wir wieder wie fonft im Barteitotal, warteten auf neue Rachrichten, warteten auf neue Befeble. Beber bodie binter feinem Glas Bier. Wipe wurden gemacht, bumme, inubiobe Bibe.

Bewiß, Schlageier war feit flebgebn Tagen jum Tobe berurteilt. Der Bapft, bas Rote Rreus, bie Ronigin bon Schweben - fle alle batten bergeblich um Gnabe gebeten. Tropbem waren wir rubig, benn wir batten eine giemlich fichere Coffnung. Schlageter wurde balb fret fein. Je ichimmer feine Lage gu fein ichien, befto ebert

Gefängnismauern! Gefängnigturen! Run ja, aber fie waren nicht unüberwindlich, Bir tannten alle ben gaff bon Rofel, Oberichieften. Stebgebn junge Deutsche murben bamaig in einer Racht aus ben Sanben frangofifchet Bachter befreit, und fein anderer ale Schlageter feibit batte bie band babei im Spiele gebabt. Bas bamale möglich war, bas war auch beute noch nicht unmöglich. Wenige Tage bor feiner Berhaftung batte Schlageter fich bas Gefängnis bon Berbau genau angefeben, um bie Befreiung bes Bringen Lippe borgubereiien, und er war nicht ber Mann, ber Unaus. führbares plante. Schon war er, nun felber im gleichen Gefängnis, im Befit bon Ausbruch-

Deutsche verkaufen Deutsche

Bauenftein batte Schlagetere Rettung langer band vorbereitet, bielt bie Gaben in feiner banb. Da wurde er in Giberfelb, auf unbefestem Gebiet alfo, bon herrn Geberings Boligelbeamten berbaftet. Alle er barauf berwied, bat nur er allein noch imftanbe mat, ben beutideften aller Deutiden bor bem meudterifden Spruch eines frangofifden Rriegege richts ju bewahren, bas ju Unrecht auf beutidem Boben tagte, wurde er bennoch in De genommen, um - bier Wochen ipater and bie fer Untersuchungeboft wieder entlaffen ill werben, Jugiv.ichen batte fich Schlagetets Schidfal erffint. Bir wuhten icon beute. einen Zag nach feinem Tobe, bag ber einzige 3wed bon Sauenfteine Berbaftung gewefen mar, ben geplanten Befreiungeberfuch ju bet-

Die Reble war und wie jugeidnurt, ale wir in Giberfelb einrudten, Dier atmeten wir bielleicht bie gleiche Luft mit ben Berratern, ohne es ju wiffen, benn die Stragen maren ichwars bon Menichenmaffen, bergezogen bon Zenfationsluft und Rengier; Die Stadthalle, in welder ber Sara mit bem bon Augeln burdloderten Leib unferes Belben aufgebabrt war, fanden wir nur magig befeut.

Da ftanben die Abordnungen einiger ftubentifcher Rorporationen, Bertreier ber Bebrberbande waren gefommen. Die nationaligsia-Uftifchen Gruppen ber Umgegend. Junge, ichlante Weftalten, Junge, icharfe Ropfe, Goebbels war babei, Raufmann, Roch,

36 weiß nicht mehr, wer bie Gebenfrebe bielt, in ber bon bem Golbaten Echlageter geiprocen wurbe, Aber fein noch io icones Bort tonnie bie Empfindungen unferer Geele wiebergeben, ale wir fo nabe bor bem Carge fanben. Gang im Bewugtfein, einen gefallenen berfrauten Rameraben bor und ju baben. jangen wir bas Lieb bom guten Rameraben.

Rampfgefährten bes Tobes trugen ibn bann auf ihren Schultern binaus, burch ble Strafen jum Babnbof. Deurichlandlieb.

Fortfehung folgt.

grundfählich frage. Die nation Ratur nach in ihrem R

neuen Mann Geltung geb Gie fcuf unb ber

Berlin,

Amiswalteri

bie am Con

faub. nabn

Reichominift

Montag

Die Berai um fo notive Leben gu be nen, einen nămlich bas lichen Tuge empfand bie bas öffentlid nämlich b Mann ni biefe Web fiond eine B menbigfeiten

> Wenn die neues m fteht für anlaffung biete de Ibealkon fie merb Männeri Frauenit

Dr. Goel vor Jahren balls der Man

Frau d fei. Bie be nien und Ge ber Grau, b innerer Gill Farbe gu er grabierung Range, Ga feftsuftellen, mäßigen Di und Formge unichwer be mal bas ur Bolitif ift ir nifation, ift

Bolles im (Diefes Ge einfchrant Die Berfc Ratur au ben Want

bas Leb Anbererfe gu, die im n gen und ba innere Lebe

Das, was ftedt hat Deshalb wi